

Anhang A Chronologische Abläufe

	haben sich keine weiteren Hinweise auf ein strafrechtlich relevantes Verhalten von Bgdr. SKORSCH ergeben, daher keine Veranlassung für weitere Ermittlungen.	
Oktober 2003	SKORSCH wird zum Projektleiter für das neue Projekt Funknetz des BMI bestellt	Skorsch ZV 3.3.2005: BT3,BMI,F15,11 .L-a,5.T,S.40
März 2004	SKORSCH werden angeblich „ <i>sensible Unterlagen über das von Minister Ernst STRASSER neuausgeschriebene Projekt „Digitalfunk BOS Austria“ gestohlen, Bei diesen Unterlagen soll eine Vereinbarung zwischen dem BMI und dem Bundesministerium für Finanzen gewesen sein, welche die Maximalkosten für den Bund beinhaltet hat. Der Bieterkonsortium „Tetron“ (Telekom/Motorola/Alcatel) machte mit seinem Anbot eine Punktlandung.</i> “	Anfrage 2846/J- BR/2011; BT3,BMJ,F00,1. L-a,17.T,S.130
Sommer 2004	Laut einer anonymen Sachverhaltsdarstellung vom 11.9.2011 wurden Offiziere aus dem Innenministerium im Jahr 2004 von einer Firma zu den Olympischen Sommerspielen 2004 nach Athen eingeladen. Der Name der Firma ist dem Anzeiger nicht mehr bekannt, ebensowenig, ob jemand der Einladung gefolgt ist. Einer der eingeladenen Offiziere war jedenfalls Reinhard SCHNAKL, dessen Elternhaus außerdem in Lusing an MENSENDORFF-POUILLYS Anwesen grenzt.	BT3,BMI,F15,11 .L-a,9.T
November 2004	Anonymes Schreiben mit Anschuldigungen gegen SKORSCH wegen angeblicher Geschenkannahme etc.: „ <i>Bgdr SKORSCH wurde vom Verfasser des Schreibens u.a. Parteilichkeit im Zusammenhang mit der Zurückstellung bzw. Neuausschreibung und Vergabe des Funkprojektes des BMI vorgeworfen. Zudem wird er in dem Schreiben beschuldigt, Vergünstigungen von der Fa. KAPPACHER, bei der SKORSCH während einer Karenzierung beschäftigt war, angenommen zu haben und sich „selbst eines Dienstfahrzeuges bedient zu haben“, das von der Verkehrsabteilung der Gendarmerie Kärnten „abgezogen“ und mit erheblichen Sonderausstattungen ausgerüstet worden sei.</i> “	BT3,BMI,F15,11 .L-a,5.T,S.6
1.2.2005	Gespräch mit SKORSCH, um ihn mit den o.g. Vorwürfen zu konfrontieren: Er kann zu allen Vorwürfen (geschenkte Liftkarten, Fußboden auf BMI-Kosten etc.) Rechnungen vorlegen. Laut Erhebungsbericht hat sich keiner der im Schreiben erhobenen Vorwürfe bewahrheitet.	AV Stellungnahme Skorsch: BT3,BMI,F15,11 .L-a,5.T,S.129; BT3,BMI,F15,11

Anhang A Chronologische Abläufe

		.L-a,5.T,S,2,
19.6.2008	<p>Anzeige von Herwig HAIDINGER mit Informationen zu den Beschaffungsvorgängen ADONIS-Digitalfunk BOS AUSTRIA. Dabei geht es u.a. um jene Unterlagen die SKORSCH im März 2004 angeblich entwendet wurden:</p> <p><i>„Im Herbst 2003 wird der Auftrag für ein neues Projekt gegeben, Digitalfunk BOS Austria. Nach einem Ausschreibungsverfahren erhält TETRON (Motorola/Alcatel) im Juni 2004 den Zuschlag. Zuvor seien dem Projektleiter GenMjr Peter Skorsch sensible Informationen entwendet worden. Zumindest ein Bieter hätte Informationen über die zwischen BMI und BMF vereinbarte „Schmerzgrenze“ von 35 Mio Euro pro Jahr gehabt.“</i></p> <p>Auch das Naheverhältnis SKORSCH-KAPPACHER wird darin betont, beispielsweise die freihändige Vergabe von Aufträgen:</p> <p><i>„Vor der Karenz sei GenMjr Peter Skorsch auch schon im BMI beschäftigt gewesen. In dieser Zeit habe die Fa. Kappacher Aufträge zur Wartung von Leitzentralen bekommen. Seit GenMjr Peter Skorsch Abteilungsleiter im BMI ist, habe die Fa. Kappacher den Auftrag zur Errichtung der Landesleitzentrale in Wien bekommen. Der Auftrag sei nicht ausgeschrieben, sondern freihändig – in Zusammenarbeit mit der Abteilung I/6 – vergeben worden, obwohl eine Ausschreibung hätte erfolgen müssen. Die Fa. Kappacher habe nun Wartungsverträge für alle Landesleitzentralen der Polizei. Auch die Errichtung der Landesleitzentrale der Polizei in Klagenfurt sei von der Fa. Kappacher ohne Ausschreibung erfolgt. Ebenso sei die Telefonüberwachungsanlage des BMI ohne Ausschreibungsverfahren von der Fa. Kappacher errichtet worden.“</i></p> <p>In seiner BV vom 16.9.2008 gibt SKORSCH an, dass die Verantwortung für das Beschaffungsverfahren bei einer anderen Abteilung liegt. Es gab vergaberechtliche Prüfungen und er selbst war weder Sachbearbeiter noch Genehmiger dieser Beschaffungsakte.</p> <p>Auch Manfred BLAHA wurde am 21.8.2008 einvernommen und erklärte, dass es sich bei SKORSCHs angeblichem Naheverhältnis zu</p>	<p>BT3,BMJ,F00,1. L-a,17.T,S.134; BT3,BMI,F15,11 .L-a,4.T,S,5; BV Skorsch 16.9.2008: BT3,BMJ,F00,1. L-a,17.T,S.137; Abschlussbericht: BT3,BMJ,F00,1. L-a,17.T,S,5; ZV Haidinger 22.7.2008 BT3,BMJ,F00,4. L-a,9.T; ZV Blaha 21.8.2008: BT3,BMJ,F00,4. L-a,12.T</p>

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p>MOTOROLA nur um Gerüchte handle. Als Grund für die Kündigung führt er den zu hohen Preis an:</p> <p><i>„Nunmehr gefragt, ob nun das Projekt politisch nicht mehr gewollt war und weshalb es tatsächlich zur Kündigung kam: Offiziell wurden immer die technischen Probleme kolportiert, Mastertalk selbst hat in den Medien durchblicken lassen, dass es dem BMI zu teuer war, dies war auch in der Gerüchteküche des BMI Thema.</i></p> <p><i>Nochmals auf das politische Problem angesprochen: Die technischen Probleme hätte man lösen können. Politische Interventionen über den Minister oder Parteien hat es nicht gegeben.“</i></p> <p>Weiters schilderte BLAHA eine Begegnung mit dem GF von ROHDE und SCHWARZ:</p> <p><i>„Von Heinz Bick, vormaliger Geschäftsführer der Firma Rohde u. Schwarz Bick Mobilfunk (glaublich GmbH), hat mir erzählt, dass ziemlich am Anfang des ADONIS Projektes ein hochrangiger Vertreter von Motorola Deutschland zu ihm gesagt hätte: „Du bist ein guter Freund, aber in Österreich müssen wir dich „umbringen““, womit gemeint war, dass Rohde u. Schwarz mit dem ADONIS Projekt scheitern sollten, damit Motorola zum Zug kommt. Zum Zeitpunkt dieser Aussage befragt, gebe ich an, dass diese im Spätsommer bis Herbst 2002 gefallen ist.“</i></p> <p>Fazit der Ermittler: Es ist kein strafbarer Tatbestand nachweisbar.</p>	
--	---	--

A.3.5. TETRON-Provisionen

Datum	Inhalt	Quelle
18.- 19.1.2002	ULMER ist bei MENSNDORFF-POUILLY in Luisling jagen	
11.4.2002	Brief von Austrocontrol (BAUBIN) ans BMF (GRASSER) mit der Bitte, die Vergabe um ein bis zwei Wochen aufzuschieben, <i>„um die weiterführenden Gespräche zwischen TA, unserem Konsortium Tetratel und Siemens zumindest so weit zu führen, daß wir ein klares gemeinsames Konzept haben.“</i>	BT3,BMF,F23,1. L-a,15.T
7.-	Jagd bei MENSNDORFF-POUILLY in Luisling, bei der u.a. STRASSER und	Profil 14.3.2009

Anhang A Chronologische Abläufe

8.12.2002	GATTRINGER teilgenommen haben	
Silvester 2002	ULMER hat eine Jagd bei MENSdorFF-POUILLY ausgemacht. Ob sie tatsächlich stattfand, ist unklar.	
26.2.2003	Erster bekannter Kontakt Motorola – MPA: Mittagessen Laila El KOUFRI mit BERNECKER	BT3,BMI,F15,14 .L-a,337.T
13.8.2003	<p>Aktenvermerk Christoph ULMER zu einem Telefonat mit GEIGER (Siemens):</p> <p><i>„Im Zuge eines ca. 30-minütigen Telefongesprächs (auf Anruf VStDir GEIGER) bezüglich Tetra Netz Adonis erwähnte GEIGER immer wieder, dass der Leiter der Abteilung IV/1, Bgdr SKORSCH destruktiv und schikanös gegenüber Mitarbeitern der Fa master-talk vorginge. Zudem stellte GEIGER in den Raum, dass es einen Zusammenhang gebe zwischen dem Scheitern von Adonis und der Übernahme der Leitungsfunktion von Bgdr SKORSCH. Auf mehrfachen Nachfragen meinerseits sagte GEIGER, dass er vermute, dass Bgdr SKORSCH in Verbindung mit der Fa. Motorola stehen würde, Informationen an Motorola weitergegeben wurden (über einen „Herrn Martin“) und das Bgdr SKORSCH daher auch keinerlei Interesse an einer konstruktiven Zusammenarbeit mit master-talk habe bzw. dass Bgdr SKORSCH nicht an einer positiven Lösung der derzeitigen Situation interessiert sei. GEIGER erklärte von sich aus keine Beweise für diese Beschwerde vorlegen zu können.“</i></p> <p>Bei seiner Befragung am 20.8.2003 gibt GEIGER an:</p> <p><i>„In dieser schwierigen Phase sei nun ein Telekom-Experte namens MARTIN (Familiennamen phon.) aufgetaucht, welcher ihm, GEIGER vorgeschlagen hätte, sich mit der Firma Motorola in Verbindung zu setzen, da diese ein sehr gutes Konzept anbieten könne. Dabei hätte ihm MARTIN die Kontaktaufnahme mit einem Herrn WIRT (phon.) von der Fa. Motorola Deutschland empfohlen.</i></p> <p><i>Es habe sich in seinen Augen, so GEIGER weiter, eine schiefe Optik ergeben, da Bgdr. SKORSCH unter anderem auch für die Fa. Kappacher tätig gewesen sei, welcher ein Naheverhältnis zur Fa. Motorola nachgesagt würde.“</i></p>	<p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,6.T,S,4;</p> <p>AV zur Befragung Geiger:</p> <p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,6.T,S,6</p>
22.10.2003	<p>Master-talk unterbreitet Angebot auf Fortführung des Vertrages:</p> <p><i>„Bezugnehmend auf Ihr Gespräch mit Herrn Generaldirektor HOCHLEITNER und Herrn Vorstandsdirektor GEIGER dürfen wir Ihnen, sehr geehrter Herr Bundesminister, in Abstimmung mit den</i></p>	BT3,BMI,F8,12. L-a,192.T,3

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>Gesellschaftern einen Lösungsvorschlag zur Weiterführung des Projektes ADONIS unterbreiten.“</i></p> <p><i>„Alternativ zu dem in der Anlage vorgestellten Angebot dürfen wir Ihnen mitteilen, dass sich die Gesellschafter der master-talk eine Änderung der derzeitigen Gesellschafterstruktur vorstellen können. Bei einer Abtretung von Gesellschaftsanteilen oder Teilen davon müssten entsprechende Konditionen (insbesondere in Hinblick auf die Abgeltung der eingesetzten Mittel) vereinbart werden. Wir sind weiterhin bestrebt, eine Lösung zu beidseitig wirtschaftlich tragbaren Rahmenbedingungen unter Einbeziehung Ihrer Vorstellungen herbeizuführen.“ (gez. PALFFY)</i></p>	
29.10.2003	<p>Antwort PRUGGER / BMI an master-talk:</p> <p>BMI begrüßt Schreiben als ersten Schritt in richtige Richtung, ist aber noch zu unkonkret:</p> <p><i>„Gleiches gilt für die Gesellschafterstruktur von master-talk. Das BMI steht Änderungen der Gesellschafterstruktur – so der Vertrag weitergeführt wird und sie zu einem Gelingen des Projektes beitragen – grundsätzlich positiv gegenüber, wiewohl darauf hinzuweisen ist, dass eine Änderung der Gesellschafterstruktur als interne Angelegenheit Sache der Gesellschafter von master-talk ist. Erst wenn eine Änderung in den Beteiligungsverhältnissen konkret bevorsteht, wird das BMI darüber zu informieren sein, damit sichergestellt ist, dass ein Gesellschafterwechsel dem Projekt nicht abträglich ist.“</i></p>	BT3,BMI,F8,12. L-a,191.T,S.5
4.2.2004	Mail-Kontakt zwischen WIRTH (MOTOROLA) und MENS DORFF, Inhalt unbekannt	BT3,BMI,F15,14 .L-a,108.T
9.3.2004	PROFIL berichtet von Gerüchten, wonach MENS DORFF MOTOROLA beim Behördenfunk „berät“, dieser dementiert.	BT3,BMI,F15,14 .L-a,326.T
2.4.2004	Josef NEUREITER (MOTOROLA) schickt an Mark CLIFF (VALUREX) das G9 Formular (due diligence Prüfung von möglichen Vertragspartnern von MOTOROLA). Zu diesem Zeitpunkt wird also offenbar intensiv über eine Beauftragung von VALUREX durch MOTOROLA gesprochen, noch lange vor den letzten Bieterunden.	BT3,BMI,F15,14 .L-a,340.T
26.4.2004	Mailverkehr bei MOTOROLA: NEUREITER wird darauf hingewiesen, dass MOTOROLA „Commissions“ erst dann auszahlen könne, wenn Zahlungen eingegangen seien. Da die genauen Zahlungsabläufe noch nicht bekannt seien, könne jetzt auch noch nichts vertraglich fixiert werden.	BT3,BMI,F15,14 .L-a,1048.T

Anhang A Chronologische Abläufe

April 2004 – Mai 2008	<p>MOTOROLA zahlt € 2.197.500 an MENSENDORFF-POUILLY, und zwar an die MPA Handelsgesellschaft, die MPA Budapest und Valurex International.</p>	<p>BV Mensdorff-Pouilly 21.9.2011:</p>																										
	<p>Von den US-Behörden wurde am 11.1.2011 ein Ansuchen um Amtshilfe an die FMA (Finanzmarktaufsichtsbehörde) gestellt. Dieses beinhaltet eine Auflistung der Zahlungen von Motorola an die MPA Handelsgesellschaft über insgesamt € 383.589,39.</p>	<p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,41.T; SEC Request for Assistance: BT3,BMI,F15,11 .L-a,13.T,S.27;</p>																										
	<p>„The dates and amounts of the payment were as follows:</p>	<p>Rechnungen M.P.A. Handelsg.:</p>																										
	<table border="1"> <tr><td>5/10/2006</td><td>Eur 40,000.000</td></tr> <tr><td>5/10/2006</td><td>Eur 40,000.00</td></tr> <tr><td>8/24/2006</td><td>Eur 99,571,66</td></tr> <tr><td>10/9/2006</td><td>Eur 40,000.00</td></tr> <tr><td>10/9/2006</td><td>Eur 40,000.00</td></tr> <tr><td>11/3/2006</td><td>Eur 20,000.00</td></tr> <tr><td>11/15/2006</td><td>Eur 20,000.00</td></tr> <tr><td>12/11/2006</td><td>Eur 20,000.00</td></tr> <tr><td>1/30/2007</td><td>Eur 20,000.00</td></tr> <tr><td>2/12/2007</td><td>Eur 12,000.00</td></tr> <tr><td>3/30/2007</td><td>Eur 20,000.00</td></tr> <tr><td>4/30/2007</td><td>Eur 12,017.73</td></tr> <tr><td></td><td>Total: 383.589,39</td></tr> </table>	5/10/2006	Eur 40,000.000	5/10/2006	Eur 40,000.00	8/24/2006	Eur 99,571,66	10/9/2006	Eur 40,000.00	10/9/2006	Eur 40,000.00	11/3/2006	Eur 20,000.00	11/15/2006	Eur 20,000.00	12/11/2006	Eur 20,000.00	1/30/2007	Eur 20,000.00	2/12/2007	Eur 12,000.00	3/30/2007	Eur 20,000.00	4/30/2007	Eur 12,017.73		Total: 383.589,39	<p>BT3,BMI,F15,14 .L-a,9.T,S.13ff;</p>
5/10/2006	Eur 40,000.000																											
5/10/2006	Eur 40,000.00																											
8/24/2006	Eur 99,571,66																											
10/9/2006	Eur 40,000.00																											
10/9/2006	Eur 40,000.00																											
11/3/2006	Eur 20,000.00																											
11/15/2006	Eur 20,000.00																											
12/11/2006	Eur 20,000.00																											
1/30/2007	Eur 20,000.00																											
2/12/2007	Eur 12,000.00																											
3/30/2007	Eur 20,000.00																											
4/30/2007	Eur 12,017.73																											
	Total: 383.589,39																											
		<p>Rechnungen Valurex- Motorola: BT3,TETRO,F00, 1.L-a,25.-34.T;</p>																										
		<p>Valurex Monatsberichte :</p>																										
		<p>BT3,TETRO,F00, 1.L-a,2.-24.T;</p>																										
		<p>AV Ulmer: BT3,BMI,F15,11 .L-a,6.T,S.4;</p>																										
		<p>AV zur Befragung Geiger:</p>																										
		<p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,6.T,S.6;</p>																										
		<p>Rechnung MPA Budapest: BT3,BMI,F15,14 .L-a,513.T;</p>																										
		<p>Angebot</p>																										
	<p>Weiters liegen 11 Rechnungen der Valurex an Motorola in der Höhe von insgesamt rund 1,8 Mio. vor:</p>																											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Rechnungsdatum</th> <th>Bezahlt am</th> <th>Betrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>14/01/2005</td> <td>27/01/2005</td> <td>€ 89.396,91</td> </tr> <tr> <td>18/02/2005</td> <td>25/02/2005</td> <td>€ 60.976,00</td> </tr> </tbody> </table>	Rechnungsdatum	Bezahlt am	Betrag	14/01/2005	27/01/2005	€ 89.396,91	18/02/2005	25/02/2005	€ 60.976,00																		
Rechnungsdatum	Bezahlt am	Betrag																										
14/01/2005	27/01/2005	€ 89.396,91																										
18/02/2005	25/02/2005	€ 60.976,00																										

Anhang A Chronologische Abläufe

28/11/2005	06/12/2005	€ 283.421,74	Marktbeob. Ungarn: BT3,BMI,F15,14 .L-a.,1810.T; Auftrag Marktstudie Slow./T.R.: BT3,BMI,F15,14 .L-a,1208.T; AV 6.11.2011: BT3,BMI,F15,14 .L-a,4.T,S.7
13/02/2006	28/2/2006	€ 293.604,00	
31/03/2006	06/04/2006	€ 161.526,50	
11/01/2007	?	€ 53.039,00	
11/01/2007	?	€ 49.025,00	
21/12/2007	?	€ 153.990,00	
21/12/2007	?	€ 14.440,00	
24/01/2008	?	€ 460.330,77	
02/04/2008	?	€ 171.963,00	
		Gesamt 1.791.712,92	

Dazu gibt es monatliche Berichte der Valurex an die Motorola von Jänner 2006 - Dezember 2007, in denen der Fortschritt des Funksystem-Ausbaus geschildert wird.

Darüber hinaus gibt es ein Vertragsangebot vom 1.3.2004 zwischen MPA Budapest und Motorola für Marktbeobachtung in Ungarn. Honorar: € 1.000 pro Tag plus Spesen. Dem Untersuchungsausschuss liegen Rechnungen über insgesamt € 30.000 vor.

Weiters gibt es einen Auftrag vom 23.3.2005 für eine Marktstudie Slowakei/Tschechische Republik, die MPA Prague für Motorola erstellt hat. Honorar dafür: € 74.200, die dazugehörigen Rechnungen wurden am 23.3.2005 und am 25.8.2005 gestellt.

MENSDORFF-POUILLY schildert in seiner BV vom 21.9.2011, wie er mit Hilfe von Timothy LANDON, dem Mann seiner Cousine, zu einem Auftrag mit Motorola kam:

„Die MPA Wien hatte in den Jahren 2006/2007 einen Geschäftsfall mit Motorola London, bei dem es um Beratungsleistungen meinerseits in Abu Dhabi, Dubai und glaublich auch Oman ging. Vertraulich vereinbart wurde damals 12 x 20 000 Euro monatliche Zahlungen zuzüglich Spesen (die damals sehr hoch waren). LANDON brachte mich damals mit den Leuten von Motorola zusammen und ich fuhr mit ihnen in den Oman. Meine Kontakte vor Ort wurden über LANDON hergestellt. Ich habe das deshalb gemacht, weil das Geschäft für LANDON zu klein und damit uninteressant war. Zweck war der Verkauf eines Tetranetzes in diesen Regionen.

Meine Leistung war auch hier Beratung und Recherche für Motorola.

Anhang A Chronologische Abläufe

<p><i>Ein Teil der Geschäfte ist zustande gekommen, meine Tätigkeit war allerdings beendet, nachdem ich die Kontakte hergestellt habe.“</i></p> <p>Weiters gab es noch einen Vertrag zwischen Motorola London und der Valurex:</p> <p><i>„Ich weiß, dass es zwischen MOTOROLA London und der VALUREX SA ein Vertrag bestand, der jedoch nie vollkommen erfüllt wurde, weil aufgrund von gegen VALUREX eingeleiteten Ermittlungen MOTOROLA den Vertrag gekündigt hat. VALUREX wurde in diesem Fall durch Timothy LANDON repräsentiert. Vom Inhalt des Vertrages habe ich aus eigener Wahrnehmung keine Kenntnis, nur über die Medien habe ich gehört dass dies unter anderem auch für den österreichischen Blaulichtfunk gewesen sein soll. Das kann ich mir aber nicht vorstellen, weil LANDON damit eigentlich nichts zu tun hatte. Ich habe aber einige Zeit – den Zeitraum weiß ich nicht mehr – Berichte über den Fortgang des Projektes Blaulichtfunk an die VALUREX erstellt und übermittelt. Dabei übermittelte ich aber nur Presseberichte. Von der VALUREX habe ich keine Aufwandsentschädigung bekommen, soweit ich weiß.</i></p> <p><i>Nach Rücksprache mit meinem Büro (Frau Mag. Susanne LUKA) handelte es sich um den Zeitraum Februar 2005 – Oktober 2007, die Berichte wurden jedoch im Rahmen der Hausdurchsuchung sichergestellt.</i></p> <p><i>Ich denke, dass LANDON damals von MOTOROLA einen Generalauftrag hatte, Länderberichte zu erstellen und dass er in diesem Zusammenhang von mir die Informationen für Österreich benötigte.“</i></p> <p>Einen Zusammenhang mit der Tetron-Vergabe streitet MENS DORFF-POUILLY ab.</p> <p>Vertreter von MOTOROLA sagen in einem AV vom 6.11.2011, dass MENS DORFF-POUILLY „Türöffner“ für den österreichischen Markt sein sollte:</p> <p><i>„Die Ausgangslage war, dass Motorola versuchte beim Projekt Adonis mitzubieten, dies scheiterte. Motorola versuchte dann, sich am siegreichen Konsortium „Mastertalk“ zu beteiligen, auch das scheiterte. „Mastertalk“ hatte dann jedoch bei der Umsetzung Probleme und zu diesem Zeitpunkt wurde bei Motorola deswegen ein neuer Zugang entwickelt. Die Strategie nannte sich Province Acquisition Strategie, und wahrscheinlich war bereits in die Entwicklung dieser Strategie Alfons Mensdorff-Pouilly involviert.</i></p>

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>Grund für diesen Zugang war, dass das Bundesland Tirol aufgrund der Lawinenkatastrophe großes Interesse am Digitalfunk hatte und Motorola dann versuchte, eben über dieses Bundesland Fuß zu fassen.“</i></p> <p>Bei ihren MOTOROLA-internen Ermittlungen entstand „der Eindruck, dass NEUREITER und WIRTH Alfons MENSNDORFF-POUILLY vor Motorola „versteckten““.</p>	
16.6.2004	<p>Übermittlung der G9-Formulare von NEUREITER an CLIFF und KISS-BORLASE CC: an BERNECKER</p> <p>[Anmerkung: 5 Tage vor dem Zuschlag!]</p>	BT3,BMI,F15,14 .L-a,149. und 150.T
22.6.2004	<p>NEUREITER verfasst Textentwurf für Begründung, warum VALUREX ausgewählt wurde, und wie hilfreich es bei diesem Projekt in Österreich ist.</p> <p>[Anmerkung: am Tag davor erfolgt der Zuschlag im Vergabeverfahren]</p>	BT3,BMI,F15,14 .L-a,244.T
13.- 16.10.2004	Jagd bei MENSNDORFF-POUILLY in Schottland auf Kosten der Motorola	BT3,BMI,F15,14 .L-a,518.T
19.10.2004	Jagd bei MENSNDORFF-POUILLY in Lusing auf Kosten der Motorola	BT3,BMI,F15,14 .L-a,1812.T
17.11.2004	Jagd bei MENSNDORFF-POUILLY in Lusing auf Kosten der Motorola	BT3,BMI,F15,14 .L-a,1813.T
24.11.2004	MOTOROLA: interner Mailverkehr über die „geplanten Zahlungsmöglichkeiten an VALUREX“, sprich es sollen die zu erwartenden Leistungen aus dem TETRON Projekt aufgestellt werden.	BT3,BMI,F15,14 .L-a,535.T
3.12.2004	<p>Representative Agreement zwischen Motorola und VALUREX.</p> <p>Vergütung: 5% des Verkaufspreises von Motorola-Produkten in Phase 0 (Tirol), 3% für verkaufte Motorola-Geräte im weiteren Verlauf des Projekts.</p> <p>Unterzeichnet von NAGEL und GOUFFAULT (Motorola) am 25.11.2004 und von KISS-BERLASE (Valurex) am 3.12.2004.</p>	BT3,BMI,F15,14 .L-a,8.T,S.28
5.1.2005	MOTOROLA intern: Berechnung der ersten „Commission“ in Höhe von € 89.396,91	BT3,BMI,F15,14 .L-a,48.T
15.2.2005	MOTOROLA intern: (DUERR an WIRTH): Berechnung 2. Rechnung: € 60.796	BT3,BMI,F15,14 .L-a,49.T
16.2.2005	<p>Mail NEUREITER an Mark CLIFF: Übermittlung dieses Betrages</p> <p>„Please use the following Text on the invoice: „Remaining</p>	BT3,BMI,F15,14 .L-a,537.T

Anhang A Chronologische Abläufe

	<i>Commission for the Pilot-System Tirol</i>	
2005	<p>Bereits 2005 gab es erste Gespräche zwischen Rudolf FISCHER und MENDSORFF-POUILLY, sagt MENDSORFF-POUILLY in seiner BV vom 21.9.2011.</p> <p><i>„Mit FISCHER vereinbarte ich – anfangs im Rahmen diverser belangloser Gespräche mit ihm – dass ich die Telekom mit diversen potentiellen Personen zusammenbringen würde. Diese „potentiellen Personen“ waren beinahe immer Angestellte/Geschäftsführer diverser potentieller Akquisitionsprojekte der TELEKOM.“</i></p> <p>Auf diese Weise, sagt MENDSORFF-POUILLY, habe er bis 2007 unentgeltlich für die Telekom gearbeitet.</p> <p><i>„Bis Ende 2007 war ich in dieser Form für die TELEKOM tätig. Ich sprach dann aber Mag. FISCHER darauf an, dass ich nun drei Jahre ohne Bezahlung für die TELEKOM tätig war und durch meine Tätigkeit die TELEKOM viel Geld gespart hat. Ich habe der TELEKOM zum Beispiel ausgedreht, für gewisse Unternehmen zu bieten, weil ich es für aussichtslos hielt. Ein konkretes Beispiel fällt mir gerade nicht ein, aber wahrscheinlich weiß es Mag. FISCHER besser, weil es sein „Geschäft“ war. Mag. FISCHER meinte dann, er werde nachdenken. Ich sagte aber, ich werde für die TELEKOM nichts mehr machen, bis er bezahlt.“</i></p>	<p>BV Mendsdorff-Pouilly 21.9.2011:</p> <p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,41.T</p>
19.4.2005	Erste Arbeiten am zweiten VALUREX Vertrag über die Endgeräte	BT3,BMI,F15,14 .L-a,1092.T
6.7.2005	<p>Representative Agreement zwischen Motorola (Josef NEUREITER) und Valurex International (MENDSORFF-POUILLY).</p> <p>Maximale Vergütung: € 2.600.000. Unterzeichnet von WIRTH für Motorola und Etienne KISS-BORLASE für Valurex.</p>	BT3,BMI,F15,11 .L-a,13.T,S.8
26.7.2005	BMI (SKORSCH) bestellt bei TETRON 20.000 MOTOROLA Endgeräte	BT3,BMI,F15,14 .L-a,66.T
24.8.2005	<p>Agreement for Services zwischen ALCATEL und M.P.A. Budapest.</p> <p>Leistungszeitraum: 1. Mai 2005 – 30.4.2007, maximale Vergütung: € 720.000.</p>	BT3,BMI,F15,14 .L-a,1.T,S.87
21.11.2005	NEUREITER übermittelt an Mark CLIFF und CC: an Josef BERNECKER (MPA) den Betrag für die nächste Rechnung (Phase 1) von € 283.421,74 sowie wieder den genauen Rechnungstext	BT3,BMI,F15,14 .L-a,539.T
28.12.2005	ALCATEL tätigt 8 Überweisungen über insgesamt € 719.970 an die	BT3,BMJ,F00,1.

Anhang A Chronologische Abläufe

-6.9.2007	<p>M.P.A. Budapest.</p> <p>Davon liegen dem Untersuchungsausschuss nur 3 Rechnungen über insgesamt € 330.000 vor.</p> <p>Anmerkung: Zu diesem Zeitpunkt war Harald HIMMER Vertriebsdirektor und später Generaldirektor der Alcatel.</p> <p>In seiner BV vom 21.9.2011 bestreitet MENSdorFF-POuILLY einen Zusammenhang mit der Tetron-Vergabe. Es ging angeblich um ein Geschäft mit der ungarischen MAV, der die Alcatel Bahnsicherungsanlagen verkaufen wollte. MENSdorFF habe Kontakte hergestellt und den Markt beobachtet.</p>	<p>L-a,21.T,S. 6;</p> <p>BV Mensdorff-Pouilly 21.9.2011:</p> <p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,41.T;</p> <p>Rechnungen: BT3,BMI,F15,14 .L-a,1.T,S.100, 118, 132</p>
29.9.2005	<p>Jagd bei MENSdorFF-POuILLY in Luisling auf Kosten von Motorola, koordiniert von Bernhard KRUMPEL.</p> <p>Auch eine Teilnehmerliste findet sich in den Akten. (NORDBERG, KRUMPEL, WIRTH etc.)</p>	<p>BT3,BMI, F15,14.L-a,505.- 517.T</p>
5.4.2006, 10:45	<p>Email von Josef BERNECKER (MPA Vienna) an Andy ROSE, der es dann an Hans-Joachim WIRTH weiterleitet: MENSdorFF hat nun die 3 Referenzen genannt, die er für den Motorola-Vertrag braucht: Sein Nachbar Robert SCHNAKL, seine Frisörin und der Dorfwirt.</p>	<p>BT3,BMI,F15,14 .L-a,589.T</p>
8.5.2006	<p>E-Mail BOB an ROSE: „I have reviewed all of this, and I am not of the mind to send it forward for approval. (...) lack of business references is a concern (sorry the hairdresser and neighbor do not count). I think that you will need to pursue this aspect.“</p>	<p>BT3,BMI,F15,14 .L-a,1516.T</p>
31.5.2006	<p>E-Mail WIRTH an McCULLAGH: auch in Deutschland soll VALUREX für MOTOROLA tätig werden wie in Ö</p> <p>(am 29.5. gibt es dazu ein Anbot von MPA Wien)</p>	<p>BT3,BMI,F15,14 .L-a,553T</p>
22.- 26.6.2006	<p>Motorola kontaktiert MENSdorFF-POuILLYs Referenzen vor Vertragsabschluss. Allerdings nicht die oben genannten, sondern Christoph ULMER („Very, very high level of effectiveness.“), Kurt DALMATA („Yes many times he has been very effective at arranging high level meetings within Ministries.“) und Johannes Count TRAUTTMANSdorFF (“Yes, very impressed he can set up meetings with anyone you want from the Prime Minister downwards with 2 weeks. We particularly wanted to speak to the Minister of Economics in Austria and Hungary.“)</p>	<p>BT3,BMI,F15,14 .L- a,364.,374.,378. T</p>
6.7.2006	<p>Representative Agreement zwischen Motorola und Valurex</p>	

Anhang A Chronologische Abläufe

	Anmerkung: Auf dieses Agreement wird in den Rechnungen verwiesen, es findet sich allerdings nicht in den Akten des Untersuchungsausschusses	
8.8.2006	<p>Representative Agreement zwischen Motorola und MPA Austria (=MPA Handelsgesellschaft)</p> <p>Vergütung: € 20.000 pro Monat für die Dauer von 12 Monaten, zusätzlich € 20.000 im ersten und zweiten Monat.</p> <p>Unterzeichnet von Andrew ROSE (Motorola) und Ingrid BRUNNER (MPA)</p>	BT3,BMI,F15,14 .L-a,370.T
26.9.2006	Jagd bei MENS DORFF-POUILLY in Lusing auf Kosten von Motorola	BT3,BMI,F15,14 .L-a,288.T
26.- 28.10.2006	Jagd bei MENS DORFF-POUILLY in Lusing und Schottland auf Kosten von Motorola (Rechnungsadressat: Hans-Joachim WIRTH, nachdem es zuvor irrtümlich an Klaus Dieter BERGNER von der EBD GmbH adressiert wurde). Die Einladungsliste und die vorgeschlagene Aufteilung findet sich in den Akten.	BT3,BMI,F15,14 .L-a,282.T; Einladungsliste: 292.T; Irrtum: 280.T
4.12.2006	Jagd bei MENS DORFF-POUILLY in Lusing auf Kosten von Motorola	BT3,BMI,F15,14 .L-a,290.T
9./10.11.2 007	Jagd bei MENS DORFF-POUILLY in Lusing auf Kosten der Telekom: € 70.584,20	BT1,BMI,F11,3. L-a,584.T,S.5
2006	<p>Aussage Gernot SCHIESZLER vom 25.7.2011:</p> <p><i>„Bereits glaublich 2006 kam Mag. Fischer zu mir und teilte mir mit, dass bezüglich Alfons Mensdorff-Pouilly noch eine Verbindlichkeit der Vergangenheit offen sei, welche getilgt werden sollte. Ich versuchte dieses Thema „Auszusitzen“ weshalb dies kurz vor Ausscheiden von Mag. Fischer trotz mehrmaliger Urgenz von Fischer und Alfons Mensdorff-Pouilly, nicht passiert ist.</i></p> <p><i>Bei mir hat zusätzlich auch immer wieder der Vorstand der Alcatel, Hr. Himmer nachgefragt, wann seitens der TA das Thema Mensdorff-Pouilly erledigt werden würde, weil die Alcatel ihren Teil schon lange erledigt hätte und dies zu erledigen sei.</i></p> <p><i>Auf Nachfrage, welche Größenordnung von Alcatel an Mensdorff gezahlt wurde, gebe ich an, dass glaublich von Himmer im Rahmen eines der Gespräche die Zahl 1 Mio Euro genannt wurde.</i></p> <p><i>Ich meinte dazu, dass mir als TA die Hände gebunden seien, ohne ein</i></p>	<p>BV Schieszler 25.7.2011:</p> <p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,3.T</p>

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>glaubhaftes Projekt, einem bekannten Waffenlobbyisten soviel Geld zukommen zu lassen und ich auf ein geeignetes Projekt warten müsse, bei dem Mensdorff eine glaubhafte Rolle spielen könne.</i></p> <p><i>Auf Nachfrage warum von meiner Seite die Zahlungen nicht – wie bereits mehrmals praktiziert – über die „Hochegger-Schiene“ geleistet wurden, gebe ich an, dass erstens diese „Schiene“ mit diverssten Projekten bereits ausgereizt war, zweitens ein weiterer Mitwisser involviert gewesen wäre, drittens Hochegger „eine Management-Fee“ in der Höhe von 10 Prozent zu zahlen gewesen wäre und viertens Hochegger sich als unzuverlässig erwiesen hatte (Euro Invest Geschäft)“</i></p> <p>Und zum wahren Grund für die Zahlung an MENSdorFF-POUILLY:</p> <p><i>„ Auf die Frage, um welche Altlast es sich bei Mensdorff handelte gebe ich an, dass mir Hr Mag Fischer gegenüber die Andeutung machte, dass es sich dabei um die Tetron – Ausschreibung gehandelt habe.</i></p> <p><i>An den Wortlaut der Andeutung kann ich mich heute nicht mehr erinnern.“</i></p>	
Ende 2007/ Anfang 2008	<p>Aussage Gernot SCHIESZLER vom 25.7.2011:</p> <p><i>„Als die TA AG glaublich Ende 2007, Anfang 2008, auch durch die Gremien des TA AG Aufsichtsrats das Aufsetzen eines gemeinsamen IT Fonds mit der UIAG (mit deren mittelbaren od unmittelbaren Eigentümern Hr Pierer und Hr Knünz) eine aktive Expansion in Südosteuropa aufbauen wollte, sah ich die Möglichkeit der Abwicklung der Schuld aus der Vergangenheit.</i></p> <p><i>Daher habe ich Mensdorff kontaktiert und ihm einen Vertragsvorschlag zum Projekt „Alpha“ persönlich übergeben. Projektgegenstand war IKT Unternehmen im OFE Raum zu evaluieren sowie mit den in diesen Ländern zuständigen Behörden und Kommissionen Kontakt herzustellen. Die Liste, welche auch zur Projektdokumentation an die KPMG übergeben wurde, wurde intern erstellt. Mit fällt zum Ordner L 008 auf, dass die Projektdokumentation hier wieder einmal nicht vorhanden ist.“</i></p>	BV Schieszler 25.7.2011: BT3,BMI,F15,11 .L-a,3.T
Februar 2008	<p>Laut MENSdorFF-POUILLY kam SCHIESZLER auf ihn zu und teilte ihm mit, dass er ein Projekt gefunden habe, über das seine Leistungen abgerechnet werden könnten:</p> <p><i>„Ich schätze im Februar 2008 kam Mag. SCHIESZLER auf mich zu und meinte, Mag. FISCHER hätte mit ihm geredet, und es gebe nun ein</i></p>	BV Mensdorff-Pouilly 21.9.2011: BT3,BMI,F15,11 .L-a,41.T

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>konkretes Projekt, wo ich für die TELEKOM tätig werden könne. Da sollten wir auch die vergangenen Leistungen hineinpacken. Dabei handelte es sich um das Projekt ALPHA. Meines Wissens war es damals für die Festnetzsparte das wichtigste Projekt, um neue Festnetzanbieter in Osteuropa zu erwerben. SCHIESZLER brachte mir bei mir im Büro eine interne Studie mit, die er mir zur Überprüfung mitbrachte, was ich auch machte. Es handelte sich dabei um ein ca. 1,5 cm dickes Papierkonvolut, das glaublich nach Ländern strukturiert war. Ich denke, es war ein Bericht an den Vorstand. Ich glaube nicht, dass Unternehmen in diesem Bericht gestanden sind, es waren eher makroökonomische Daten, und auf Englisch. Es standen keine konkreten Übernahmekandidaten in dem Bericht. Er machte das im Auftrag von Mag. FISCHER.</i></p> <p><i>Dann habe ich auf Anweisung von FISCHER und SCHIESZLER begonnen, Festnetzfirmen in Osteuropa zu suchen, damit diese von der TELEKOM acquiriert werden könnten. Konkret untersuchten wir Ungarn, Tschechien, Rumänien, Bulgarien, Kroatien, Slowenien, Slowakei und vielleicht auch Mazedonien. Mit „wir“ meine ich meine Unternehmen. Als Mitarbeiterin war für mich Frau Mag. TURVAN, die Büroleiterin von MPA Budapest, tätig. Sie machte aber nur untergeordnete Sekretariatstätigkeiten für mich, suchte zB Ansprechpartner heraus.</i></p> <p><i>Meine Tätigkeit war, dass ich direkt vor Ort versuchte, Kontakte mit den Festnetzbetreibern herzustellen und herauszufinden, ob die Eigentümer verkaufen wollen oder nicht. Ich kann mich erinnern, dass dies in Rumänien 71 Anbieter waren, in Ungarn 3-4. In Rumänien war es teilweise so dass Regionen, von der Größe wie in Österreich zB der Bezirk Güssing, eigene Netze hatten.</i></p> <p><i>Eigentümer waren zB Energiegenossenschaften, die staatlichen Telekomfirmen und diverse Gebietskörperschaften. Ich brauchte dann sogar einen Rumäniendolmetscher, weil ich nur Ungarisch spreche und die dortigen Personen teils kein Englisch sprechen.“</i></p>	
11.3.2008	<p>Angebot von M.P.A an die Telekom (z.H. SCHIESZLER), Betreff: Beratervertrag</p> <p>„M.P.A. bietet als Berater folgende Leistungen an:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Laufende Beobachtung und Analyse des Marktes • Evaluierung gesetzlicher Rahmenbedingungen • Identifikation von Geschäftsmöglichkeiten und Entscheidungsträgern bzw. 	BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.69

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>geeigneter Gesprächspartner sowie Kontaktherstellung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Entwicklung von Projektstrategien und laufendes Projektcontrolling</i> • <i>Beobachtung und Beurteilung der Marktposition sowie der Aktivitäten allfälliger Mitbewerber</i> • <i>Strategische Kommunikationsberatung inklusive Entwicklung von Argumentation, Q&A und Pressehintergrundinformationen“</i> <p>Entgelt: monatliches Beratungshonorar von € 100.000, Erfolgshonorar € 300.000.</p>	
11.3.2008	<p>Vereinbarung Telekom – M.P.A. über 1,1 Mio. €. Vertragsdauer: 1.4. bis 30.11. 2008. Pauschalhonorar: € 800.000, monatlich zahlbar, plus € 300.000 Erfolgsprämie. Unterschrieben von MENSENDORFF-POUILLY, FISCHER und SCHIESZLER.</p> <p><i>„Leistungsgegenstand</i></p> <p><i>Der Leistungsgegenstand umfasst die Beratung im Projekt Alpha und die Übernahme der strategischen Kommunikation und Lobbying-Aktivitäten mit unter anderem folgendem Leistungsinhalt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Bereitstellung eines erfahrenen Beratungsteams sowie laufendes Projektmanagement und Projektcontrolling</i> • <i>Laufende Beobachtung und Analyse von Gegnern und Verbündeten der Akquisitionen</i> • <i>Aktivieren der Behörden und Mitgestaltung der Entscheidungen sowie Erarbeitung eines Lobbying-Kontaktplans und Aufbau eines Verbündeten Netzwerkes</i> • <i>Entwicklung einer Kommunikationsstrategie inklusive Entwicklung von Argumentation, Q&A und Pressehintergrundinformationen“</i> <p>Anmerkung: Projekt Alpha ist die geplante Akquisition der slowenischen Gesellschaft Smart COM durch die Infotech Holding GmbH. Die Infotech Holding GmbH ist eine Konzernbeteiligung der TA (37,4% mit Stichtag 8.5.2008). Warum der Vertrag nicht direkt mit der Infotech abgeschlossen wurde, ist unklar. Es erfolgte auch keine Weiterverrechnung der anteiligen Kosten an die Infotech bzw. deren Gesellschafter.</p> <p>In einer internen Besprechungsnotiz der Telekom vom 11.8.2011 erklärt Rudi FISCHER, „<i>dass die Infotech zu diesem Zeitpunkt kein Geld hatte und deswegen die Telekom für diese den Vertrag</i></p>	<p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,3.T,S.84;</p> <p>Projekt Flieder Bericht M.P.A.:</p> <p>BT3,BMI,F15,11 .La,3.T,S.12;</p> <p>TA Besprechungsnotiz:</p> <p>BT3,BMJ,F00,1. L-a,9.T,S.8</p>

Anhang A Chronologische Abläufe

	<i>abgeschlossen hat. Es hätte jedoch sein können, dass die von der M.P.A. gestellten Rechnungen von der Telekom an die Infotech übergeben werden und die Infotech das Geld an die Telekom zurückzahlt.“</i>	
16.4.2008	VALUREX will seine Vereinbarung auf die SLAVIA CAPITAL übertragen, MOTOROLA ist verwundert.	BT3,BMI,F15,14 .L-a,264T
20.4.2008, 23:44	<p>Andreas KRENN schickt die Powerpoint-Präsentation „Infotech Masterplan“ an SCHIESZLER.</p> <p>Anmerkung: Gemäß Zwischenbericht der TA vom Juni 2009 wurde dieser von SCHIESZLER, FISCHER und der M.P.A. erarbeitet und stellt damit einen Leistungsnachweis der M.P.A. dar. Tatsächlich gibt jedoch Mathias MAIERHOFER an, den Masterplan alleine erstellt zu haben, M.P.A. war nie involviert. Außerdem würde dieses Dokument auch nicht dem Leistungsgegenstand der Vereinbarung entsprechen.</p> <p>In den Akten befindet sich zum Infotech Masterplan ein „Draft intern“ vom 20.4.2008 mit Telekom-Logo und eine zweite Präsentation ohne Logos.</p> <p>Auch SCHIESZLER sagt dazu in seiner BV vom 25.7.2011:</p> <p><i>„Zu diesem Projekt gab es seitens dieser Firma nie Leistungen, Schriftstücke oder ähnliches.“</i></p> <p>Nach seiner Einvernahme übermittelt MENS DORFF-POUILLY am 10.10.2011 drei Gedächtnisprotokolle, in denen er seine Leistungen in Zsh. mit Telekom Austria, Motorola und Alcatel nach Ländern auflistet.</p>	<p>BT3,BMI,F15,11 .La,3.T,S.53;</p> <p>BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.315;</p> <p>Zwischenbericht TA:</p> <p>BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.146;</p> <p>Interview MAIERHOFER:</p> <p>BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.17;</p> <p>Masterplan Entwürfe:</p> <p>BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.159ff;</p> <p>BV Schieszler 25.7.2011:</p> <p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,3.T;</p> <p>Gedächtnisprotokoll Telekom:</p> <p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,15.T.,S.23</p>
23.4.2008, 14:05	SCHIESZLER leitet die Mail an ZECHMEISTER (Gesellschafter der ACP Beteiligungsmanagement AG) weiter	BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.316
28.4.2008, 19:18	SCHIESZLER leitet die Mail an Franz FERTL (Telekom) weiter. Dieser war nicht in das Projekt involviert und hat den Masterplan nur zu Informationszwecken erhalten.	BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.320; <p>BT3,BMI,F15,11 .La,3.T,S.53</p>

Anhang A Chronologische Abläufe

8.5.2008	<p>Schreiben von Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. an die Telekom, z.H. Andreas KRENN. Betreff: Projekt Alpha. Inhalt ist ein Angebot über die Durchführung einer Financial Due Diligence für den geplanten Kauf der slowenischen Smart Com.</p> <p>Auf Telekom-Seite von SCHIESZLER unterzeichnet. Laut handschriftlicher Notiz wurde das Angebot allerdings neu erstellt und an die Infotech adressiert.</p>	BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.323
3.6.2008, 17:56	<p>Email von Andreas KRENN an SCHIESZLER, Betreff: Vertrag_Gernot.doc. Diese enthält einem Entwurf für ein Angebot für „Strategische Kommunikation und Lobbying-Aktivitäten zum Projekt Alpha“.</p> <p>Der Leistungsinhalt ist im Wesentlichen ident mit dem der Vereinbarung vom 11.3.2008. Daher die Vermutung: Die Vereinbarung ist rückdatiert.</p>	BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.91; BT3,BMI,F15,11 .La,3.T,S.12,
Juni 2008	<p>Vereinbarung Telekom – M.P.A. wird in der Telekom im System angelegt.</p> <p>Unter „Begründung für die Auswahl eines bestimmten Auftragnehmers.“ ist „Wunsch des Vorstands“ angeführt.</p> <p>Außerdem findet sich ein Vermerk, demzufolge dieser Beschaffungsantrag erst nachträglich ins System eingegeben wurde:</p> <p><i>„Mit dem beiliegenden Beschaffungsantrag werden wir vom CFO Wireline/Mag. Schieszler um nachträgliche Abbildung einer Bestellung von Beratungsleistungen im Projekt Alpha bei der Fa. M.P.A. Budapest KFT beauftragt.</i></p> <p><i>Laut Anweisung des Vorstandes können diese Dienstleistungen nur von der Auftragnehmerin durchgeführt werden, weshalb weitere Vergleichsangebote nicht eingeholt werden.“</i></p>	BT3,BMI,F15,11 .La,3.T,S.12; Beschaffungsantrag: BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.70; Vermerk: BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.78
30.7.- 22.12.2008	<p>Ausstellung von 7 Rechnungen an die TELEKOM in der Höhe von insgesamt € 1.100.000.</p> <p>MENSENDORFF-POUILLY sagt in seiner BV vom 21.9.2011:</p> <p><i>„Es stimmt aber dass die Rechnungen zum Projekt ALPHA nicht korrekt sind, weil die zuvor getätigten Geschäfte zwischen mir und Mag. FISCHER aus den Jahren 2005 bis Ende 2007, die ebenfalls in der Rechnungssumme enthalten sind, nicht ausgewiesen sind. Mag. SCHIESZLER wusste davon, dass die „alten Geschäfte“ auch enthalten sind.</i></p> <p><i>Auf Nachfrage ob diesen Zahlungen ein Projekt TETRON zugrunde</i></p>	BT3,BMI,F15,11 .La,3.T,S.47; Rechnungen: BT3,BMI,F15,11 .La,14.T,S.10ff.; <p>BV Mensdorff-Pouilly 21.9.2011: BT3,BMI,F15,11 .L-a,41.T</p>

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>liegt (Anmerkung: wie in den Medien ausführlichst beschrieben) gebe ich an, dass dies nicht der Fall war.</i></p> <p><i>Ich hatte niemals Aufträge zum Themenbezug TETRON, weder für/von der TELEKOM, noch für eine andere Firma.“</i></p>																												
31.12.2008	Beide Verträge von VALUREX mit MOTOROLA enden	BT3,BMI,F15,14 .L-a,1076T																											
3.9.2008- 21.1.2009	7 Zahlungen der TELEKOM an M.P.A. Budapest Kft, insgesamt € 1.100.000.	BT3,BMI,F15,11 .La,3.T,S.47																											
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Belegdatum</th> <th>Zahlungsdatum</th> <th>Rechnungsbetrag</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>30.07.2008</td> <td>03.09.2008</td> <td>300.000.00</td> </tr> <tr> <td>04.08.2008</td> <td>10.09.2008</td> <td>100.000.00</td> </tr> <tr> <td>04.09.2008</td> <td>01.10.2008</td> <td>100.000.00</td> </tr> <tr> <td>02.10.2008</td> <td>29.10.2008</td> <td>100.000.00</td> </tr> <tr> <td>03.11.2008</td> <td>03.12.2008</td> <td>100.000.00</td> </tr> <tr> <td>01.12.2008</td> <td>23.12.2008</td> <td>100.000.00</td> </tr> <tr> <td>22.12.2008</td> <td>21.01.2009</td> <td><u>300.000.00</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td>1.100.000.00</td> </tr> </tbody> </table>	Belegdatum	Zahlungsdatum	Rechnungsbetrag	30.07.2008	03.09.2008	300.000.00	04.08.2008	10.09.2008	100.000.00	04.09.2008	01.10.2008	100.000.00	02.10.2008	29.10.2008	100.000.00	03.11.2008	03.12.2008	100.000.00	01.12.2008	23.12.2008	100.000.00	22.12.2008	21.01.2009	<u>300.000.00</u>			1.100.000.00	
Belegdatum	Zahlungsdatum	Rechnungsbetrag																											
30.07.2008	03.09.2008	300.000.00																											
04.08.2008	10.09.2008	100.000.00																											
04.09.2008	01.10.2008	100.000.00																											
02.10.2008	29.10.2008	100.000.00																											
03.11.2008	03.12.2008	100.000.00																											
01.12.2008	23.12.2008	100.000.00																											
22.12.2008	21.01.2009	<u>300.000.00</u>																											
		1.100.000.00																											
Oktober 2008	<p>Rückzug auf dem Beteiligungsverhältnis mit der Infotech. Nach Beschluss zur Deinvestition wurden noch die restlichen 2 Monatsraten in der Höhe von gesamt € 200.000 sowie die Erfolgsprämie von € 300.000 ausbezahlt.</p> <p>Anmerkung: Es ist nicht nachvollziehbar, warum es trotz fehlenden Erfolges zur Auszahlung der Erfolgsprämie kam.</p> <p>Gernot SCHIESZLER dazu in seiner BV vom 25.7.2011:</p> <p><i>„Als seitens Dr Nemsic das gesamte Infotech-Projekt gestoppt und verworfen wurde, habe ich die erfolgsabhängige Komponente des Vertrages trotzdem überwiesen, da mir bereits glaublich 2006 die Altverbindlichkeit an Mensdorff mit Netto 1,1 Mio Euro geschildert wurde und dieses ein für allemal erledigt haben wollte.</i></p> <p><i>Auf Nachfrage meines Aufsichtsratspräsidenten Hr. Tschuden und meines dann neuen CEO der TA TA AG Hr. Ametsreiter gab ich an,</i></p>	<p>BT3,BMI,F15,11 .La,3.T,S.12;</p> <p>BV Schieszler 25.7.2011:</p> <p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,3.T;</p> <p>BV Mensdorff- Pouilly 21.9.2011:</p> <p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,41.T</p>																											

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>dass die leistungsabhängige Komponente deshalb zu rechtfertigen sei, weil die Vorleistung erbracht gewesen wären und lediglich die kurzfristige Strategieänderung der TA AG dazu geführt hätte, dass es dem Leistungserbringern nicht möglich war, seinen Verträge zu erfüllen.</i></p> <p><i>Dies war auch Gegenstand des Auflösungsgespräches meines Vorstandsvertrages. Beide Hr. Tschuden und Hr. Ametsreiter haben mir mit diesem Vorfall gedroht und gemeint, ich solle freiwillig ausscheiden, andernfalls gerichtlich gegen mich vorgegangen werden würde.</i></p> <p><i>In Summe wurden an die Firma M.P.A. Budapest KFT 800.000 Euro und 300.000 Euro, insgesamt 1,1 Millionen überwiesen.</i></p> <p><i>Mensdorff selbst wollte, dass die Projekte über diese ungarische Firma abgewickelt werden.</i></p> <p><i>Mensdorff war bzw. ist bei dieser Firma Geschäftsführer.“</i></p> <p>MENSdorFF-POuilly sagt dazu in seiner BV vom 21.9.2011:</p> <p><i>„Ich weiß, dass ich nach dem Sommer 2008 mit diesem Projekt fertig war. Ende September 2008 war Mag. FISCHER plötzlich in Pension.</i></p> <p><i>Mein Gesprächspartner war dann Mag. SCHIESZLER und etwa im Oktober 2008 meinte er, wir bräuchten das Projekt ALPHA gar nicht.</i></p> <p><i>Er sagte, Dr. AMETSREITER, der jetzt Generaldirektor wurde, interessiere das Festnetz gar nicht. (..)</i></p> <p><i>SCHIESZLER sagte noch, die monatlichen Zahlungen seinen kein Problem, aber die Success Fee. Aufgrund meiner langen Tätigkeit für die TELEKOM schaltete ich jedoch auf stur und beharrte darauf. Die Success Fee wurde schließlich auch bezahlt.</i></p> <p><i>Ich schätzte damals unter Bedachtnahme auf das Projekt ALPHA meinen Zeitaufwand meiner bisherigen Tätigkeit auf 2000 Stunden. Natürlich hatte ich auch Aufwendungen für Hotels, Flüge, etc. Die Rechnungen finden sich sicher in der Buchhaltung der MPA Budapest, einen Teil auch in jener der MPA Wien.“</i></p>	
13./14.11.2008	Jagd bei MENSdorFF-POuilly in Luising auf Kosten der Telekom: € 77.076,30	BT1,BMI,F11,3. L-a,584.T,S.7
19.3.2009	Auskunftsschreiben der Telekom Austria ans Bundeskriminalamt: Die Zahlungen an MENSdorFF-POuilly wurden für seine Unterstützung bei Akquisitionen im CEE-Raum geleistet. Konkret	BT3,BMI,F15,11 .L-a,14.T,S.2

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p>ging es um das Projekt Alpha und die Infotech Holding.</p> <p>Im Anhang: besagte 7 Rechnungen.</p>	
15.4.2009, 22:11	<p>Email von Marielouise GREGORY an Gernot SCHIESZLER:</p> <p><i>„Lieber Gernot!</i></p> <p><i>Zu dem am 14.4. besprochenen Thema „Vereinbarung im Zusammenhang mit Infotech“ ist folgendes auszuführen:“</i></p> <p>Es folgen Erläuterungen zur Unterschriftenregelung der Telekom und ob beim Vertrag mit M.P.A. eine Gesamtvorstandsgenehmigungspflicht vorgelegen hätte. Die zentrale Frage dabei ist, ob es sich um einen Managementberatungsvertrag oder einen Beratungsvertrag handelt. Nur ersterer hätte dem Aufsichtsrat vorgelegt werden müssen.</p>	BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.95
Juni 2009	<p>Zwischenbericht des Internal Audit der Telekom zum Vertrag mit M.P.A.</p> <p><i>„4. Zusammenfassung</i></p> <p><i>Die Überprüfung der gegenständlich abgeschlossenen Vereinbarung hat unter der Maßgabe, dass es sich hierbei um keinen „Managementberatungsvertrag“ im Sinne des Abschnitts 1.18 der Geschäftsordnung des Vorstandes der Telekom Austria TA AG handelt, keine Abweichungen zu einschlägigen Regelungen in der Geschäftsordnung (Gesamtvorstands- und/oder Aufsichtsratspflicht) ergeben. Allerdings wird zwecks künftiger Vermeidung von einschlägigen Interpretationsfragen empfohlen, den Begriff „Managementberatungsvertrag“ an geeigneter Stelle, etwa in der Unterschriftenordnung der Gesellschaft, näher zu beschreiben.</i></p> <p><i>Wie in Abschnitt 3.3 dargestellt, wurde über die Leistungen seitens M.P.A. Budapest KFT mündlich berichtet. Es ist bei vertraulichen Akquisitionsprojekten im Anbahnungsstadium nachvollziehbar, dass Informationen vorwiegend mündlich und nicht schriftlich ausgetauscht werden. In Zukunft sollte jedoch darauf geachtet werden, dass neben diesen mündlichen Berichten ein ausreichendes Maß an schriftlichen Unterlagen vorliegt, sodass auch ohne intensive Nachforschung und Befragungen die ordnungsgemäße Geschäftsabwicklung nachvollzogen werden kann.“</i></p>	BT3,BMJ,F00,1. L-a,10.T,S.146
Juli 2009	<p>SCHIESZLER scheidet aus der Telekom aus.</p> <p>In seiner BV vom 25.7.2011 sagt er:</p> <p><i>„Im Zuge meines Ausscheidens aus der TA AG wurde ich bei einem Dreiergespräch von Hr Ametsreiter und Hr Tschuden damit</i></p>	BT3,BMI,F15,11 .L-a,3.T,S.25; BV Schieszler 25.7.2011:

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>konfrontiert, dass der Bezahlung des Mensdorff-Pouilly kein reales Projekt zugrunde gelegen sei. Dies habe ich abgestritten.</i></p> <p><i>Später kamen Hr. Pastner, damaliger Assistent vom Holding-Vorstand, nunmehriger Generalsekretär der TA, sowie der damalige Leiter der Revision Manfred Lichtenberger, zu mir, die den Auftrag hatten dieser Sache nachzugehen.</i></p> <p><i>Ich hatte mir davor den Deckungsbeitrages des Tetron-Projektes in der Höhe von mehr als 30 Mio Euro ausheben lassen und Hr. Pastner gegenüber erklärt, die TA habe in diesem Projekt sehr gut verdient und er Ruhe geben möge.</i></p> <p><i>Hr. Pastner hat gemeint, dann solle Hr. Lichtenberger nochmals kommen und solle eine kleine Dokumentation erstellen, wodurch die Geschichte erledigt wäre.</i></p> <p><i>Hr. Lichtenberger hat einen Kurzbericht über die Leistung verfasst, welcher sich bei der TA befinden müsste.</i></p> <p><i>Ich bin nach diesem Vorfall aus der Telekom ohne Gerichtsverfahren einvernehmlich ausgeschieden und habe auf einen großen Teil der mir vertraglich zugestandenen Ansprüche verzichtet.“</i></p> <p>Hannes AMETSREITER schildert dieses Gespräch in seiner ZV vom 11.10.2011 wie folgt:</p> <p><i>„In der Folge gab es ein Gespräch – meiner Erinnerung nach vermutlich mit mir, SCHIESZLER und TSCHUDEN.</i></p> <p><i>Inhalt des Gesprächs war natürlich der Vorwurf.</i></p> <p><i>Auf Nachfrage wie das Gespräch abgelaufen ist, gebe ich an, dass Schieszler zugab, die Zahlung selbstständig veranlasst zu haben.</i></p> <p><i>Die Leistungserbringung konnte er nicht erklären.</i></p> <p><i>Sein Motiv dazu (warum er eine solche Zahlung veranlasst hatte) erklärte er ebenfalls nicht. Das Gespräch – und der damit verbundene Vertrauensverlust – führte letztendlich dazu, dass das Vertragsverhältnis zwischen Schieszler und der TA beendet wurde.“</i></p>	<p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,3.T;</p> <p>ZV Ametsreiter 11.10.2011:</p> <p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,43.T,S.9</p>
Ende 2010	<p>Harald HIMMER (Alcatel) kontaktiert Gernot SCHIESZLER, sagt dieser in seiner BV vom 25.7.2011:</p> <p><i>„Nach meinem Ausscheiden hat mich der Vorstandsdirektor der Alcatel, Hr. Himmer, kontaktiert. Er wollte wissen wie es Hr Fischer und mir ginge und ob Hr. Mensdorff-Pouilly ein Themenbereich der Untersuchungen sei. Dies muss so ca. 9 Monate zurückliegen.</i></p>	<p>BV Schieszler 25.7.2011:</p> <p>BT3,BMI,F15,11 .L-a,3.T</p>

Anhang A Chronologische Abläufe

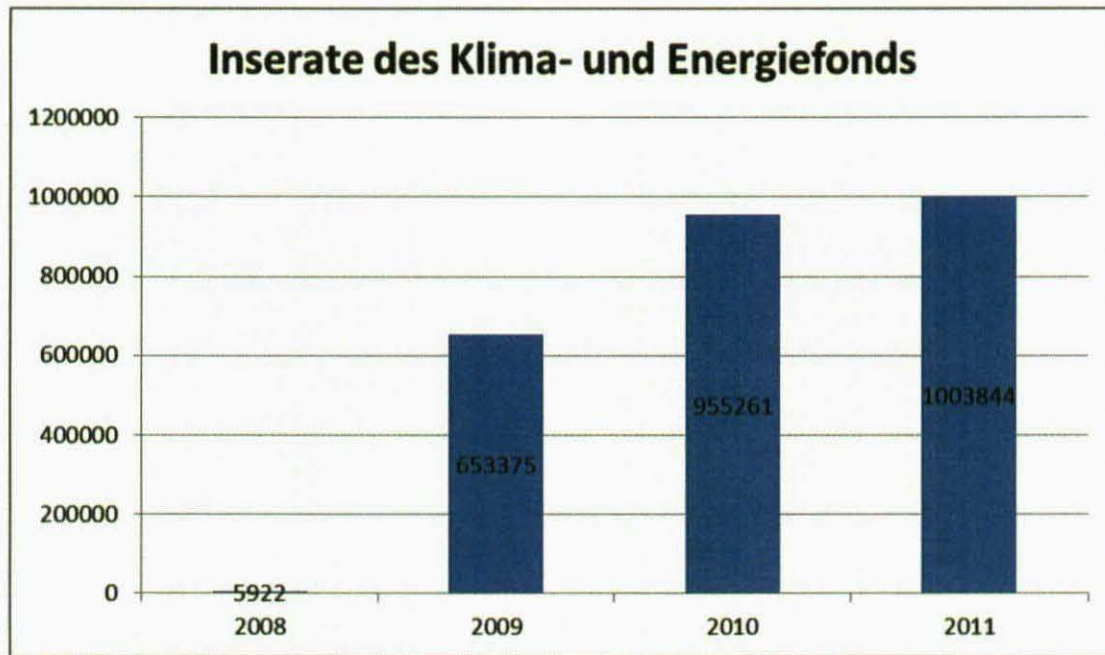
	<p><i>Ich gab ihm damals an, dass ich noch nicht einvernommen worden sei und ich meinen Kenntnisstand ebenso nur aus den Medien habe.</i></p> <p><i>Bei einem folgenden Gespräch mit Hr. Himmer hat sich dieser wieder erkundigt, ob es etwas Neues gäbe und gemeint, die Zahlungen seitens der Alcatel an Mensdorff-Pouilly seien bei Alcatel durch die IR und SEC-Prüfung gegangen und für in Ordnung empfunden worden, weshalb dies für Alcatel kein Problem darstelle.</i></p> <p><i>Der Vollständigkeit halber gebe ich an, dass Alcatel und die TA AG – Festnetz das damals ausgeschiedene TETRON Projekt gewonnen haben.“</i></p>																																																		
29.7.2011	<p>Projekt Flieder Bericht M.P.A. erscheint.</p> <p>Folgende Zahlungen in Zusammenhang mit MENSdorff-POUILLY wurden gefunden:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Kreditor</th> <th>2006</th> <th>2007</th> <th>2008</th> <th>2009</th> <th>Summe</th> <th>Anmerkung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>MPA Budapest Eft. Bzt. Gesellsch.</td> <td></td> <td></td> <td>1.100.000,00</td> <td></td> <td>1.100.000,00</td> <td>Zahlungen zum Projekt Alpha</td> </tr> <tr> <td>Alfons Mensdorff-Pouilly</td> <td></td> <td>70.584,20</td> <td>77.076,30</td> <td></td> <td>147.660,50</td> <td>Abrechnung Jagd</td> </tr> <tr> <td>Mag. Heinrich Mensdorff-Pouilly</td> <td>57.600,00</td> <td>57.600,00</td> <td>57.600,00</td> <td>57.600,00</td> <td>230.400,00</td> <td>nicht näher untersucht</td> </tr> <tr> <td>MPH Consulting ks</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>52.259,00</td> <td>52.259,00</td> <td>nicht näher untersucht</td> </tr> <tr> <td>MPH Consulting sro</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td>20.000,00</td> <td>20.000,00</td> <td>nicht näher untersucht</td> </tr> <tr> <td></td> <td>57.600,00</td> <td>128.184,20</td> <td>1.254.676,30</td> <td>129.859,00</td> <td>1.550.319,50</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> <p>Anmerkung: Die Gesellschaften MPH-Consulting k.s. und MPH-Consulting s.r.o. stehen im Zusammenhang mit Herrn Heinrich MENSdorff-POUILLY (Cousin von Alfons). Diese Zahlungen sind der TA bekannt und wurden nicht näher analysiert, da kein Zusammenhang zu Herrn Alfons MENSdorff-POUILLY bzw. M.P.A. hergestellt werden konnte.</p>	Kreditor	2006	2007	2008	2009	Summe	Anmerkung	MPA Budapest Eft. Bzt. Gesellsch.			1.100.000,00		1.100.000,00	Zahlungen zum Projekt Alpha	Alfons Mensdorff-Pouilly		70.584,20	77.076,30		147.660,50	Abrechnung Jagd	Mag. Heinrich Mensdorff-Pouilly	57.600,00	57.600,00	57.600,00	57.600,00	230.400,00	nicht näher untersucht	MPH Consulting ks				52.259,00	52.259,00	nicht näher untersucht	MPH Consulting sro				20.000,00	20.000,00	nicht näher untersucht		57.600,00	128.184,20	1.254.676,30	129.859,00	1.550.319,50		BT3,BMI,F15,11 .La,3.T,S,43
Kreditor	2006	2007	2008	2009	Summe	Anmerkung																																													
MPA Budapest Eft. Bzt. Gesellsch.			1.100.000,00		1.100.000,00	Zahlungen zum Projekt Alpha																																													
Alfons Mensdorff-Pouilly		70.584,20	77.076,30		147.660,50	Abrechnung Jagd																																													
Mag. Heinrich Mensdorff-Pouilly	57.600,00	57.600,00	57.600,00	57.600,00	230.400,00	nicht näher untersucht																																													
MPH Consulting ks				52.259,00	52.259,00	nicht näher untersucht																																													
MPH Consulting sro				20.000,00	20.000,00	nicht näher untersucht																																													
	57.600,00	128.184,20	1.254.676,30	129.859,00	1.550.319,50																																														
11.8.2011	<p>Aktenvermerk zur Besprechung mit KLOIBMÜLLER:</p> <p>Ernstzunehmende Warnung an AMETSREITER, er möge das Thema MENSdorff-POUILLY medial weniger offensiv kommunizieren.</p>	BT3,BMJ,F00,1. L-a,12.T																																																	
16.5.2012	<p>Privatbeteiligtenanschluss der Telekom</p> <p><i>„Resumee: Es ist keinerlei Mitwirkung der MPA oder des Herrn Alfons MENSdorff-POUILLY für das von der INFOTECH betriebene Akquisitionsvorhaben „ALPHA“ feststellbar.“</i></p>	BT3,BMJ,F00,3. L-a,8.T																																																	

A.4. INSERATE ÖBB/ASFINAG

A.4.1. Inserate des Klima- und Energiefonds

Aus den freiwillig gelieferten Akten des Klima- und Energiefonds und den Rechnungshof-Unterlagen ergeben sich folgende Zahlen:

Anhang A Chronologische Abläufe



Auflistung der einzelnen Insetrate 2008-2011:

	Kosten
2008:	
14.10.: Insetrat im VCÖ-Magazin	5.922
	<u>GESAMT: € 5.922</u>
2009:	
17.12.: PR-Klima und Energiefonds, Schlüsselverlag J.S.Moser Innsbruck	9.754
11.12.: PR-Klima und Energiefonds, Schlüsselverlag J.S.Moser Innsbruck,	9.754
30.11.: PR-Klima und Energiefonds, Schlüsselverlag J.S.Moser Innsbruck	9.754
26.11.: PR-Klima und Energiefonds, Schlüsselverlag J.S.Moser Innsbruck	9.754
21.11., 28.11.: Insetrate OÖ Nachrichten	28.728
5.12.: Insetrat OÖ Nachrichten	14.364
19.11.: Anzeige im News	28.745
12.11.: Serie „Umwelt- und Klimaschutz“, Salzburger Nachrichten, („Bezugnehmend auf mein gestriges Gespräch mit Frau Mag. Bazala vom BMVIT...“)	24.113
10.12.: Serie „Umwelt- und Klimaschutz“, Salzburger Nachrichten	24.113
14.11.: „Advertorial – Neue Energien“, Vorarlberger Nachrichten	18.208
(Laut Offert „Bezugnehmend auf unser Gespräch mit dem BM für Verkehr, Innovation und Technologie...“)	
21.11.: „Advertorial – Neue Energien“, Vorarlberger Nachrichten	18.208
28.11.: „Advertorial – Neue Energien“, Vorarlberger Nachrichten	18.208
4.11.: Insetrat im „Fertighaus Spezial“, NÖN	16.065
30.10., 31.10., 1.11.: „Medienkooperation E-Mobilität“, Österreich	106.470
12.9.: Einschaltung zu „Innovation in der Krise“, Kronen Zeitung	33.319
29.5.: Anzeige im Format, verrechnet über Brandstätter Business	17.406
<i>Bericht der Grünen zum Korruptionsuntersuchungsausschuss</i>	<i>Seite 623</i>

Anhang A Chronologische Abläufe

Communications GmbH

Juli&August: Inseratenkampagne „Solaroffensive“ über Agentur Vorauer, friends 139.827
(siehe RH-Bericht. Auf den Rechnungen findet sich der Vermerk „gem. Weisung des Präsidium“)

Juli: Agenturhonorar Inseratenkampagne „Solaroffensive“ über Vorauer, friends 4.014
(Vermerke: „gem. Weisung Präsidium“ und „Dieser Auftrag wurde nicht vom Klimafonds durchgeführt“ und „Mit der Agentur Vorauer, friends bestehen keine Geschäftsbeziehungen. Bitte das Nötige abklären! L... (?) Anna“)

23.9., 24.9.: Anzeigenkampagne Sonnenenergie-Förderung über Publicis 122.571
„11 Einschaltungen am 23.9.2009 bzw. 1 Einschaltung am 24.9.2009 für das Lebensministerium“ (Vermerk: „gem. Weisung Präsidium“)

GESAMT: € 653.375**2010:**

24.6.: Kampagne „Energieforschung“, Heute 21.714

2.7.: Kampagne „Energieforschung“, Heute 10.857

11.6.: Inserat im Format 24.570

Im Angebot per Mail: „Es würde uns freuen, wenn wir das BM VIT für diese Kooperation gewinnen könnten.“. Vermerk auf der Rechnung: „Konto BMVIT“

31.5., 11.6.: Advertorial in der Kronen Zeitung 66.639

24.6., 2.7.: Advertorial in der Kronen Zeitung 49.979

15.6.: Advertorial im Gewinn 20.160

(Betreff: „GEWINN-Advertorial in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie“. Im Angebot: „Konzepterstellung in enger Zusammenarbeit mit den Beauftragten des BMVIT“, „Vollständige Recherche in gewohnter GEWINN-Qualität in Absprache und Einbindung des „BMVIT“-Verantwortlichen“)

28.11.: Inserat „Smart Energy“, Österreich 6.632

Feb-Mai: Aktuelles Top-Thema „Solarwärme“, Kronen Zeitung 170.979

19.3.: Advertorial, Der Standard 49.896

(Vermerk: „projektbegl. Maßnahme. 50% BML -> allg. klimarel. Proj.2010, 50% BMVIT“)

19.3.: Produktionskosten f. Advertorial, Der Standard 4.752

26.4.: Advertorial im „Fertighaus Spezial“, NÖN 16.065

(laut Rechnung ein Interview mit Minister Berlakovich)

30.4.: Advertorial in den Salzburger Nachrichten 15.426

9.5., 30.5.: Gemeinde-Energiewettbewerb in der Kronen Zeitung 69.143

Wurde anscheinend von Monika Langthaler koordiniert.

5.6.: Advertorial in den Salzburger Nachrichten 36.180

(laut Vermerk auf der Rechnung werden die Kosten halbe-halbe auf BMVIT und BMLUW-Kostenstellen aufgeteilt. Eines der Inserate trägt auch den Titel „BMVIT“)

1.7.: Anzeige Euro Kommunal 2.394

3.7.: Advertorial in der Kronen Zeitung 33.319

19.7., 22.7., 23.7.: Inserate E-Mobilität im Kurier 26.762

Bericht der Grünen zum Korruptionsuntersuchungsausschuss

Seite 624

Anhang A Chronologische Abläufe

(Vermerk auf der Rechnung: „Konto 2386 Lebensministerium“)

28.4.: Inserat im Kommunal	7.434
Juni: div. Inserate über Agentur Mediaselect	49.255
9.6., 10.6. u.a.: Inserate Regional Medien Austria	99.999
22.6.: Inserat Zeitschrift Ökoenergie	4.410
20.12.: Inserat Zeitschrift Ökoenergie	2.646
8.10.: Verlag Bohmann, Zeitschrift „Umweltschutz“	16.843
19.5.: Inserat Kurier (Vermerk: „BMVIT“)	12.348
31.5.: Advertorial Österreich (Vermerk: „BMVIT“)	70.449
31.5.: Kampagne „Energieforschung“, heute	21.714
1.6.: Inserat Die Ganze Woche (Vermerk: „BMVIT“)	11.491
10.6.: Kampagne „Energieforschung“, heute	21.714
16.6.: Inserat Die Ganze Woche (Vermerk: „BMVIT“)	11.491
	<u>GESAMT: € 955.261</u>

2011:

27.5., 28.5., 29.5.: Inserate „Energieautarkie“, Kronen Zeitung	63.324
2.6.: Fertighaus-Journal, NÖN	21.967
13.10.: Artikel Zeitschrift „Ökoenergie“	4.410
14.12.: Artikel Zeitschrift „Ökoenergie“	4.410
5.6.: Advertorial „Energieeffizienz“, Kronen Zeitung	69.143
6.4.: Anzeige im Magazin „Umweltschutz“	5.614
<i>Aus dem Angebot: „Die zeitliche, inhaltliche und graphische Gestaltung der Seiten des Ministeriums wird die Chefredakteurin des Magazines „Umweltschutz“, Frau Mag. Klein, mit Ihnen abstimmen.“</i>	
10.8.: Anzeige im Magazin „Umweltschutz“	11.229
7.12.: Anzeige im Magazin „Umweltschutz“	16.843
17.3.: Druckkostenbeitrag Magazin „Energie Vision“	12.600
Okt-Dez: Anzeigen BauernJournal	25.688
4.5.: Advertorial im Universum Magazin	3.666
<i>Laut Angebot: „Die Präsenz des BM wird durch ein Statement zum entsprechenden Thema in jeder Ausgabe hergestellt. Eine genaue Abstimmung der visuellen Präsenz des BM erfolgt im Lauf der kommenden Woche seitens Universum Magazin.“ Zudem soll sich das Logo des BMLFUW bei jedem Artikel finden.</i>	
1.6.: Advertorial im Universum Magazin	3.666
6.7.: Advertorial im Universum Magazin	3.666
7.9.: Advertorial im Universum Magazin	3.666
5.10.: Advertorial im Universum Magazin	3.666
7.12.: Advertorial im Universum Magazin	3.666
April: div. Einschaltungen über Mediaselect	61.483
20.4.: Einschaltung im Public (österr. Gemeindemagazin)	2.992
19.5.: Einschaltung im Public (österr. Gemeindemagazin)	4.858
16.6.: Einschaltung im Public (österr. Gemeindemagazin)	4.858

Bericht der Grünen zum Korruptionsuntersuchungsausschuss

Seite 625

Anhang A Chronologische Abläufe

23.9.: Einschaltung im Public (österr. Gemeindemagazin)	4.858
30.4., 1.5., 2.5.: Advertorialserie im Österreich	62.943
30.4.: Produktions- und Kreativkosten d. Advertorialserie im Österreich	2.000
21.12., 22.12.: Advertorials Kronen Zeitung	53.427
2.5.: Anzeige Kronen Zeitung	29.677
2.5.: Gestaltungskosten f. Anzeige Kronen Zeitung	240
17.2.: Anzeige Öko Standard	17.640
Juni: Druckkostenbeitrag Magazin Lebensart	6.050
26.2.: 1 Advertorial und 1 Inserat Kronen Zeitung	79.140
22.5.: Top-Thema „Grüner Strom“, Österreich	38.300
22.5.: Produktions- und Kreativkosten f. Top-Thema „Grüner Strom“, Österreich	1.548
22.3.: Advertorial im Heute	28.651
22.3.: Kampagne Fokus Energie im Heute	20.811
8.6.: Anzeige Regional Medien Austria	69.300
14.9.: Anzeige Regional Medien Austria	34.650
23.11.: Anzeige Regional Medien Austria	34.650
27.2.: Top-Thema „Zukunft Energie“, Österreich	76.601
22.3.: Advertorial Kronen Zeitung	29.677
22.3.: Gestaltungskosten Advertorial Kronen Zeitung	240
26.3., Inserat OÖ Nachrichten Sonderbeilage	16.092
30.3.: Advertorial in Die ganze Woche	9.558
3.5.: Anzeige Der Standard	49.896
3.5.: Produktionskosten f. Anzeige Der Standard	6.480
	<u>GESAMT: € 1.003.844</u>

Anhang A Chronologische Abläufe

A.5. Direkte INSERATENSCHALTUNGEN**A.5.1. RH-Bericht BMLFUW – beauftragte Firmen**

Firma	Wofür?	Wann ?	Kosten	Fund stelle
Presseaussendungen, Pressenkonferenzen etc.				
Agrarisches Informationszentrum <i>Vereinsmitglieder: Landwirtschaftskammer, Österreichischer Bauernbund, Niederösterreichischer, Steirischer und Tiroler Bauernbund etc.</i>	Pressedienste	2006- 2011	460.602,56	17.T
Headquarter Werbeagentur	Pressedienste	2006	8.813,66	17.T
Schaltungen in Printmedien				
Bohmann Druck und Verlag GmbH & Co. KG <i>Gesellschafter: DIETRICH Medien Holding GmbH GF: Gerhard MILLETICH, Gabriele Susanne AMBROS</i>	Wien.at, Frisch gekocht u.a.			20.T
Landwirtschaftsverlag GesmbH <i>Österr. Zweigniederlassung einer GmbH in Deutschland (Münster), deren Anteilseigner Landwirtschaftskammer Westfalen usw. waren (wer derzeit Eigentümer ist, ist aus dem Firmenbuch nicht erkennbar).</i>	Top agrar Österreich u.a.			20.T
NÖ Pressehaus <i>Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H. Eigentümer: Pressverein in der Diözese St. Pölten (25%), Röm.-kath. Bistum St. Pölten (55%), RAIFFEISEN-HOLDING NÖ-Wien Beteiligungs GmbH (20%)</i>	NÖN, BVZ, LHZ			20.T
Österreichischer Agrarverlag <i>Indirekt beteiligt: AV-Holding Beteiligungs GmbH, div. Personen</i>	Bauernzeitung	2006- 2011	607.360,02	20.T

Anhang A Chronologische Abläufe

<i>als Treuhänder für den Niederösterreichischen Bauernbund</i>				
Agro Werbung GmbH <i>Gesellschafter: Jakob AUER (ÖVP, Präsident d. Österreichischen Bauernbundes) und Hannes HERNDL (ehem. Landesobmann des öö. Bauernbundes und Präsident d. Landwirtschaftskammer) (je 50%)</i>	Werbeagentur: Werbeplanung und -beratung insbesondere für agrarische Printmedien sowie Gratiszeitung „Lust aufs Land“	2006-2010	54.625,62	20.T
Vorauer, friends	Werbeagentur			20.T
RWA – Raiffeisen Ware Austria AG <i>Vorstand: Stefan Mayerhofer, Reinhard Wolf AR: Johann Lang, Klaus Josef Lutz, Josef Raffelsberger, Andreas Helber, Alois Pabst, Manfred Nüssel; „weitere Mitglieder: Josef Krapf, Christian Konrad, Susanne Höller, Werner Vollmann, Marianne Hietz“ Aktionäre über 25%: RAW Raiffeisen Ware Austria Handel und Vermögensverwaltung eGen; BayWa AG (München)</i>	Großhandels- und Dienstleistungsunternehmen der Lagerhausgenossenschaften Österreichs (Vermarktung, Handel etc.)			20.T
SPV Printmedien GmbH <i>GF und Gesellschafter: Klaus ORTHABER Herausgeber v. „Blick ins Land“: Universität für Bodenkultur</i>	Blick ins Land			20.T
Kärntner Bauernbund		2006	1.659	20.T
Landwirt Agrarmedien GmbH <i>Eigentümer: Barbarossa Vermögensverwaltungs- und Beteiligungs GmbH (100%), diese gehört: Wolfgang Rainer Dvorak-Stocker (Mitglied des Wirtschaftsverbands Steiermark; Eigentümer auch des Leopold Stocker Verlags)</i>	Der fortschrittliche Landwirt			20.T
MediaSelect <i>Gruppe Omnimedia – MediaSelect</i>				20.T
Orange Werbeagentur GmbH <i>Eigentümer: BZÖ</i>		2006	6.552	20.T
Neues Volksblatt		2006-	28.724,22	20.T

Anhang A Chronologische Abläufe

<i>Medieninhaber: Oberösterreichische Media Data Vertriebs- und Verlags GmbH. GF: Michael STRUGL (ÖVP), Eigentümer zu 100%: Franz Mittendorfer Treugeberin: ÖVP Oberösterreich</i>		2011		
Burgenländischer Agrarkurier <i>Medium d. Burgenländischen Bauernbundes</i>		2006-2009	6.848,56	20.T
Wiener Bauernbund		2006-2011	19.720	20.T
Oberösterreichische Rundschau GmbH <i>Gesellschafter: Moser Holding AG, davon 14,6% MIH Holding GmbH, davon 0,9% Oberösterreichische Media Data Vertriebs- und Verlags GmbH, davon GF: Michael STRUGL)</i>		2007-2008	94.122	20.T
ÖVP Kärnten		2010	460	20.T
Forum Land <i>Medieninhaber und Herausgeber: Landesorganisationen d. Bauernbundes (z.B. NÖ, Tirol)</i>		2011	2.625	20.T
Online				
LFRZ GmbH <i>Eigentümer: Verein Land-, forst- und wasserwirtschaftliches Rechenzentrum, ZVR Zahl 356622624 Vorstand: Hans Günther GRUBER (SC im BMLFUW), Reinhard MANG (GenSek und SC im BMLFUW), Bernhard WURZER (Abteilungsleiter BMLFUW), Christian JABOREK (Abteilungsleiter BMLFUW), Günter GRIESMAYER (AMA Vorstand), Doris OSTERMANN (Öffentlichkeitsarbeit BMLFUW), Ludwig MOSER (BMF??), Franz STURMLECHNER (Geschäftsführer der Zentralen Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Rinderzüchter</i>	BMLFUW-Homepage	2006-2011	7.306.259	S.46, 48.T

Anhang A Chronologische Abläufe

<i>(Verein)</i>				
Bauernjournal West <i>Gemeinsame Zeitung v. „Kärntner Bauer“ (Fachzeitung der Landwirtschaftskammer Kärnten) und den LK-Wochenzeitschriften der Bundesländer Salzburg („Salzburger Bauer“), Vorarlberg („Unser Ländle“) und Tirol („Tiroler landwirtschaftliche Blätter“)</i>	Agrarische Fachbeiträge für Homepage	2006-2010	173.084	S.47, 50.T
Agrar Media Verlags GmbH <i>Gesellschafter: 14% Bauernzeitung GmbH (Gesellschafter: Tiroler Bauernbund), 23% AGRO Werbung GmbH (s.o., Gesellschafter: Jakob AUER und Hannes HERNDL), 7% Österreichischer Bauernbund, 13% NEUES LAND Medien GesmbH (Gesellschafter: Steirischer Bauernbund), 42% Österreichischer Agrarverlag Druck und Verlagsgesellschaft mbH (Gesellschafter: AV-Holding Beteiligungs GmbH)</i>	Marktberichte für Homepage (die auf der Homepage der Österreichischen Bauernzeitung bereits öffentlich zugänglich waren)	2006-2011	349.254	S.47, 50.T
Brainbows Informationsmanagement	Homepage Lebensmittelportal	2006-2010	166.800	S.47, 50.T
Kommunalnet E-Government Solutions GmbH <i>Eigentümer: KOMMUNALKREDIT Beteiligungs- und Immobilien GmbH (50%), Österreichischer Gemeindebund Service GmbH (40%), OÖ Gemeindebund (4%), Verband sozialdemokratischer Gemeindevertreter in Niederösterreich (3%), Gemeindevertreterverband der Volkspartei Niederösterreich (3%)</i>	Schaltungen auf kommunalnet.at	2006-2011	136.198	S.47, 50.T
AMERGY IT Service und Vertriebs GmbH <i>Eigentümer: Klaus AMLACHER, Yasmin AMLACHER, Johannes HOLLERER</i>	Homepage generation blue	2006-2011	197.148	S.47, 50.T
Tiscover AG	Integration der Genussregion	2007-	83.748	S.47,

Anhang A Chronologische Abläufe

Aktionäre im fraglichen Zeitraum: Land Tirol 87,5%, Swarovski (6%), BA/CA 3%. 2009 an HRS verkauft.	Österreich im Tourismusportal „www.tiscover.at“	2008		58.T
KraftWerk Agentur "kraftWerk" Agentur für neue Kommunikation GmbH". Eigentümer Heimo HAMMER	Handbuch Relaunch	2011	95.400	5.47, 50.T
Scholdan & Company „SCHOLDAN & COMP. Gesellschaft für Finanz- und Unternehmenskommunikation mbH“ Eigentümer sind diverse Einzelpersonen ohne erkennbaren ÖVP-Konnex	Erstellung der Website „www.energiesparportal.at“	2008	12.000 (insgesamt 36.000, aufgeteilt auf BMF, BMW und BMLFUW)	57.T
Ichkoche.at GmbH & CoKG Steht im Alleineigentum der Styria Media Group AG. GF: Verlagsgruppe Styria GMBH, vertreten durch Gerda SCHAFFELHOFER-PESCHKE und Johannes SACHSLEHNER)	Integration der Genussregion Österreich in Plattform „www.ichkoche.at“	2009- 2010	24.000	59.T
Filme				
SATEL Fernseh- und Filmproduktion Ges.m.b.H. Gesellschafter: Heinrich AMBROSCH, Satel Privatstiftung, Bavaria Film GmbH	Kurzfilm zu Genussregion Österreich	2006	15.480	60.T
Power of Earth TV & Filmproductions GmbH Gesellschafter: Kurt MÜNDL	Filmproduktion „Familie Igel sucht ein Heim“	2007- 2008	108.000	61.T
POSCH TV Filmproduktion GF: Franz POSCH	Filmproduktion Universum- Dokumentation „5 Grad plus“	2009- 2011	100.000	62.T
ORF-Enterprise GmbH & Co KG	Willkommen Österreich- Produktion „Mein Traumgarten“	2006	93.150	63.T
Power of Earth TV & Filmproductions GmbH	Filmproduktion „faunistische und floristische Anpassungen im Agrarland“	2006	81.600	64.T

Anhang A Chronologische Abläufe

<i>Gesellschafter: Kurt MÜNDL</i>				
ORF-Enterprise GmbH & Co KG	Willkommen Österreich-Produktion „Radfahren“	2006	72.360	65.T
ORF-Enterprise GmbH & Co KG	Willkommen Österreich-Produktion „Wahr oder falsch“	2006	60.300	66.T
Air play Vienna <i>Rudolf SPREITZER</i>	TV-Produktion „voller leben – das bio.magazin“ auf TW1	2006-2007	60.000	67.T
Publikationen & Broschüren				
Amedia GmbH	Lagerung, Versand, Vernichtung v. Broschüren	2004-2009	335.183,50	73.T
Gugler GmbH <i>Gesellschafter: Ernst, Elisabeth, Martin und Reinhard GUGLER</i>	Herstellung div. Publikationen & Broschüren	2006	112.917,74	S.54, 72.T
AV-Astoria Druckzentrum GmbH	Herstellung div. Publikationen & Broschüren	2007-2011	351.260,21 (43,77% der Gesamt-Herstellungskosten 2007-11)	S.54, 72.T
Böhlau Verlag Ges.m.b.H <i>GF: Peter RAUCH, Johannes RAUCH</i>	Herstellung div. Publikationen & Broschüren	2007-2011	95.142,44	S.54, 72.T
Aristos Druckzentrum <i>GF: Paul SCHÄFER</i>	Herstellung div. Publikationen & Broschüren	2010-2011	10.475,63	S.54, 72.T
Externe Agentur- und Beratungsleistungen				
Vorauer, friends* werbeagentur gmbh		2006-2010	207.700,49	76.T
Headquarter Werbeagent GmbH & Co KG		2006-2008	109.111,17	76.T
ZS communication & art GmbH <i>GF: Andrea ZEHETBAUER</i>		2006-2011	149.276,76	76.T
Kommunikationsberatung				
Mag. Kratky KEG	Evaluierung laufender Kommunikationsmaßnahmen 08-12/2009	2009	36.000	82.T
ARGE Glück/Kratky kommunikations arbeitsgemeinschaft	Beratung des Markenprozesses 08-12/2009	2009	39.600	82.T
Heidi Glück media & public affairs consulting	Strategische Beratung und politisches Themenmanagement 08-	2009	42.000	82.T

Anhang A Chronologische Abläufe

	12/2009			
Young & Rubicom	Strategieberatung über Markenprozess / politisches Themenmanagement 11/2010-07/2011	2010- 2011	108.000	83.T
Jugendkongress „GO - Grüne Offensive“, 16.9.2008				
Media08 GmbH <i>Gesellschafter: „Investa“ Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH</i>	Organisatorische Betreuung	2008	20.400	S.61, 87.T
Mediacontacta GesmbH <i>Gesellschafter: „Investa“ Beteiligungsverwaltungsgesellschaft mbH</i>	Musikalische Gestaltung, Logistik, Organisation	2008	34.419,14	S.61, 87.T
Werner Janitsch GesmbH	Technische Betreuung	2008	35.649,60	S.61, 87.T
Give-aways				
Der Produzent – Wolfgang Pfeiffer	Produktion von Holzgliedermaßstäben (Vergabe von 2 Aufträgen à 25.000 Stück, um die Direktvergabegrenze nicht zu überschreiten)	2006	84.551,04	92.T
Event Deko Britta Giesser	Produktion von Igel- Schlüsselanhängern	2008	70.200	93.T
Kampagnen				
AMA	Genuss Region Österreich	2006- 2007	1.431.087,23	94.T
Vorauer, friends	Klima:aktiv mobil*	2006	1.438.941,82	94.T
Energieagentur <i>„Österreichische Energieagentur – Austrian Energy Agency.“ GF: Peter TRAUPMANN BERLAKOVICH sitzt im Vorstand</i>	Klima:aktiv*, klima:aktiv mobil*, Klimaschutzpreis	2006- 2011	mind. 4.544.262,19	94.T
GRM <i>„GRM GenussRegionen Marketing GmbH“ GF: Maria STROHMEIER</i>	Genuss Region Österreich	2008- 2011	1.747.844,82	94.T
MPC-Mayer <i>„MPC-Mayer + Partner Consultants</i>	Bäuerin des Jahres	2009	73.833,35	94.T

Anhang A Chronologische Abläufe

GmbH“				
Management: Sonja MAYER				

Auftragsvergaben an ÖVP-/Bauernbund-nahe Firmen (grau hinterlegt) insgesamt laut RH-Unterlagen:
€ 2.312.444,69

An Bauernbund-nahe Firmen: **€ 2.134.512,85**

A.6. GLÜCKSSPIEL

A.6.1. GRASSER und die Novomatic

Anfang 2001	WOHLFAHRT lernt MEISCHBERGER geschäftlich kennen	Wohlfahrt BV 21.7.2010: BT6,BMJ,F00,1.L -a,84.T,S.179
	Hohegger: Konzept „GUTE UNTERHALTUNG“ – Integriertes Kommunikationskonzept für Novomatic: „Lobbying National: Stefan KRENN“	BT1,BMI,F11,15. L-a,40.T,S.28
Frühjahr 2005	<p>WOHLFAHRT sagt in seiner BV vom 21.7.2010: <i>„Es war Hr. MEISCHBERGER der uns im Frühsommer 2005 über DR. Peter HOCHEGGER mit der TELEKOM AUSTRIA AG zusammen gebracht hat, da er (und auch wir) die TELEKOM als optimalen Partner gesehen haben. Nicht nur weil die TELEKOM in Österreich ein Paradeunternehmen darstellt, sondern auch als teilweise staatliches Unternehmen über die entsprechenden Kontakte zu den Entscheidungsträgern verfügte. Darüber hinaus verfügt die TELEKOM über die Breitbandtechnologie sowie über ihre Mobilfunkkompetenz über ein flächendeckendes Distributionsnetz über das elektronische Glücksspiele vertrieben werden können.“</i></p> <p>In weiterer Folge beauftragten sowohl die Telekom als auch Novomatic die Firma Hohegger, „um bei der Entwicklung und Umsetzung des Projekte zu beraten und zu unterstützen.“</p> <p>Auf die Frage, wozu MEISCHBERGER gebraucht wurde: <i>„Wie gesagt Hr. MEISCHBERGER ist an uns herangetreten und uns die Idee wie wir für eine Gesetzesänderung bestmöglich strategisch positionieren können dargelegt. Er war es letztendlich, der den Kontakt zu TELEKOM über HOCHEGGER hergestellt hat. Ohne die Einbindung der TELEKOM hätten wir es letztlich als nahezu aussichtslos erachtet, eine dringende Reform des Glücksspielgesetzes, mit Aussicht auf Erfolg, in Gang zu bringen. Die strategische Idee von MEISCHBERGER war gut, zweitens hatte MEISCHBERGER den Kontakt zu TELEKOM hergestellt. Ebenso die – Tatsache, dass MEISCHBERGER gute Kontakte zu dem entscheidenden Mann im BMF Kontakt hatte und dieser von der Idee hätte überzeugt werden sollen. Und der Kontakt HOCHEGGER deshalb nützlich erschien, weil HOCHEGGER damals gute</i></p>	BT6,BMJ,F00,1.L -a,84.T,S.190f.

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>Verbindungen zu den Vertretern der Regierungsparteien hatte. Dieser Verbindung waren in der Branche bekannt und als sinnvoll und nützlich erachtet.“</i></p> <p>Zu MEISCHBERGERs Vergütung: <i>„Für die Projektidee, für die Entwicklung und die Entwicklung der entsprechenden Marketingstrategien, wie so ein Projekt umgesetzt werden kann, haben wir mit dem Hrn. MEISCHBERGER ein Pauschalhonorar über Euro 100.000,-- netto vereinbart, welches in zwei Teilbeträgen mittels Rechnungen vom 04.08. bzw. 31.10.2005 verrechnet und von uns beglichen worden sind.“</i></p>	
Juni 2005	<p>Hohegger.Com erstellt zwei Präsentationen für NOVOMATIC:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rohkonzept, Novomatic Future Strategies - „Glücksspielmonopol Game Over“ <p>In beiden wird die Abwehr einer angeblich von der CASAG angestrebten Ausdehnung des Monopols (kleines Glücksspiel) und gleichzeitig auch eine Schwächung oder Beseitigung des Monopols als Ziel definiert.</p> <p>Zielgruppe im politischen Bereich sind Parlament, Finanzausschuss, BMF</p>	BT1,BMI,F11,15 L-a,41.T,S.116ff, S.122ff
25.07.2005	<p>Anbot Hohegger.Com an die Novomatic, z.H. Franz WOHLFAHRT Leistungszeitraum: Juni 2005-Juni 2007 <i>„Die Agentur erbringt eine monatliche Grundbetreuungs- und Beratungsleistung für die Novomatic AG in den Bereichen Lobbying und Public Affairs bestehend aus:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <i>Beratungsteam</i> <i>Bereitstellung eines Beratungsteams für den Vorstand bestehend aus Dr. Hohegger, Mag. Trummer, Ing. Meischberger und des gesamten externen Lobbying- und Kontaktnetzwerkes der Agentur</i> 2. <i>Beobachtung des Meinungsbildungsprozesses</i> <i>Ständige Beobachtung des Meinungsbildungsprozesses der für den Auftraggeber relevanten politischen Stakeholder und Rückkoppelung an den Auftraggeber sowie Beziehungspflege zu ausgesuchten Stakeholdern</i> 3. <i>Beratungs Jour-Fixe</i> <i>Vierzehntägige Beratungs Jour-Fixe mit dem Auftraggeber unter Einbeziehung von Strategiediskussionen</i> 4. <i>Durchführung von Akutinterventionen“</i> <p>Vergütung: Monatlich pauschal vier Tagsätze à € 2.000, also € 8.000 <i>„Weiterführende Kommunikations-Projekte, die über die Grundbetreuungsleistung hinausgehen, werden nach gesondertem Briefing durch den Auftraggeber inhaltlich und preislich angeboten und erst nach dessen ausdrücklicher Beauftragung durchgeführt.“</i></p>	BT6,BMI,F02,1.L -a,29.T,S.15

Anhang A Chronologische Abläufe

1.8.2005	<p>Rahmenvereinbarung Novomatic – Hocegger Financial Relations Gegenstand des Vertrages: <i>„Die Agentur konzipiert und realisiert für NOVOMATIC Kommunikations-Projekte in Zusammenhang mit der geplanten Begehung eines Corporate Bond. Die Agentur wird alle Kommunikationsarbeiten für NOVOMATIC mit dem Unternehmen absprechen und umsetzen.“</i></p> <p>Zeitraum: 1.7.2005 – 31.10.2005 Vergütung: € 2.500 pro Monat, zusätzlich € 6.500 je Pressekonferenz, € 1.900 je Aussendung etc.</p>	BT6,BMI,F02,1.L -a,28.T,S.1
Ab August 2005	<p>In weiterer Folge finden zahlreiche Besprechungsrunden bei HOCEGGER statt, in denen <i>„eine gemeinsame Strategie sowie ein Geschäftsmodell einschließlich einer Kooperationsvereinbarung entwickelt wurde.“</i></p> <p>Wohlfahrt dazu in seiner ZV vom 21.7.2010: <i>„Teilnehmer an diesen regelmäßigen Sitzungen, waren in unterschiedlichen Zusammensetzungen Mitarbeiter der Fa. HOCEGGER einschließlich Dr. Peter HOCEGGER, der Generaldirektor der TELEKOM, sowie der Finanzvorstand des TELEKOM, Mag. FISCHER und Mag. SCHISZLER, sowie der Marketingleiter der TELEKOM Mag. TWERASER, sowie weitere Mitarbeiter der TELEKOM wobei mir lediglich Hr. Mag KRENN derzeit namentlich bekannt ist. Weiters Hr. MEISCHBERGER, sowie von – Seiten der NOVOMATIC AG ich, fallweise Mag. STEIN als Finanzvorstand und projektbezogen Mitarbeiter der ADMIRAL SPORTWETTEN GmbH. Dieses Projekt wurde in einem intensiven Diskussionsprozess entwickelt und sollten besonders im Bezug auf das Projekt Wetten über das Internet in Kooperation mit der TELEKOM, als ersten Schritt umgesetzt werden. –Das Projekt hat die Bezeichnung aon.entertainment. Es wurde zu diesem behufe auch die aon.wettdienstleistung.GmbH errichtet.“</i></p>	BT6,BMJ,F00,1.L -b,84.T,S.190
04.08.2005	<p>Rechnung 503 der 1040 an die Novomatic, z.Hd. Franz WOHLFAHRT über € 60.000 für <i>„geleistete Beratungsleistungen, insbesondere für Marketingberatungen und Entwicklung von Marketingstrategien, für den Zeitraum vom 01.01.2005 bis 30.06.2005“</i></p> <p>Wohlfahrt dazu in seiner ZV vom 21.7.2011: <i>„Gegenstand dieser Rechnung sind Beratungsleistungen des Hrn. MEISCHBERGER, der Anfang 2005 bei uns vorstellig geworden ist und angeboten hat mit uns eine gemeinsame Strategie für eine Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen für den Betrieb von Glückspieldienstleistungen in Österreich zu entwickeln. (...) Ursprünglich war es ein Projekt wo wir auch unter Einbindung von Hrn. MESICHBERGER die politischen Entscheidungsträger alleine von der sachlichen Notwendigkeit dieser Reform überzeugen wollten. Es wurde uns aber bald klar, dass wir aufgrund der Monopolsituation in Österreich für unsere Anliegen einen strategischen Partner</i></p>	BT6,BMI,F02,1.L -a,29.T,S.13; BV Meischberger 10.11.2009: BT1,BMF,F00,44 .L-a,3.T,S.15

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>brauchen.“</i></p> <p>MEISCHBERGER gibt in seiner BV vom 10.11.2009 an: <i>„Befragt zu zwei Rechnungen der Zehnvierzig an die Novomatic AG vom 4.8.2005 und 31.10.2005 über jeweils € 60.000 für „geleistete Beratungsleistungen“: Es war dies eine Lobbying Geschichte für Novomatic. Es sollte das österreichische Glücksspielmonopol im elektronischen Bereich aufgeweicht werden um zwei oder mehrere Lizenzen für österreichische Privatanbieter zu ermöglichen. Dies mit dem Hintergrund um Geldabflüsse im elektronischen Glücksspielbereich ins Ausland entgegenzuwirken. Schriftliche Aufträge in diesem Zusammenhang gibt es nicht. Es gab im Laufe der Jahre mehrere Novomatic Aufträge. HOCHEGGER hatte auch Novomatic Aufträge. Im konkreten Fall hatte ich kein Rechnungsverhältnis mit HOCHEGGER, sondern direkt mit Novomatic. Es kann sein, dass ich im Zusammenhang mit Novomatic eine Rechnung an die Valora gelegt habe.“</i></p>	
29.8.2005	<p>„AGENDA“-1. Meeting Novomatic Laut Protokoll wird als Ziel bereits der Erwerb der 2. Konzession (§ 12a) angeführt. Weiters werden Gespräche mit politischen Entscheidungsträgern (LOPATKA, GRASSER, BARTENSTEIN, einzelne Abgeordnete) in Aussicht genommen.</p>	BT1,BMI,F11,15. L-a,40.T,S.60
5.8.2005- 10.4.2007	<p>Zahlreiche Rechnungen Hochegger Financials an die Novomatic. Monatspauschalen von Juli 2005 bis April 2007, zusätzliche Rechnungen für gesonderte Ausgaben für Events etc., insgesamt: € 580.920,19</p>	BT6,BMI,F02,1.L -a,28.T,S.7ff/ 29.T,S.3ff
29.8.2005	<p>AGENDA: 1. Internes Meeting Novomatic („<i>nur für interne Verwendung</i>“): <i>„Ziele: Erwerb der 2. Konzession (...) Kommunikationsaufbau mit politischen Entscheidungsträgern, die dann als Verbündete agieren und das Thema vorantreiben, z.B. Abg. Ikrath, Abg. Lopatka, Abg. Fetzmann...“</i></p>	BT1,BMI,F11,15. L-a,40.T,S.60
23.9.2005- 9.6.2008	<p>Zahlreiche Rechnungen der Hochegger.Com an die Novomatic. Monatspauschalen von Juni 2005 bis Juni 2008, zusätzliche Rechnungen für Events und Studien, insgesamt: € 747.078,88</p>	BT6,BMI,F02,29. T,S.25ff.
Oktober 2005	<p>Hochegger Com erstellt den „Masterplan Novomatic AG“. 4 Ziele werden definiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absicherung der gesetzlichen Rahmenbedingungen (Kleines Glücksspiel, § 4/2 GSpG) - Strategische Partnerschaft mit renommierten Unternehmen (inkl längerfristig § 12a Lizenz) - Gewinnung verbündeter Politiker - „Ersatzziel“ falls Zulassung in NÖ nicht gelingt: Videolotterien nach § 12a GSpG als eigenen Tatbestand im GSpG verankern <p>Als Stakeholder der „Gruppe 1“ werden genannt: Schüssel, Falb, Grasser, Winkler, Erlacher, weiters im Parlament Klubobleute, Finanzausschussmitglieder, Fachreferenten usw. Persönliche Gespräche sollen in der ersten Phase arrangiert werden</p>	BT1,BMI,F11,15. L-a,43.T,S.1

Anhang A Chronologische Abläufe

	mit GRASSER, LOPATKA, STUMMVOLL, IKRATH, PRÖLL, HAIDER	
19.10.2005	Brief von Mick STEMPEL (Hohegger Financials) an WOHLFAHRT (Novomatic): Rahmenvereinbarung vom 1.8.2005 wird bis 30.6.2006 verlängert, mit der Option auf eine weitere Verlängerung um 6 Monate.	BT6,BMI,F02,1.L -a,28.T,S.5
25.10.2005	Besprechung Novomatic – Telekom Austria Anwesend: FISCHER, SCHIESZLER, WOHLFAHRT, TWERASER	BT6,BMJ,F00,1.L -b,85.T,S.11
31.10.2005	Rechnung 510 der 1040 an die Novomatic , z.Hd. Franz WOHLFAHRT über € 60.000 für „ <i>geleistete Beratungsleistungen, insbesondere für Marketingberatungen und Entwicklung von Marketingstrategien, für den Zeitraum vom 01.07.2005 bis 31.10.2005</i> “	BT6,BMI,F02,1.L -a,29.,S.13
11.11.2005	Anbot Hohegger.Com an Novomatic (siehe Email von Stefan KRENN an Jutta FRANZ): Weiterführung der Betreuung Telekom Austria / Novomatic, Leistungszeitraum: Jänner 2006-Projektende (voraussichtlich Juli 2006), Gesamtsumme € 235.000 Darin findet sich folgender Absatz: <i>„2. Below-the-Line Aktivitäten Entwicklung von Strategien zur Schwächung der Mitbewerber... Einbindung und Koordination aller politischer Entscheidungsträger... proaktive Einflussnahme bei Abweichung - € 65.000,00“</i>	BT1,BMI,F11,15. L-a,40.T,S.67 und 333
11.11.2005	Angebot Hohegger.Com an Novomatic, z.H. Franz WOHLFAHRT für eine Umfrage Glücksspiel um € 17.400	BT1,BMI,F11,15. L-a,40.T,S.69
16.11.2005	Besprechung Novomatic – Telekom Austria	BT6,BMJ,F00,1.L -b,85.T,S.22
6.12.2005	Mail von Andreas ÖHNER an Andreas KRENN u.a.: Infos für Telekom Austria	BT6,BMJ,F00,1.L -b,85.T,S.24
14.12.2005	Mail von Andreas KRENN an Peter STEIN (Novomatic): vorläufige Kalkulationen zur Erstellung des Businessplans	BT6,BMJ,F00,1.L -b,85.T,S.26
15.02.2006	Angebot der Hohegger.Com an Novomatic, z.H. Franz WOHLFAHRT zur Weiterführung der Lobbying- und PR-Begleitung „AON-Entertainment“. Leistungszeitraum: Jänner bis August 2006 Gesamtkosten: € 116.100 zuzüglich €100.000 Erfolgshonorar bei Erteilung der Konzession. Als Beilage findet sich eine Gesamtkosten-Aufstellung für Lobbying- und PR-Begleitung „AON-Entertainment“, Anteile Telekom Austria & Novomatic. Leistungszeitraum Jänner bis August 2006: € 232.200 Zusätzlich: Erfolgshonorar bei Erteilung der Konzession: € 200.000 Darin findet sich folgender Abschnitt: <i>„4. Gestaltung Meinungsbildungsprozess Kooperation mit einem Medienpartner inkl. Laufender Abstimmung und Betreuung der Journalisten... Führen der Hintergrundregie zur Entscheidungsfindung...“</i>	BT6,BMI,F02,1.L -a,29.T,S.19, 17
Februar 2006	Hohegger Com erstellt „Draft V2.0 AON Entertainment“. Enthalten ist bereits ein „Grobfahrplan“, der vorsieht: - „23. Oder 24. Mai Einbringen des Antrages („Initiativantrag,	BT1,BMI,F11,15. L-a,44.T,S.84

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>optimalerweise 4-Parteienantrag, alternativ Antrag der Regierungsparteien“)</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - 22.6.2006 Erste Lesung des Antrags im Plenum - 5.7.2006 Beschlussfassung im Finanzausschuss - 12. Oder 13. Juli Beschlussfassung im Nationalrat - 27. Juli Beschluss im Bundesrat („bei 4-Parteienantrag kein Problem, sonst Verzögerung in den August möglich“) 	
17.2.2006	<p>SCHIESZLER sendet den von FISCHER unterfertigten Kooperationsvertrag Telekom – Novomatic an WOHLFAHRT</p> <p>„1. Gegenstand der Kooperation Novomatic wird eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit einem bar einbezahlten Stammkapital von EUR 1 Million errichten. Diese Gesellschaft (kurz: „Novokom“ oder „Gesellschaft“ genannt) soll in weiterer Folge Kooperationspartner von ADMIRAL-Sportwetten AG (Wettkontent samt Zusatzleistungen) werden. Telekom wird die übertragbare Option eingeräumt, bis einschließlich 50 Prozent des Stammkapitals der Gesellschaft zur Nominale bis 31.12.2007 zu erwerben. Die näheren Modalitäten werden in einem gesonderten Optionsvertrag (in Notariatsaktform) festgehalten werden, der nach Gründung der Novokom zu errichten sein wird. Die Gesellschaft soll nach Optionsannahme den Firmennamen „Novokom Wettdienstleistungs GmbH“ führen. Telekom hat – unabhängig von der Optionsannahme – das Recht, jederzeit einen Geschäftsführer mit kollektivem Vertretungsrecht sowie paritätisch zu bestellender Mitglieder eines zu errichtenden Beirates der Gesellschaft zu entsenden.</p> <p>Nach Erlangung der erforderlichen regulatorischen Bewilligungen wird Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft, insbesondere die Erbringung von Wettdienstleistungen unter einer einvernehmlich zu bestimmenden Marke mittels eines allenfalls zu schliessenden Markenlizenzvertrages über die Funktionen des Internets auf dem Internetportal der Telekom sowie mittels Sportwetterterminals und fixed-odds-betting terminals (FOBT) sein, wobei diese Terminals mittels Breitbandtechnologie über Zentralserver vernetzt werden sollen. Eine Ergänzung des Geschäftsgegenstandes sowie des Umfanges der Kooperation auf sonstige breitband- und zentralserververnetzte Spiel oder Wettvertriebsformen ist nach Maßgabe technologischer Entwicklungen und regulatorischer Rahmenbedingungen vorgesehen.“</p>	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.38
2.3.2006	Businessplan „Novokom Wettdienstleistungs GmbH“ (Kooperation Telekom - Novomatic)	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.54
6.3.2006	Novokom-Zwischenbericht	BT6,BMJ,F00,1.L -b,85.T,S.49
8.3.2006	Besprechung Novomatic – Hohegger (WOHLFAHRT, REICHMANN, KRENN, RACEK) wegen 2500 Automaten in NÖ. Auftrag, dass DOSSIERS über Gegner angelegt werden sollen.	BT1,BMI,F11,15. L-a,43.T,S 61
13.3.2006	Interne Besprechung bei der Novomatic zur Kooperation mit der TA (Novokom)	BT6,BMJ,F00,1.L -b,85.T,S.45
März 2006	Hohegger Com verfasst Draft 3.0 zu AON Entertainment.	BT1,BMI,F11,15.

Anhang A Chronologische Abläufe

	Außerdem wird die Anlegung von Personendossiers beschlossen, u.a. über HOSCHER, LEHNER, MAIER, ERLACHER, KRANZL, WOLF (= Gegner, insbesondere im Bezug auf NÖ)	L-a,44.T,S.106; BT1,BMI,F11,15. L-a,43.T,S.78
22.3.2006	Meeting Novomatic – Telekom – Hohegger.Com Anwesend: WOHLFAHRT, SCHIESZLER, Andreas KRENN, Raffaella GRÜN, HOHEGGER, MEISCHBERGER, Stefan KRENN, Monika RACEK Im Protokoll enthalten ist bspw. Ein „Grobfahrplan“ (18.-21.4.06: Intensiv-Lobbying-Phase – Präsentationen bei GUSENBAUER, MOLTERER, VAN DER BELLEN) oder ein „Argumentarium für den Finanzminister“: <i>„Argumentarium für den Finanzminister:</i> <ul style="list-style-type: none"> • 2. Konzessionär ist notwendig, da der 1. Konzessionär ordnungspolitisch versagt hat • Monopole sind generell abzulehnen • Europarechtliche Konsequenzen • Fiskalabflüsse ins Ausland • Argumente des Finanzministers für die Monopolbeibehaltung entsprechen zwar der geltenden Rechtslage, sind aber nicht mehr zeitgemäß und sprechen gegen die technologische Entwicklung. Strategie muss in Richtung Unterstützung des Finanzministers gehen bzw. Finden eines gemeinsam Lösungsweges im Sinne seiner Argumentation durch Hervorhebung der Argumente betr. Spielsicherheit, Spielerschutz, Verhinderung manipulierter Quotenschlüssel. (Es gibt derzeit bereit unzählige manipulierte Spielautomaten – durch Legalisierung ist effektivere Kontrolle möglich!)“ 	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.62
23.3.2006	Besprechung Novomatic – Admiral zum Projekt Novokom	BT6,BMJ,F00,1.L -b,85.T,S.46
28.3.2006	Strategiemeeting Novokom Anwesend: TWERASER, WOHLFAHRT, ÖHNER	BT6,BMJ,F00,1.L -b,85.T,S.47
29.3.2006	Die Novokom Wettdienstleistungs GmbH wird gegründet und am 3.5.2006 in AON Wettdienstleistungs GmbH umbenannt	BT6,BMJ,F00,1.L -b,6.T,S.61
30.3.2006	Besprechung in der Telekom zur Kooperation mit Novomatic	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.66
30.3.2006	Abstimmungsmeeting NOVOMATIC – HOHEGGER COM; Teilnehmer u.a. WOHLFAHRT, SCHIESZLER, TWERASER, A. KRENN; HOHEGGER, MEISCHBERGER, S. KRENN, WOHLFAHRT Besprochen wird u.a. auch die Erarbeitung einer Anfrage zu den Karibik-Geschäften der Casinos. Diese wird in weiterer Folge auch von KRENN vorbereitet (für WITTAUER), aber soweit ersichtlich nicht eingebracht.	BT1,BMI,F11,15. L-a,43.T,S.95
31.3.2006	Besprechung Novomatic – Telekom Anwesend: WOHLFAHRT, TWERASER u.a. Dem Protokoll liegt ein Dossier der Hohegger.Com bei, in dem für die Änderung des Glücksspielgesetzes argumentiert wird. Darin	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.67

Anhang A Chronologische Abläufe

	finden sich auch Argumente für den Finanzminister: <i>„Drei Argumente/Botschaften für den Finanzminister:</i> 1. <i>Es besteht eindeutiger Druck seitens der EU – diesen Anforderungen muss entsprochen werden !</i> 2. <i>Es gibt positive ordnungspolitische Effekte (Schutz des Konsumenten)</i> 3. <i>Es gibt einen nicht unsignifikanten fiskalischen Effekt“</i>	
6.4.2006	Besprechung Novomatic – Telekom Anwesend: WOHLFAHRT, TWERASER u.a.	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.74
21.4.2006	Mail von Andreas ÖHNER (Novomatic) an TWERASER, WOHLFAHRT u.a., Betreff: Diverse Punkte betreffend aon WD GmbH	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.185
26.4.2006	Mail von Andreas KRENN an Stefan KRENN, WOHLFAHRT und MEISCHBERGER, Betreff: Präsentation Novomatic / FISCHER-MICHAELIS <i>„Anbei die Präsentation für das Gespräch morgen FISCHER/MICHAELIS. Da das Thema Novomatic erst in der Aufsichtsratsitzung am 22. August 2006 eingebracht wird, handelt es sich lediglich um eine inoffizielle Vorabinformation.“</i> Anbei: Präsentation zur Kooperation mit Novomatic (Internet Gaming) Unter Next Steps – Zeitplan findet sich auch schon die geplante Gesetzesänderung: <i>„Next Steps:</i> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Neuordnung des österreichischen Glücksspielrechts in Form einer zweiten Konzession für elektronische Lotterien durch Nationalratsbeschluss am 21/22 Juni 2006</i> • <i>Antrag in der Aufsichtsratssitzung am 22. August 2006</i> • <i>Gründung einer gemeinsamen Gesellschaft mit Novomatic zur Erlangung der zweiten Konzession“</i> 	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.187
9.5.2006	Präsentation „AON Portal – Internet Gaming Short Facts – INTERN“ <i>“Next Steps:</i> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Eine Gesellschaft zur Betreibung von Internet Gaming wurde gegründet</i> - <i>Neuordnung des österreichischen Glücksspielrechts in Form einer zweiten Konzession für elektronische Lotterien durch Nationalratsbeschluss am 21./22. Juni 2006</i> - <i>Terminfixierung mit Hr. SCHEIBNER, Hr. WITTAUER“</i> 	BT1,BMI,F11,15. L-a, 43.T, S.217/S.224
22.5.2006	Entwurf eines Schreibens für einen Betandwin-Aktionär an GUSENBAUER mit Ersuchen um Argumente für Erweiterung des § 12a.	BT1,BMI,F11,15. L-a,43.T,S.207
2.6.2006	Aon-Seite für Internetwetten geht online	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.313f.
2.6.2006	Schreiben von WOHLFAHRT an GRASSER sowie FINZ, MOLTERER, CAP, VAN DER BELLEN, SCHEIBNER mit Argumenten gegen eine angeblich in Vorbereitung befindliche Regierungsvorlage zu § 4 Abs 2 GSpG (hätte schwere wirtschaftliche Nachteile für NOVOMATIC)	BT1,BMI,F11,15. L-a,40.T,S.226
Ende Mai/Juni	Bernadette GIERLINGER (BMF) sagt in ihrer ZV vom 1.9.2010, dass es mehrere Versionen des AÄA gab:	BT6,BMI,F02,1.L -a,26.T,S.4

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>„Sie könne sich erinnern, dass es vielleicht Ende Mai oder Juni andere Versionen von Entwürfen eines Abänderungsantrages gegeben habe, wo es um Automaten gegangen sei und wo auch Auswirkungen auf die Finanzämter beinhaltet waren. Die letzte Version des Entwurfes vom Abänderungsantrage hätte höchstens indirekte Auswirkungen gehabt.“</i></p>	
15.6.2006	<p>Zusammenfassung von WOHLFAHRTs Überlegungen zum Projekt Novokom: Bis jetzt kaum Registrierungen, sehr schwache Umsätze, zahlreiche Kritikpunkte an der Telekom</p>	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.319
21.6.2006	<p>(Entwurf für ein) Schreiben von Stefan KRENN an den „Bündnisobmann“: <i>„Wie mit Herrn MEISCHBERGER besprochen, darf ich Ihnen anbei eine kurze Präsentation über die Geschäftsidee von TELEKOM AUSTRIA (AON Portal – Internet Gaming), den Entwurf der notwendigen Gesetzesänderung sowie einen aktuellen ORF-Bericht zu diesem Thema übersenden.“</i></p> <p>Weiters folgen Argumente, die von einem weiteren Anbieter am „Online-Glücksspielmarkt“ sprechen, und dabei – offenbar bewusst – die Begriffe Online-Glücksspiel, Online-Wetten und elektronische Lotterien vermischen. Dass die Gesetzesänderung vor allem zur Aufstellung von VLT-Terminals notwendig wäre, geht aus dem Schreiben nicht hervor, sondern wird offenbar bewusst kaschiert.</p> <p>Nicht ganz klar ist, wer Adressat sein sollte. Formell war ab der Gründung am 17.5.2006 Jörg HAIDER Bündnisobmann des BZÖ. Allerdings wurde WESTENTHALER am 22.5.2006 als Spitzenkandidat und künftiger Parteichef vorgestellt, seine Wahl erfolgte am Bundeskonvent am 23.6.2006 in Salzburg. Adressat müsste also entweder WESTENTHALER oder HAIDER gewesen sein.</p>	BT1,BMI,F11,15. L-a, 43.T, S 229
22.06.2006	<p>Initiativantrag 844/A wird eingebracht von STUMMVOLL und NEUDECK; Zuweisung Finanzausschuss</p> <p>Anmerkung: Es handelt sich hier nur um eine „Trägerrakete“ mit einer rein redaktionellen Änderung im GSpG.</p>	BT6,BMJ,F00,1.L -b,6.T, S.107; BT6,BMJ,F00,1.L -b,73.T,S.35
27.6.2006	<p>BMF-Akt zum Antrag 844/A mit Informationen für den HBM</p>	BT6,BMF,F04,1. L-a,13.T
3.7.2006	<p>Schreiben von Stefan KRENN an Klubobmann SCHEIBNER: <i>„Wie mit Herrn MEISCHBERGER besprochen, darf ich Ihnen anbei den Gesetzesänderungsvorschlag zur Novellierung des Glücksspielgesetzes sowie einen kurzen Status Quo und einige Medienberichte zum Thema übersenden.“</i></p> <p>Der beigelegte „Status Quo“ enthält die Argumentation, wobei wieder die „ausländischen Anbieter von Online-Wetten“ als wesentliches Argument angeführt werden. Der beigelegte Gesetzesänderungsvorschlag ist noch nicht formatiert, entspricht aber inhaltlich dem kürzeren der beiden</p>	BT1,BMI,F11,15. L-a,43.T,S,126; BT1,BMI,F11,15. L-a, 44.T,S,70

Anhang A Chronologische Abläufe

	vorliegenden Entwürfe für den AÄA.	
5.7.2006, 8.30	Vorbesprechung zur Finanzausschuss-Sitzung, an der offensichtlich auch Stefan KRENN teilnimmt. STUMMVOLL und IKRATH begrüßen die Einführung einer zusätzlichen Lizenz, wollen aber bis nach den Wahlen damit warten.	BT1,BMI,F11,15. L-a, 44.T, S 38
05.07.2006	Finanzausschuss-Sitzung Es wird der Antrag 844/A behandelt und einstimmig beschlossen. Ein AÄA dazu wird nicht eingebracht.	BT6,BMJ,F00,1.L -b,7.T,S.4
5.7.2006, 14:13	<p>Mail von Stefan KRENN (Hochegger.Com) an SCHIESZLER und WOHLFAHRT, Betreff: Letztstand AON Entertainment.</p> <p><i>„Sehr geehrtes Gaming-Team, anbei darf ich Ihnen – auf Grund des heutigen Finanzausschusses – einen kurzen Status Quo zum Stand unserer Bestrebungen bzgl. einer zusätzlichen Konzession geben.</i></p> <p><i>In der heutigen ÖVP-BZÖ-FPÖ Vorbesprechung zum Finanzausschuss, die von 8:30 – 10:00 stattgefunden hat, wurde auch das Thema Glücksspiel thematisiert.</i></p> <p><i>Ausschussvorsitzender Stummvoll berichtete, dass eine massive Diskussion aufgekommen sei, das österreichische Glücksspielmonopol zugunsten eines zusätzlichen Anbieters aufzulockern. Er persönlich könne diese Bestrebungen verstehen, da für ihn drei Argumente dafür maßgeblich seien:</i></p> <p><i>Eine neue Regelung sei notwendig</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <i>1. um illegales Glücksspiel durch ausländische Anbieter zurückzudrängen- es gibt 4000 unkontrollierbare ausländische Anbieter</i> <i>2. weil sich das Monopol als ineffizient erwiesen hat</i> <i>3. weil das Monopol langfristig aufgrund Liberalisierungsbestrebungen der EU auf Dauer nicht halten wird</i> <p><i>Aus diesen Gründen halte er eine Auflockerung des Monopols für sinnvoll und unterstütze diese Bestrebungen.</i></p> <p><i>Finanzausschussmitglied I</i></p> <p><i>Finanzausschussmitglied Abg. Ikrath meldete sich daraufhin zu Wort und unterstrich die Argumente von Dr. Stummvoll. Für ihn sei es überdies entscheidend, dass die derzeitige Situation in keinster Weise der ursprünglichen Intention des Gesetzgebers entspreche. Er sprach sich für die schnellstmögliche Umsetzung der oben erwähnten Bestrebungen aus, da die derzeitige Situation nicht befriedigend sei. Überdies habe er sich informiert und sei nur auf Gründe gestoßen, die für einen weiteren Anbieter sprechen.</i></p> <p><i>Stummvoll meinte daraufhin, dass auch er dafür sein – man sollte das gleich nach der Wahl angehen, weil das auch dem Fiskus viel Geld bringt.</i></p> <p><i>Auf die Frage, warum das vor der Wahl nicht mehr möglich sei,</i></p>	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.341

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>meinte Stummvoll, dass man keinen Vierparteiantrag zustande gebracht habe, da die SPÖ nicht mitging und daher einige Bundesländer massive Bedenken hätten, dass eine Umsetzung vor der Wahl zu einem Wahlkampfthema werden könnte. Diese Ausführungen wurden von den anwesenden Abgeordneten und Experten OHNE Widersprüche goutiert.</i></p> <p><i>Fazit: Sowohl ÖVP als auch BZÖ Abgeordnete haben unsere Argumente aufgegriffen und sprachen sich dezidiert für eine Umsetzung unserer Bestrebungen aus. Diese klare (neue) Positionierung und Festlegung der Regierungsparteien zu unserem Anliegen, rückt unser Ziel in greifbare Nähe. Es ist daher entscheidend, weiterhin bei den politischen Playern am Ball zu bleiben, die Regierung beim Wort zu nehmen und unser Anliegen – vor allem auch bei der SPÖ – entsprechend zu lobbyieren, damit unser Vorhaben auch tatsächlich schnellstmöglich nach der Wahl umgesetzt wird.</i></p> <p><i>Ich würde daher einen weiteren Abstimmungstermin noch vor dem Herbst anregen, an dem die weitere Vorgehensweise besprochen wird. Ein diesbezüglicher Terminvorschlag wird in den nächsten Tagen folgen.“</i></p>	
Juli 2006	<p>Telefonat STICKLER – WESTENTHALER: die Novelle sei nicht mehr aufzuhalten.</p> <p><i>„Damals im Juli 2006, es ging um die parlamentarische Initiative mit einer Novelle des Glücksspielgesetzes, dass mehrere Internetkonzessionen vergeben werden können, telefonierte ich mit Ing. WESTENTHALER und er sagte zu mir, diese Novelle kommt und „die Kugel ist aus dem Lauf“ also die Novelle ist nicht mehr aufzuhalten. Ich kannte Ing. WESTENTHALER, da er Vorstand der Fußballbundesliga war und in dieser Funktion hatte ich mit ihm mehrmals Kontakt. Die Rechnung der Orange Werbeagentur oder die erstellte Studie waren kein Thema des Telefonates und wurden von Ing. WESTENTHALER auch nicht angesprochen.“</i></p>	ZV Stickler 23.2.2012: BT6, BMJ, F01, 5.L -a, 6.T, S.28
Um den 5.7.2006	<p>Rund um den FA wird ERLACHER zu QUANTSCHNIGG (beide BMF) gerufen, sagt er in seiner ZV vom 22.7.2010:</p> <p><i>„Rund um den Finanzausschuss betreffend dieses Gesetz, ich jetzt nicht mehr sagen, ob das ein paar Tage vor oder nach dem Finanzausschuss war, wurde ich zum Generalsekretär, Dr. Peter Quantschnigg berufen und der hat mir den Entwurf eines Abänderungsantrages übergeben von dem er mir gesagt hat, dass er diesen aus dem Parlament hat. Dieser sei für die zweite Lesung im Plenum des Nationalrates vorgesehen. Wesentlicher Inhalt war, die Schaffung einer weiteren Konzession gem. § 12 a Glücksspielgesetz. Er hat mich gefragt, was ich davon halte und ich habe ihm einmal erklärt, was elektronische Lotterien gem. § 12a Glücksspielgesetz sind. Er war sehr überrascht, dass es sich dabei nicht nur um Ausspielungen im Internet handelt, sondern auch um Ausspielungen mit sogenannten Videolotterieterminals handelt. Diese sind für Spieler so ähnlich wie Automaten, unterscheiden sich aber technisch</i></p>	ZV Erlacher 22.7.2010: BT6, BMI, F02, 1.L -a, 9.T; Gierlinger Mail: BT6, BMF, F04, 1. L-a, 16.T, S.8,

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>dadurch, dass die Entscheidung zentralseitig erfolgt und via Internet auf die Station übertragen wird.</i></p> <p><i>Er hat mich nach den Auswirkungen gefragt, die das hätte und ich habe ihm vorgeschlagen, nachdem dies ein wesentliches Abgehen vom System des Glücksspielmonopols in Österreich, nämlich einer Alleinkonzession für den Lotterienbereich wäre, die beiden großen Marktteilnehmer und Konzessionäre des Bundes, nämlich die Casinos Austria AG und die österreichischen Lotterien GmbH um eine Stellungnahme zu ersuchen. Dies hat er mir strickt untersagt und gemeint, dies sei eine Angelegenheit des Parlaments.“</i></p> <p>In den darauffolgenden Tagen kam es laut ERLACHER zu maximal 3 Besprechungen, bei denen QUANTSCHNIGG und BILLINGER (Fachsekretärin aus dem Minsterbüro) teilweise dabei waren. ERLACHER betont:</p> <p><i>„Ich möchte noch sagen, dass dieser Abänderungsantrag jedenfalls keine Initiative der von mir geleiteten Fachabteilung war und ich größte Bedenken hatte. Von der Bearbeitung des Abänderungsantrages wurden mir nur formale Änderungen, wie die Verbesserung von Zitatfehlern und Rechtschreibfehlern gestattet. Weitere Mitarbeiter von meiner Abteilung waren in diese Angelegenheit nicht eingebunden.“</i></p> <p>Auch Bernadette GIERLINGER (BMF) glaubt laut einer Mail vom 13.7.2010, dass der AÄA nicht im Haus erstellt wurde, sondern aus dem Parlament kam.</p> <p><i>„2. Ich glaube mich zu erinnern, dass kein einziger Entwurf eines AÄA aus dem Haus kam, sondern aus dem Parlament. Nur Glauben ist nicht Wissen und ist auch kein Beweis. Daher ersuche ich dich Peter Erlacher zu kontaktieren, da nur er dir sagen kann, von wem der AÄA zur Prüfung/Überarbeitung bei uns einging. Ich bin da einfach die falsche Ansprechpartnerin, da ich im fraglichen Zeitraum keine Zuständigkeit hatte.“</i></p> <p>FISCHER sagt in seiner BV vom 28.2.2012, dass der AÄA seiner Wahrnehmung nach im BMF erstellt wurde:</p> <p><i>„Es gab dann definierte Arbeitsgruppen zwischen der Hohegger.Com, TA und Novomatic unter Einbindung von Walter MEISCHBERGER. Die entsprechenden gewünschten Unterlagen inkl. Analysen, Nachfrage und Elastizitätsberechnungen wurden erstellt. Nach Aufbereitung aller dieser Unterlagen gab es weiterführende Gespräche im BMF auch unter Einbindung von Kabinettsmitarbeitern. Im Anschluss daran, aus meiner Wahrnehmung, wurde dann ein Gesetzesantrag durch den damaligen BMF, Karl Heinz GRASSER erstellt.“</i></p> <p>In den Eigenschaften des AÄA-Word-Dokuments steht Karin KARTAK als Autor, Erstelldatum 12.7.2006, 17:51. Zuletzt gespeichert wurde das Dokument von Gerald SIEBENEICHER am 12.7.2006 um 20:20. (beide BZÖ) (siehe 12.7.2006)</p>	
--	--	--

Anhang A Chronologische Abläufe

<p>Wahrscheinlich 10.07.2006</p>	<p>Laut STUMMVOLL (ZV vom 23.6.2010) übermittelte das Kabinett des BMF 2-3 Tage vor der Plenarsitzung den AÄA an den Parlamentsclub der ÖVP:</p> <p><i>„Ungefähr 2-3 Tage nach der damaligen Sitzung im Finanzausschuss am 5.7.2006 wurde vom Kabinett des Finanzministers an den Parlamentsclub der ÖVP ein Abänderungsantrag zum bisherigen Initiativantrag zur Änderung des Glücksspielgesetzes übermittelt. Dieser umfasste eine Lizenz für das Online-Glücksspiel. Nachdem dies ca. 2-3 Tage vor der Plenarsitzung am 13.7.2006 war, sprach ich mich dagegen aus, weil dies eine zu weitreichende Änderung gewesen wäre um diese ohne Begutachtung zu beschließen.“</i></p> <p>STUMMVOLL hat keine Erinnerung an Besprechungen im Vorfeld und fühlte sich überrumpelt:</p> <p><i>„Es ist allerdings so, dass ich den Eindruck gehabt habe, dass das Kabinett des BMF uns, den ÖVP Club, überrumpeln wollte mit diesem Gesetzesentwurf. Dementsprechend wäre es wohl auch unklug gewesen, diesen Entwurf schon einige Wochen vorher mit uns zu besprechen.“</i></p>	<p>Stummvoll ZV 23.5.10: BT6,BMJ,F00,1.L -b,7.T,S.4</p>
<p>12.07.2006</p>	<p>Offener Brief der Casinos Austria an alle Klubobleute:</p> <p><i>„dem Vernehmen nach könnte morgen Donnerstag, 13. Juli 2006, im Rahmen der Beschlussfassung der Novelle zum Glücksspielgesetz betreffend § 25 Abs. 3 ein Abänderungsantrag eingebracht werden, mit welchem weitere Konzessionen für den Betrieb von Elektronischen Lotterien (§12a) ermöglicht werden sollen.“</i></p> <p><i>Da dies dramatische Auswirkungen auf die Österreichische Lotterien GmbH (ÖLG) haben würde, erlauben wir uns dazu im Folgenden einige Anmerkungen.“</i></p> <p>Gleichzeitig erscheinen in der APA bereits am 12.7.2006 die ersten Meldungen über den Vorgang.</p> <p>FISCHER dazu in seiner BV vom 28.2.2012:</p> <p><i>„Im Vorfeld dazu wurden alle politischen Parteien kontaktiert, wo das Modell nochmals vorgestellt wurde um entsprechende Überzeugungsarbeit leisten zu können. Dieser Geschäftsfall wurde dann auf die Tagesordnung des Parlaments genommen, unglücklicherweise als letzter Punkt. Aufgrund der vorangegangenen Debatten konnte dieses Thema nicht mehr behandelt werden und wurde auf nächsten Tag verschoben.“</i></p> <p><i>Aus meiner Wahrnehmung heraus wurde aufgrund der starken Lobbyingmaßnahmen der Casinos Austria über Nacht dieser Punkt am nächsten Tag von der Tagesordnung genommen . Aus meiner Wahrnehmung heraus ist eine der politischen Parteien, damals das BZÖ, von ihrer ursprünglichen Zusage, den Antrag zu unterstützen, zurückgetreten. Das war es somit.“</i></p> <p>[Anmerkung: die Verschiebung erfolgte nicht wie von FISCHER beschrieben. Laut Präsidialprotokoll war der Antrag 844/A bereits</p>	<p>BT6,BMJ,F00,1.L -b,73.T,S.22; BT6,BMJ,F00,01. L-b,73.T,S.50 Originaldokument an Van der Bellen</p>

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p>am 6.7. für die Sitzung am 13.7. vorgesehen worden.]</p> <p>Grund für die Meinungsänderung des BZÖ war laut FISCHER eine Zahlung an die Orange Werbeagentur: <i>„Aus meiner Wahrnehmung heraus wurden in dieser kurzen Zeit Lobbyingmaßnahmen der Casinos Austria in Form von Aufträgen über ca. € 360.000,- an die Werbeagentur Orange vergeben, mit dem Inhalt, die Glücksspielsituation Österreichs, ich denke unter dem Namen „responsible Gaming“, zu durchleuchten. Deshalb wurde meines Erachtens die ursprüngliche Zusage des BZÖ, sprich von Peter WESTENTHALER, zurückgenommen.“</i></p>	
12.07.2012	<p>KARTAK (BZÖ-Schreibkraft) schreibt den Antrag nach Anweisung von Gerald SIEBENEICHER (BZÖ-Referent für Finanzen). <i>„Wenn mir der Antrag ON1 vorgehalten wird, so kann ich dazu sagen, diesen Antrag kenne ich in dieser Fassung nicht. Ich habe einen Antrag gemäß den Anweisungen des Dr. Gerald SIEBENEICHER geschrieben gem. ON 2, den ich in Kopie vorlege. Diesen Antragstext habe ich auftragsgemäß sodann per E-Mail am 12.7.2006 um 17.09 Uhr an den genannten Dr. SIEBENEICHER zurückgemailt.“</i> Sie legt auch das E-Mail mit der Uhrzeit 17:09 vor.</p> <p>SIEBENEICHER sagt in seiner ZV vom 1.2.2011: <i>„Ich habe im Zuge einer Nationalrats Sitzung von diesem Abänderungsantrag erstmals Kenntnis erlangt. Es ist jetzt viereinhalb Jahre her und ich kann mich nicht mehr genau erinnern, wie dieser Abänderungsantrag zu mir gelangt ist. Dazu befragt gebe ich an, dass ich ausschließen kann, diesen Abänderungsantrag selbst formuliert zu haben bzw. kann ich auch ausschließen, dass ich dazu einen Auftrag bekommen habe. Was ich nicht ausschließen kann ist, dass ich einen solchen Entwurf zur Vorabstimmung unter den Abgeordneten der eigenen Partei (wie mit dem Entwurf weiter vorgegangen werden soll) bekommen habe.“</i></p>	<p>ZV Kartak: BT6,BMI,F02,1.L -a,20.T,S.4; ZV Siebeneicher: BT6,BMJ,F00,1.L -b,84.T,S.133</p>
12.07.2006, 17:09	<p>KARTAK mailt den AÄA zurück an SIEBENEICHER</p> <p>Anmerkung: Dabei handelt es sich um die erste Version, die nur aus zwei Punkten besteht. Die zweite Version des AÄA besteht aus 3 Punkten und ist KARTAK nicht bekannt. Anscheinend wurde also der dritte Punkt (bei dem es um die Sportförderung geht) erst danach hinzugefügt.</p> <p>Aus den Dateieigenschaften der vom BMF übermittelten, längeren Fassung ist erkennbar, dass diese am 12.7.2006 um 17:51 von KARTAK erstellt wurde, und am 12.7.2006 um 20:20 zuletzt von SIEBENEICHER gespeichert wurde. Es besteht hier also ein Widerspruch zu der Uhrzeit im Mail, das schon um 17:09 Uhr gesendet wurde.</p>	<p>ZV Kartak: BT6,BMI,F02,1.L -a,20.T,S.4; AÄA 2 Versionen: BT6,BMI,F02,1.L -a,20.T,S.5 und 6</p>
13.07.2006	<p>Noch zu diesem Zeitpunkt zeigt sich GRASSER gegenüber der APA an einer Lockerung des Glücksspielmonopols interessiert.</p>	<p>APA-Meldungen vom 13.7.2006</p>

Anhang A Chronologische Abläufe

18.7.2006	Rechnung der 1040 an die Hohegger.Com für <i>„Lobbyingmaßnahmen und PR-Beratungen für das Projekt AON Entertainment für den Kunden Novomatic“, 1. Teilzahlung: € 18.576</i>	BT1,BMF,F00,44 .L.a,5.T,S.10
24.7.2006	Rechungslegung Orange an die Lotterien – siehe Teil b) der Chronologie	
Juli 2006	Briefentwurf KRENN an MOLTERER, SCHEIBNER, STUMMVOLL, WESTENTHALER, GUSENBAUER <i>„Wir möchten uns auf diese Weise für ihre aktive Unterstützung, eine notwendige Novellierung des österreichischen Glücksspielgesetzes in Angriff zu nehmen, sehr herzlich bedanken. Obgleich schließlich eine entsprechende Novellierung doch vertagt wurde, wurde dennoch klar Position bezogen und koalitionsübergreifend die Sinnhaftigkeit dieses Projekts außer Streit gestellt. [...] Es ist somit der Grundstein für weitere Gespräche nach den Nationalratswahlen mit dem Ziel einer konsensualen Umsetzung dieses Anliegens gelegt, und wir ersuchen Sie höflichst, unser Anliegen nach erfolgreichen Wahlen weiter zu unterstützen, damit schnellstmöglich eine entsprechende gesetzliche Grundlage geschaffen werden kann.“</i>	BT1,BMI,F11,15. L-a,43.T,S.209
12.9.2006	<p> Jour FIXE HOHEGGER COM In einem „Rückblick“ wird der Ablauf dargestellt wie folgt: <i>„Im Zuge der Vorbesprechung zum Finanzausschuss am 5. Juli 2006 wurde von ÖVP, BZÖ und FPÖ die Glücksspielmaterie thematisiert. Sowohl der Ausschussvorsitzende Abg. z.NR Dr. Günter Stummvoll als auch das Finanzausschussmitglied Abg.z.NR Mag. Michael Ikrath sprach sich dafür aus, das österreichische Glücksspielmonopol zugunsten eines zusätzlichen Anbieters aufzulockern. Sämtliche ÖVP- und BZÖ-Abgeordnete folgten dieser Argumentationslinie und sprachen sich dezidiert für die Umsetzung dieser Bestrebungen aus. Mit dieser klaren und neuen Positionierung der Regierungsparteien zum Kernanliegen, eine zusätzliche Konzession zu ermöglichen, wurde ein wichtiges Etappenziel erreicht.</i> </p> <p> <i>Nch einer umfassenden Vorbereitung und zahlreichen Lobbyinggesprächen sollte schließlich bei der letzten Nationalratssitzung vor der Sommerpause, am Donnerstag, den 13. Jul 2006, ein Abänderungsantrag zum Antrag 844/A eingebracht werden, der die Intention verfolgte, die Erteilung einer zusätzlichen Konzession für Elektronische Lotterien zu ermöglichen. Dieser Antrag wurde mit der offiziellen Begründung, dass ein „Schnellschuss“ und schlechte Optik vermieden werden sollte, schließlich von der Tagesordnung genommen und nicht eingebracht. Tatsächlich aber war die die Folge von massiven Interventionen seitens Friedrich Stickler und Leo Wallner, die erst am Tag zuvor von diesem Vorhaben Kenntnis erlangten und alle Hebel in Bewegung setzten, um diesen Abänderungsantrag zu verhindern.“</i> </p> <p> (...) </p> <p> <i>„Kooperation mit dem Medienpartner „Österreich“: „Auf Basis der abgestimmten Themenpläne und Kernbotschaften werden konkrete Stories aufbereitet und an Jpurnalisten weitergegeben.“</i> </p>	BT1,BMI,F11,15. L-a,40.T,S.35

Anhang A Chronologische Abläufe

18.9.2006	<p>In einem weiteren Jour-Fixe Meeting wird u.a. als weitere Maßnahme in Aussicht genommen: <i>„Story lancieren: Stickler soll SCHEIBNER/WESTENTHALER Wahlkampfspende in Form von Inseraten versprochen haben (Parteienförderung) als Dank/Belohnung.“</i></p> <p>Und <i>„Neuer Verbündeter: Generalanwalt Dr. KONRAD (persönlicher Kontakt von Dr. WOHLFAHRT...“</i></p> <p><i>Stoßrichtungen:</i> <i>+ Einbindung der Grünen</i> <i>+ Einbindung der SPÖ (hier gibt es bereits Zusicherung seitens Dr. GUSENBAUER an Dr. WOHLFAHRT)</i> <i>+ Einbindung der Freiheitlichen/HC STRACHE“</i></p>	BT1,BMI,F11,15. L-a,40.T,S.55
26.9.2006	<p>Meeting Zukunft Novokom Wetten Anwesend: WOHLFAHRT, TWERASER u.a.</p>	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.373
4.10.2006	<p>Hohegger: AON-Entertainment, Lobbying- und Kommunikationsstrategie</p> <p><i>„Konzertierte Verstärkung durch Third Parties, die „positiv“ in die Großparteien kommunizieren, z.B. Karl BLECHA, Hannes FARNLEITNER, Ernst STRASSER...“</i></p>	BT1,BMI,F11,15. L-a,40.T,S.125
17.10.2006	<p>Angebot der Hohegger.Com an Novomatic, z.H. Franz WOHLFAHRT zur Weiterführung der Strategischen Kommunikations- und Lobbyingbegleitung „AON-Entertainment“. Leistungszeitraum: Oktober bis Juli 2007 Gesamtkosten: € 142.100, Fremdkosten €20.000 für Studien und € 10.000 für ein Symposium, zuzüglich €100.000 Erfolgshonorar bei Erteilung der Konzession.</p> <p>Darin zum Thema Lobbying: <i>„4. Lobbying ... Begleitung des parlamentarischen Prozesses: Inhaltliche Aufbereitung des Gesetzesänderungsvorschlages sowie Einleitung und Begleitung des parlamentarischen Prozesses unter ständiger Rückkopplung an den Auftraggeber...“</i></p>	BT6,BMI,F02,1.L -a,29.T,S.23
Anfang November 2006	<p>Gemeinsame Vorsprache WOHLFAHRT und FISCHER bei GRASSER im BMF: <i>„Ja, ich kenne Hrn Mag. GRASSER aufgrund fallweiser Kontakte auf diversen Veranstaltungen. Im gegenständlichen Zusammenhang kann ich mich an eine gemeinsame Vorsprache mit Hrn. Mag. FISCHER, der TELEKOM, im BMF Anfang November 2006 erinnern, wo wir dem BMF, sowie führenden Beamten die Argumente für eine Reform des österr. Glückspielgesetzes vorgetragen haben. Leider ist die dringend notwendige Reform des Internetglückspielrechtes bis heute nicht erfolgt. Die derzeitige Regierung hat aber angekündigt, diesen Bereich noch in dieser Legislaturperiode neu zu regulieren.“</i></p>	ZV Wohlfahrt 21.7.2010: BT6,BMJ,F00,1.L -b,84.T,S.213
15.12.2006	<p>Hohegger: Jour Fixe AON Entertainment: <i>„persönliche Gespräche (Direct Lobbying) mit SPÖ, ÖVP und BZÖ...“</i></p>	BT1,BMI,F11,15. L-a,40.T,S.32

Anhang A Chronologische Abläufe

	<i>Gespräch Maria Fekter – Dr. Wohlfahrt“</i>	
29.12.2006	Auflösung des Vertrags aon Wettdienstleistung GmbH und Admiral: Keine Wetten mehr auf aon.at	BT6,BMI,F02,1.L -a,31.T,S.377
Jänner 2007	Grasser scheidet aus Regierung	BT6,BMJ,F00,1.L -b,73.T,S.29
24.03.2007	Grasser wird Gesellschafter der Valora Solutions	BT6,BMJ,F00,1.L -b,73.T,S.16
30.03.2007	„1. Teilrechnung: Strategische Kommunikation- und Lobbyingbegleitung AON-Entertainment“ Hochegger.com an Novomatic: € 66.240,00 auf Basis des Anbots vom 17.10.2006 Beratungsteam: HOCHEGGER, MEISCHBERGER, KRENN, RACEK, RIEDINGER Unter Punkt 4. der Auflistung der Aktivitäten: „Monitoring und Begleitung des parlamentarischen Prozesses“	BT6,BMF,F00,4. L-a.1.T,S.4
30.03.2007	2. Teilrechnung: Strategische Kommunikation- und Lobbyingbegleitung AON-Entertainment“ Hochegger.com an Novomatic: € 66.240,00 auf Basis des Anbots vom 17.10.2006 Beratungsteam: HOCHEGGER, MEISCHBERGER, KRENN, RACEK, RIEDINGER Unter Punkt 4. der Auflistung der Aktivitäten: „Monitoring und Begleitung des parlamentarischen Prozesses“	BT6,BMF,F00,4. L-a.1.T,S.6
05.05.2007 - 30.11.2008	MEISCHBERGERS 1040 stellt 5 Rechnungen an die Valora Solutions , im Rechnungstext kommt Novomatic oder der Kunde Austrian Gaming Industries vor. Geldflüsse insgesamt: € 465.000 Zu drei der Rechnungen befragt sagt MEISCHBERGER in seiner BV vom 10.11.2009: „Befragt zu drei Rechnungen der Zehnvierzig an die Valora GmbH vom 30.9.2007 über einen Betrag von € 90.000 und vom 30.5.2008 über einen Betrag von € 120.000 und vom 30.11.2008 ebenfalls über einen Betrag von € 120.000: Es handelt sich hier um einen laufenden Beratungsvertrag. Es handelt sich um die Abrechnung von Beratungsleistungen für unterschiedliche Firmen der Novomatic Gruppe innerhalb des Vertrages für einen Zeitraum von 1.5 Jahren. Dabei ging es um mediale Berichterstattung über die Admiral Sportwetten GmbH wie für eine Imagekampagne der Novomatic Gruppe und die Erstellung einer neuen Homepage der Novomatic Gruppe. Der ursprüngliche Vertrag ist zwischen der Austria Gaming GmbH und der Valora Solutions GmbH abgeschlossen worden. Die Leistung ist aber letztlich von der Zehnvierzig GmbH erbracht worden.“	BT6,BMI,F02,1.L -a,13.T,S.3ff; BV Meischberger 10.11.2009: BT1,BMF,F00,44 .L-a,3.T,S.15
14.6.2007	Beratungsvertrag zwischen Austrian Gaming Industries GmbH (Tochterunternehmen der Novomatic) und Valora Solutions, für Valora unterzeichnet von MEISCHBERGER: „Der Berater wird AGI und konzernverbundenen Unternehmen der Novomatic Gruppe bei der bestmöglichen Umsetzung der Marktexpansion in Österreich unterstützen. Zu diesen Leistungen gehören insbesondere a) Die Beratung in marktspezifischen Angelegenheiten;	BT6,BMI,F02,1.L -a,29.T,S.80

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>b) die Beratung bei Lobbyingmaßnahmen auf Bundes- und Landesebene;</i></p> <p><i>c) die Beratung bei Maßnahmen im Bereich Corporate Governance</i></p> <p><i>d) die Unterstützung bei Kontakten mit Behörden und Geschäftspartnern“</i></p> <p>Vertragsdauer: ab 01.01.2007 auf unbestimmte Zeit Vergütung: jährliches Pauschalhonorar €200.000, zahlbar halbjährlich.</p>	
5.9.2007- 18.2.2009	Die Valora Solutions stellt 5 Rechnungen à € 120.000 an die Austrian Gaming Industries , insgesamt € 600.000	BT6,BMI,F02,1.L -a,29.T,S.86-90
15.11.2008	Grasser ist nicht mehr Gesellschafter der Valora Solutions	BT6,BMJ,F00,1.L -b,73.T,S.16
18.02.2009	Email von WOHLFAHRT an MEISCHBERGER: Auflösung des Vertrags vom 14.6.2007 zwischen Austrian Gaming Industries und Valora mit Stichtag 30.6.2009.	BT6,BMI,F02,1.L -a,29.T,S.82
5.07.2007	„3. Teilrechnung: Strategische Kommunikation- und Lobbyingbegleitung <i>ÁON-Entertainment</i> “ Hohegger.com an Novomatic: € 33.120,00 Beratungsteam: HOHEGGER, MEISCHBERGER, KRENN, RACEK, RIEDINGER Unter Punkt 4. der Auflistung der Aktivitäten: „Monitoring und Begleitung des parlamentarischen Prozesses“	BT6,BMF,F00,4. L-a.1.T,S.8

A.6.2. Geldflüsse an die Orange Werbeagentur / BZÖ

9.5.2006	Präsentation „AON Portal – Internet Gaming Short Facts – INTERN“ „Next Steps: - Eine Gesellschaft zur Betreuung von Internet Gaming wurde gegründet - Neuordnung des österreichischen Glücksspielrechts in Form einer zweiten Konzession für elektronische Lotterien durch Nationalratsbeschluss am 21./22. Juni 2006 - Terminfixierung mit Hr. SCHEIBNER, Hr. WITTAUER“	BT1,BMI,F11,15. L- a,43.T,S.217,S.2 24
21.5.2006	WESTENTHALER kündigt an, bei den nächsten Wahlen als BZÖ-Spitzenkandidat anzutreten	Kronen Zeitung vom 21.5.2006
21.6.2006	(Entwurf für ein) Schreiben von Stefan KRENN an den „Bündnisobmann“: „Wie mit Herrn MEISCHBERGER besprochen, darf ich Ihnen anbei eine kurze Präsentation über die Geschäftsidee von TELEKOM AUSTRIA (AON Portal – Internet Gaming), den Entwurf der notwendigen Gesetzesänderung sowie einen aktuellen ORF-Bericht zu diesem Thema übersenden.“ Weiters folgen Argumente, die von einem weiteren Anbieter am „Online-Glücksspielmarkt“ sprechen, und dabei – offenbar bewusst – die Begriffe Online-Glücksspiel, Online-Wetten und elektronische	BT1,BMI,F11,15. L-a,43.T,S.229

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p>Lotterien vermischen. Dass die Gesetzesänderung vor allem zur Aufstellung von VLT-Terminals notwendig wäre, geht aus dem Schreiben nicht hervor, sondern wird offenbar bewusst kaschiert.</p> <p>Nicht ganz klar ist, wer Adressat sein sollte. Formell war ab der Gründung am 17.5.2006 Jörg HAIDER Bündnisobmann des BZÖ. Allerdings wurde WESTENTHALER am 22.5.2006 als Spitzenkandidat und künftiger Parteichef vorgestellt, seine Wahl erfolgte am Bundeskonvent am 23.6.2006 in Salzburg. Adressat müsste also entweder WESTENTHALER oder HAIDER gewesen sein.</p>	
23.6.2006	<p>WESTENTHALER wird einstimmig zum BZÖ-Obmann gewählt</p> <p>Anmerkung: Laut Standard-Artikel erhält WESTENTHALER weder ein Einkommen vom BZÖ noch eine Abfertigung von Magna.</p>	<p>APA0658; Standard vom 9.6.2006</p>
3.7.2006	<p>Schreiben von Stefan KRENN an Klubobmann SCHEIBNER: <i>„Wie mit Herrn MEISCHBERGER besprochen, darf ich Ihnen anbei den Gesetzesänderungsvorschlag zur Novellierung des Glücksspielgesetzes sowie einen kurzen Status Quo und einige Medienberichte zum Thema übersenden.“</i></p> <p>Der beigelegte „Status Quo“ enthält die Argumentation, wobei wieder die „ausländischen Anbieter von Online-Wetten“ als wesentliches Argument angeführt werden.</p> <p>Der beigelegte Gesetzesänderungsvorschlag ist noch nicht formatiert, entspricht aber inhaltlich dem kürzeren der beiden vorliegenden Entwürfe für den AÄA.</p>	<p>BT1,BMI,F11,15. L-a,43.T,S.126; BT1,BMI,F11,15. L-a,44.T,S.70</p>
Juli 2006	<p>Telefonat STICKLER – WESTENTHALER: die Novelle sei nicht mehr aufzuhalten.</p> <p>STICKLER sagt in seiner ZV vom 23.2.2012: <i>„Damals im Juli 2006, es ging um die parlamentarische Initiative mit einer Novelle des Glücksspielgesetzes, dass mehrere Internetkonzessionen vergeben werden können, telefonierte ich mit Ing. WESTENTHALER und er sagte zu mir, diese Novelle kommt und „die Kugel ist aus dem Lauf“ also die Novelle ist nicht mehr aufzuhalten. Ich kannte Ing. WESTENTHALER, da er Vorstand der Fußballbundesliga war und in dieser Funktion hatte ich mit ihm mehrmals Kontakt. Die Rechnung der Orange Werbeagentur oder die erstellte Studie waren kein Thema des Telefonates und wurden von Ing. WESTENTHALER auch nicht angesprochen.“</i></p>	<p>ZV Stickler 23.2.2012: BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.28</p>
Ende Juli 2006	<p>LUKASEK sagt in seiner ZV vom 6.6.2011: <i>„Ende Juli 2006 kam Peter WESTENTHALER zu mir, ich war damals im Büro des BZÖ in der Dorotheergasse, er sagte, dass er ein Gutachten zu responsible Gaming benötigen würde und fragte ob ich das machen könne. Ich fragte ihn in welchem Zeitraum er benötigt und in welchem Umfang es sein muss. Er sagte, dass er es am darauffolgenden Montag benötigen würde und der Inhalt soll acht bis zehn Seiten sein. Es war an einem Donnerstag oder Freitag als mich WESTENTHALER darum ersuchte. Bis zu diesem Zeitpunkt hatte</i></p>	<p>ZV Lukasek 6.6.2011: BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.22; BV Westenthaler 28.11.2011: BT6,BMJ,F01,3.L -a, 13.T,S.4;</p>

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>ich mit dieser Materie nichts zu tun gehabt und wusste vorerst gar nicht worum es sich handelt. Über Internetrecherche habe ich dann dieses Schreiben zusammengestellt und an Peter WESTENTHALER übergeben. So weit ich mich erinnere sagte WESTENTHALER, dass er das für die Casinos braucht. Unter Casinos meinte WESTENTHALER die Österreichische Lotterien GmbH. Den Hintergrund zu dieser Rechnung welcher Auftrag dazu bestand, die Kosten dieser Arbeit usw. waren mir nicht bekannt und WESTENTHALER hat mir dazu auch nichts erzählt.“</i></p> <p>WESTENTHALER erinnert sich in seiner BV vom 28.11.2011 zwar an ein Gutachten, aber nicht, dass die Orange dafür Geld erhalten hat: „Im Zuge einer Wahlkampfveranstaltung in Wien im Jahr 2006 von einem mir nicht mehr namentlich erinnerlichen Mitarbeiter angesprochen wurde, dass es eine Anfrage der Casinos Austria bezüglich des Themas responsible gaming gäbe, die seit einigen Wochen unbeantwortet sei. Daraufhin habe ich LUKASEK gebeten sich das anzusehen und allenfalls die Beantwortung zu schreiben. Für mich handelte es sich zu diesem Zeitpunkt um eine routinemäßige Anfrage für eine politische Stellungnahme. Solche anfragen kommen in Wahlkampfzeiten täglich herein und wurden in der Regel von Herrn LUKASEK beantwortet. Es ist mir auch erinnerlich, dass ich LUKASEK gefragt habe ob er sich mit dem Thema auskennt und er dies bejahte.“</p> <p>Die Rechnung habe er nie gesehen, zudem liege der Leistungszeitraum (April bis Juli 2006) vor Beginn seiner politischen Tätigkeit beim BZÖ. [Anmerkung: WESTENTHALER kündigte am 21.Mai an, als Spitzenkandidat zu kandidieren.] Hätte er gewusst, dass die Orange von irgendjemandem € 300.000 erhält, hätte er veranlasst, dass dieses Geld für den Wahlkampf verwendet wird und nicht in der Agentur Orange verbleibt.</p> <p>ECCHER in seiner ZV vom 5.7.2011: <i>„ So viel ich weiß orderte die Österreichische Lotterien GmbH ein Konzept und dieses wurde von Kurt LUKASEK erstellt. Den Auftrag zur Erstellung dieses Konzeptes gab Peter WESTENTHALER an Kurt LUKASEK. (...) Die Anweisung die Rechnung zu schreiben kam sicher von Peter WESTENTHALER, so weit ich mich erinnere zuerst an mich und ich gab es an die Buchhaltung weiter.“</i></p> <p>Befragt zum Gutachten sagt BECK, der Leiter der Abteilung „Responsible Gaming“ bei den Casinos Austria, er habe nie Kontakt zu LUKASEK oder der Orange gehabt. Zudem hätte ihm diese Studie keinerlei neue Erkenntnisse geboten.</p> <p>Leo WALLNER sagt in seiner BV vom 28.6.2011, dass „die Orange Gruppe an uns heran getreten ist.“ Und weiter: „Orange hat uns glaubwürdig dargelegt, dass sie sich mit Responsible Gaming auseinandersetzt.“</p>	<p>ZV Eccher: BT6,BMJ, F01,3.L- a,18.T,S.48; ZV Beck: BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.35; Gutachten: BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.26; ZV Leo Wallner: BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.78</p>
15.7.2006	Mezgolits wird von seiner Tätigkeit als Vorstand des ÖLG freigestellt,	BT6,BMJ,F01,05.

Anhang A Chronologische Abläufe

	der Vorstand besteht nun aus 2 Personen (Wallner, STICKLER) bis 1.09.2006	L-a,6.T,S.30
24.07.2006	<p>Rechnungsstellung ORANGE an Österr. Lotterien, „Rechnung 18“ bzw. „Rechnung 18 A“ Rechnungstext: <i>„Für Beratungen im Bereich Responsible Gaming April bis Juli 2006“</i></p> <p>Der ORANGE-Geschäftsführer ECCHER meint: <i>„Weitere Leistungen (..) habe es (..) nicht gegeben.“</i></p> <p>Dietmar HUB (Buchhalter bei BZÖ und Orange) sagt in seiner ZV vom 20.2.2012: <i>„So weit ich mich heute daran erinnere, kam der damalige Geschäftsführer Arno ECCHER zu mir, er diktierte mir den Rechnungstext und daraufhin wurde die Rechnung an die Österreichische Lotterien GmbH. versandt. Zum Hintergrund der Rechnung hat mir Arno ECCHER, so weit ich es heute noch sagen kann, nichts gesagt. Weitere Unterlagen zu dieser Rechnung habe ich nicht gesehen. Die Rechnung habe ich sicher an Arno ECCHER, nachdem ich sie geschrieben hatte zurückgegeben, denn er musste sie unterschreiben. Wie der Versand dann erfolgte, weiß ich nicht mehr, teils wurden die Rechnungen vom Sekretariat und teils von mir versandt. Zur Frage warum die Rechnungsnummer 18A ist, gebe ich an, dass ich im Zuge einer Überprüfung (Umsatzsteuerprüfung) ein Jahr später daraufgekommen bin, dass die Rechnungsnummer 18 irrtümlich zweimal vergeben wurde. So habe ich diese Rechnung dann nach Rücksprache mit dem Steuerberater in Absprache mit der Finanzbehörde auf 18 A korrigiert. Die bei der Orange Werbeagentur GmbH befindliche Rechnung 18 und die vorliegende Rechnung 18 A haben keinen Bezug zueinander. Beide Rechnungen (18 und 18 A) und auch die Zahlungseingänge sind bei der Orange Werbeagentur GmbH. verbucht.“</i></p>	<p>BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.9; BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.39; BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.2; BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.19</p>
15.8.2006	<p>Siegfried KOBAL wird Westenthalers Leibwächter. Er gab laut AV vom 12.3.2012 an: <i>„Es wurde bei Budgetsitzungen zwischen Arno ECCER und Ing. Peter WESTENTHALER, da das BZÖ auf Grund des Wahlkampfes 2006 knapp bei Kasse war, darüber gesprochen, dass von der Österreichischen Lotterien GmbH. Geld kommen würde und nach der Nationalratswahl habe die ÖLG eine Rechnung über € 300.000,- bezahlt.“</i></p>	<p>BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.47</p>
01.09.2006	<p>GLATZ-KREMSNER wird Mitglied des ÖLG-Vorstandes; dieser besteht nun aus drei Personen (GLATZ-KREMSNER, WALLNER, STICKLER</p>	<p>BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.51; BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.24; BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.30</p>
vermutlich 29.9.2006	<p>Wallner ersucht STICKLER und GLATZ-KREMSNER um Unterschriftsleistung</p>	<p>BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.3;</p>

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>„DI Stickler [sei] vermutlich im Sommer 2006 zu ihr gekommen und habe sie ersucht, dass sie die Rechnung auch abzeichne. Dr. WALLNER, der bei einem Auswärtstermin war, habe ihn angerufen und gesagt, dass die Rechnung im Haus sei, von ihm wäre die Sache geprüft worden und sie mögen die Rechnungen freigeben.“</i></p> <p>WALLNER hatte die Rechnung zu diesem Zeitpunkt selbst offenbar noch nicht unterzeichnet.</p> <p>Anders bei GLATZ-KREMSNER:</p> <p><i>„Im Laufe des Septembers 2006 kam DI STICKLER zu mir in das Büro und hat mich gebeten die besagte Rechnung der Kompetenz- und Pouvoirordnung entsprechende zu unterzeichnen, nachdem Dr. WALLNER telefonisch um die rasche Anweisung gebeten hat. Nach meiner Frage ob auch der Inhalt der Rechnung bestätigt wurde, hat dies DI STICKLER bejaht. Diese Rechnung ging dann an das Finanz und Rechnungswesen der ÖLG und einige Tage später holte DI STICKLER noch die Unterschrift von Dr. WALLNER ein. Zum Zeitpunkt der Leistungserbringung war ich als Stabsabteilungsleiterin Synergien mit den bei der Rechnung angeführten Leistungen nicht befasst. Der GD Dr. WALLNER hat sich immer wieder auch mit dem Thema des Spielerschutzes befasst.“</i></p> <p>bei STICKLER:</p> <p><i>„Ich habe die Rechnung unterschrieben, weil sie durch den Vorstand zeichnungs- bzw. genehmigungspflichtig war. So weit ich mich erinnern kann war es am 29.9.2006 oder einen Tag vorher, jedenfalls war Dr. WALLNER bei einem Auswärtstermin. Er rief mich an und sagte dass diese Rechnung im Haus liegt und der Zahlungsbetrag noch nicht angewiesen wäre. Er ersuchte mich, dass ich die Rechnung abzeichne und dann zur Zahlung frei gebe. Da damals, wie bereits oberhalb erwähnt eine Personalumstellung im Vorstand war, ging ich zu Mag. GLATZ-KREMSNER und eine ihrer ersten „Amtshandlungen“ war, dass sie die Rechnung ebenfalls abzeichnete. Ich sagte ihr, dass mich Dr. WALLNER angerufen hatte und die Freigabe dringend wäre. Ich habe bei Dr. WALLNER den Zahlungsgrund nicht hinterfragt, denn damals herrschte ein Vertrauensverhältnis und es war kein Grund den Zahlungsgrund beim Generaldirektor des Unternehmens zu hinterfragen. Ich war bzw. bin für die Bereiche Marketing, Vertrieb, Recht, PR nicht aber Gästeangelegenheiten zuständig. Aus dem Bereich Gästeangelegenheiten entwickelte sich in weiterer Folge auch das Thema Responsible Gaming. Für diesen Bereich war bis zu seinem Ausscheiden Dr. MEZGOLITS zuständig. Für Dr. WALLNER war dies jedoch auch immer ein wichtiger Bereich, so dass er sich darum kümmerte. Weiters führe ich aus, dass die Rechnung für eine Beratung im Zeitraum zwischen April und Juli 2006 lautete.“</i></p>	<p>BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.54; BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.24; BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.30</p>
Danach	<p><i>„nach seiner Rückkehr“ unterzeichnete und prüfte WALLNER selbst die Rechnung/das Gutachten</i></p> <p><i>„Erst als ich die Rechnung abgezeichnet habe, habe ich mir die</i></p>	<p>BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.78; BT6,BMJ,F01,5.L</p>

Anhang A Chronologische Abläufe

<p><i>Unterlagen dazu geben lassen. Ich wollte mir ein Bild machen, ob diese Rechnung berechtigt ist oder nicht. Welche Unterlagen ließen sie sich geben? Ich ließ mir die Analyse/Vergleich vorlegen, die von der Orange Gruppe erstellt wurde. Es wurde sowohl eine mündliche als auch eine schriftliche Beratungsleistung durch die Orange Gruppe durchgeführt. Wer beraten wurde, kann ich heute auch nicht mehr angeben. Für die Bezahlung der Rechnung in der genannten Höhe genügten zwei Unterschriften. Es hatten unterschrieben DI STICKLER und Mag. GLATZ-KREMSNER. So weit ich mich erinnere war sie damals schon im Vorstand. Bevor ich die Rechnung unterzeichnete hatten DI STICKLER und Mag. GLATZ-KREMSNER die Rechnung bereits abgezeichnet.“</i></p> <p>Die Höhe der Rechnung schien WALLNER gerechtfertigt: <i>„Im Hinblick auch darauf, dass das vorliegende Gutachten/Analyse eine „Wochenendarbeit“ des Kurt LUKASEK war und es im Wesentlichen aus allgemeinen Informationen aus dem Internet bestand? Meine Beurteilung war, dass die Höhe der Rechnung gerechtfertigt war.“</i></p> <p>GLATZ-KREMSNER sagt dazu: <i>„Dr. WALLNER telefonisch um die rasche Anweisung gebeten hat. Nach meiner Frage ob auch der Inhalt der Rechnung bestätigt wurde, hat dies DI STICKLER bejaht. Diese Rechnung ging dann an das Finanz und Rechnungswesen der ÖLG und einige Tage später holte DI STICKLER noch die Unterschrift von Dr. WALLNER ein. Zum Zeitpunkt der Leistungserbringung war ich als Stabsabteilungsleiterin Synergien mit den bei der Rechnung angeführten Leistungen nicht befasst.“</i></p> <p>Und STICKLER meint: <i>„Konkret zur Rechnung, diese lag bereits bei mir am Schreibtisch. Dazu führe ich an, dass die Rechnung an die Österreichische Lotterien GmbH. adressiert war. Meiner Meinung nach hätte die zu Händen von Dr. WALLNER adressiert werden sollen aber es passiert immer wieder dass Rechnungen ganz allgemein ohne Bezugsperson an die ÖLG adressiert sind. Dr. WALLNER hatte sein Hauptbüro am Luegerring und dort war er die meiste Zeit. Er hatte zwar ein Nebenbüro am Rennweg aber dort war er sehr selten. Auf Grund der Anschrift kam die Rechnung richtigerweise zu mir. Da ich sehr viel unterwegs war und diese Rechnung nicht richtig zuordnen konnte, ließ ich sie vorerst liegen. Meinen Kollegen Dr. MEZGOLITS konnte ich nicht fragen, da dieser vom Dienst frei gestellt war. Nach der Genehmigung der Rechnung durch Mag. GLATZ und mir, geht die Rechnung in die Abteilung Finanz- und Rechnungswesen und bekommt dort auch den Eingangsstempel. Damals war es meines Wissens nach sicher so, dass sie genehmigte Rechnung genügte, damit durch die Finanzabteilung der Rechnungsbetrag angewiesen</i></p>	<p>-a,6.T.S.24; BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.31</p>
--	---

Anhang A Chronologische Abläufe

	<i>werden kann. So weit wir das nachvollziehen konnten, gibt es außer dieser „Studie/Analyse“ keine weiteren Unterlagen zu dieser Rechnung.“</i>	
02.10.2006	„Rechnung 18“ wird überwiesen	BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.38
03.10.2006	Geldeingang bei ORANGE für „Rechnung 18“ ECCHER dazu in seiner ZV vom 5.7.2011: <i>„Das Geld ging in die normale Geschäftsgebarung ein, wurde versteuert und dient zum weiteren wirtschaftlichen Gebrauch im Unternehmen.“</i>	BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.43
03.10.2006	Tag der Unterschrift WALLNERs STICKLER schildert diesbezüglich in seiner ZV vom 23.2.2012: <i>„Erklärend führe ich aus, dass Dr. WALLNER die Rechnung auch abzeichnetet und zwar relativ bald nach uns. Das geht aus einem weiteren Stempel des Rechnungswesens hervor, nämlich der 3.10.2006 der wieder auf der Rechnung angebracht wurde und zu diesem Tag ist auch die Unterschrift des Dr. WALLNER auf der Rechnung. Bei uns herrschte das „Vier-Augen-Prinzip“ und zur Anweisung der Rechnung hätten die Unterschriften von Mag. GLATZ-KREMSNER und mir genügt.“</i> Anmerkung: Unklar bleibt nach wie vor, warum WALLNER am 3.10.2006 die Rechnung unterschrieb, wenn sie schon am 2.10.2006 fällig gestellt wurde. Außerdem gab es kein Vier-Augen-Prinzip, es bedurfte der Zustimmung des Gesamtvorstandes.	BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.32
30.10.2006	WESTENTHALER wird Abgeordneter zum Nationalrat	BT6,BMJ,F01,3.L -a,25.T,S.38
Ende 2006	WESTENTHALER verlangt das Gutachten noch einmal von Eccher; vage Angabe „ca. sechs Monate später“; WESTENTHALER erhält das Gutachten in elektronischer Form	BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.24
10.5.2010	Sachverhaltsdarstellung PILZ zu „Beeinflussung bei Erstellung einer Gesetzesnovelle zum Glücksspielgesetz“	BT6,BMI,F02,1.L -a,2.T
18.5.2010	Novomatic klagt PILZ	BT6,BMI,F02,1.L -a,13.T,S.9
22.09.2010	Anfrage 6434/J XXIV von PILZ ans BMJ	BT6,BMJ,F01,3.L -a,18.T,S.8
12.03.2012	Mailantwort von LUKASEK an BAK (auf Mail vom 7.3.2012 mit Nachfrage zu ÖLG und Vereinbarungen): <i>„meiner Wahrnehmung nach haben Peter Westenthaler Arno Ecker (Geschäftsführer) Uwe Scheuch (Generalsekretär) Michael Richter und Harald Fischl definitiv Kenntnis gehabt. Wer in den Wahlkampffinanzierungsgremien saß und dort Kenntnis erlangte, kann ich nicht vollständig sagen. Aber jedenfalls Herbert Scheibner (Klubobmann) und Günther Barnet (Klubdirektor).</i>	BT6,BMJ,F01,5.L -a,6.T,S.49

Anhang A Chronologische Abläufe

	<i>Tatsächlich war das Ganze ein mehr oder weniger offenes Geheimnis, weil ja das BZÖ mit den Zahlungen an die Mitarbeiter im Rückstand war und jeder wusste, dass es mit der Zahlung der ÖLG Geld geben würde. Und die Sekretärinnen wurden für Botendienste in dieser Angelegenheit verwendet.“</i>	
--	---	--

Anhang A Chronologische Abläufe

A.7. STAATSBÜRGERSCHAFTEN**A.7.1. MATT / Kunsthalle**

28.4.2008, 10:02	<p>Mail von Michel CHAYER an Rechtsanwalt LUMPER, Betreff: „Visit to Kuwait – Vienna“. Samir kann sie am 7. und 8. Mai nicht in Kuwait treffen. Er möchte stattdessen am 6. Mai nach Wien kommen.</p> <p><i>„Dear Dr. Lumper,</i></p> <p><i>As disussed over the phone, Samir won`t be able to receive you and Dr. Martin Kuwait on May 7th and 8th therefore you frights have been cancelled. However Samir would like to come visit you in Vienna on May 6th and 7th. Please confirm that you are able to receive him during these dates.</i></p> <p><i>Best regards</i></p> <p><i>Michel Chayer</i></p> <p><i>Relationship Manager</i></p> <p><i>Upper Guif & Levant</i></p> <p><i>HSBC Private Bank (Suisse) SA“</i></p>	BT7,BMJ,F01,6. L-a,18.T,S.9
7.5.2008	<p>MATT und LUMPER hätten an diesem Tag nach Kuwait fliegen sollen. Die Flüge wurden offenbar von Michel CHAYER von HSBC Private Bank (Suisse) reserviert. Nach Mail vom 28.4. wurden Flüge aber gecancelled, da „Samir“ sie nicht in Kuwait treffen könne. Mit „Samir“ ist wahrscheinlich Samir ABDULREDHA gemeint.</p>	BT7,BMJ,F01,6. L-a,18.T,S.6
9.5.2008	<p>Geplanter Rückflug von MATT und LUMPER aus Kuwait.</p>	BT7,BMJ,F01,6. L-a,18.T, S.6
4.6.2008	<p>Email Anita Zemlyak (Rathaus) an Matt: Anträge derzeit beim BMUKK. MATT solle „mal im BMUKK nachstoßen...“</p>	BT7,BMJ,F01,1. L-c,24.T, S.34
10.6.2008, 18:16	<p>MATT bittet Niko PELINKA im BMUKK um Hilfe, Betreff: „Sponsoren“</p> <p><i>„Lieber Niko,</i></p> <p><i>wie besprochen, darf ich Dir die Namen der Sponsoren zukommen lassen:</i></p> <p><i>Frau Dr. Surbhi Virmani</i></p> <p><i>Frau Olga Danilova</i></p> <p><i>Herr Dr. Sanat Iskakov</i></p> <p><i>Herr Samir Nasser Ali Hussein Abdulredha</i></p> <p><i>Die Akten liegen bereits bei SChef Mag. Andrea Ecker auf und</i></p>	BT7,BMJ,F1,1.L- c,24.T, S.35

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>bedürfen noch der Freigabe der Frau Bundesminister Schried.</i></p> <p><i>Für Deine Hilfe bin ich Dir sehr verbunden, wie Du weißt, drängt die Zeit. Nach Rücklauf der Akten vom Ministerium würde die MA 35 diese sofort ans Innenministerium weiterleiten und von dort gehen sie weiter ins Bundeskanzleramt.</i></p> <p><i>Herzliche Grüße</i></p> <p><i>Gerald“</i></p>	
6.8.2008	<p>RA LUMPER kündigt „Austausch“ eines Sponsors an. Aller Voraussicht der Ehemann von Frau DANILOVA.</p> <p><i>„Sehr geehrter Herr Kollege,</i></p> <p><i>in oberwähnter Rechtssache beziehe ich mich auf die bisher geführte Korrespondenz und halte fest, dass Herr Iskakov bis dato der Verlängerung der Treuhandvereinbarung nicht zugestimmt hat bzw. diese nicht an meine Kanzlei übersandt hat. Ich kann daher ab sofort keine Haftung für den hinterlegten Treuhandbetrag für Herrn Iskakov übernehmen. Aufgrund der Verzögerungen in dieser Sache ist es nicht sicher, ob Herr Iskakov noch bereit ist, an dem Projekt teilzunehmen. Ich hätte aber selbstverständlich einen Ersatz für Herrn Iskakov. Ich ersuche um umgehende Kontaktaufnahme, ob ein „Austausch“ des einen Sponsors erfolgen soll und werde mich dann bemühen, so schnell wie möglich einen neuen Sponsor zu benennen (dieser wird aller Voraussicht nach, der Ehemann von Frau Danilova sein).“</i></p>	BT7,BMJ,F1,1.L-c,24.T,S.36
18.8.2008	<p>LUMPER schreibt an MATT:</p> <p><i>„Sehr geehrter Herr Dr. Matt,</i></p> <p><i>in oberwähnter Rechtssache beziehe ich mich auf meine Mitteilung von letzter Woche und halte fest, dass Herr Iskakov aufgrund der doch nicht unerheblichen Verzögerungen nicht mehr bereit ist, den Treuhandvertrag zu verlängern. Aufgrund dieser Tatsache war ich gezwungen, den Antrag auf Verleihung der Staatsbürgerschaft zurückzuziehen, damit keine Verleihung ohne Gegenleistung erfolgt. Ich gehe davon aus, dass dieses Vorgehen auch in Ihrem Sinne ist. Ich ersuche nunmehr um umgehende Mitteilung, ob ein weiterer Kandidat (Ehemann von Frau Danilova) namhaft gemacht werden soll. Die Unterlagen hätte ich bereits vollständig in meiner Kanzlei und könnte in den nächsten Tagen ein Antrag auf Verleihung der Staatsbürgerschaft eingebracht werden. Sollte dies aber zu kurzfristig sein, so schlage ich vor, dass mir den drei vorhandenen Kandidaten das Projekt weiterverfolgt wird (zumindest so lange, bis eine definitive Entscheidung über die Anträge vorliegt). Gerne erwarte ich Ihre Kontaktaufnahme zwecks Besprechung der weiteren</i></p>	BT7,BMJ,F1,1.L-c,24.T,S.37

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>Vorgangsweise und zeichne mit freundlichen Grüßen,</i></p> <p><i>RA Dr. Horst Lumper“</i></p>	
20.8.2008	<p>LUMPER schreibt MATT, dass er den Antrag von SANAT ISKAKOV zurückgezogen hat.</p> <p><i>„Sehr geehrter Herr Dr. Matt,</i></p> <p><i>in oberwähnter Rechtssache habe ich den Antrag auf Verleihung der Staatsbürgerschaft bezüglich des Sanat Iskakov zurückgezogen. Wie Ihnen bereits mitgeteilt wurde, ist der Ehemann von Frau Danilova bereit, anstelle des Sanat Iskakov zu treten. Ich bereite daher den Antrag auf Verleihung der Staatsbürgerschaft vor. Der Treuhandvertrag müsste dann entsprechend geändert werden. Meines Erachtens dürfte es leichter sein, ein Ehepaar einzubürgern, das insgesamt EUR 2,8 Mio der Kunsthalle bzw der Stiftung zur Verfügung stellt.</i></p> <p><i>Bitte tragen Sie Sorge dafür, dass ich über ein entsprechendes Empfehlungsschreiben bezüglich des Herrn Alexander Vladimirovich Girda verfüge. Die Daten des Kandidaten, welcher im übrigen beim Treffen mit seiner Frau in der Kunsthalle anwesend war, sind wie folgt:</i></p> <p><i>Alexander Vladimirovich Girda (geb. 28.04.1960)</i></p> <p><i>Apartment 705</i></p> <p><i>The Knightsbridge</i></p> <p><i>199 Knightsbridge</i></p> <p><i>London</i></p> <p><i>SW7 1RH“</i></p>	BT7,BMJ,F1,1.L-c,24.T,S.38
5.1.2009	<p>LUMPER sendet E-Mail an MATT: „Projekt gescheitert“</p> <p><i>„Sehr geehrter Herr Dr. Matt,</i></p> <p><i>unter Bezugnahme auf die in dieser Sache bereits geführte Korrespondenz gebe ich meinem Bedauern darüber Ausdruck, dass Sie sich trotz mehrfacher Aufforderung nicht mehr mit mir in Verbindung gesetzt haben. Ich gehe daher davon aus, dass das Projekt gescheitert ist und werde ich meine Mandanten hievon informieren. Dies ist insbesondere deshalb bedauerlich, als dass sowohl Herr Abdulredha als auch Frau Dr. Virmani bereit gewesen wären, ihr Engagement beträchtlich zu erhöhen bzw zu verdoppeln und Zweigniederlassungen ihrer Firmen in Österreich zu gründen.</i></p>	BT7,BMJ,F1,1.L-c,24.T,S.40

Anhang A Chronologische Abläufe

	<p><i>Ich werde daher die bei mir erliegenden Treuhandbeträge an die Mandanten zurückbezahlen und die Akten schließen. Bitte informieren Sie auch Ihren Rechtsvertreter von dieser Vorgangsweise. Zuletzt erlauben Sie mir festzustellen, dass ich über die erfolgten Interventionen und den damit zusammenhängenden Streit über allfällige Sponsorgelder irritiert bin. Offensichtlich habe ich diese Tatsache unterschätzt. Es bleibt mir aber nichts anderes übrig, als dies zu akzeptieren.“</i></p>	
7.4.2009	<p>E-Mail von LUMPER an MATT:</p> <p><i>„Sehr geehrter Herr Dr. Matt,</i></p> <p><i>ich habe die von Ihnen vorbereiteten Schreiben mittlerweile an meine Mandanten weitergeleitet. Ich werde Sie umgehen nach Erhalt einer Stellungnahme kontaktieren und kann dann die weitere Vorgangsweise koordiniert werden. Bedauerlicherweise muss ich Ihnen mitteilen, dass – wie befürchtet – Frau Danilova nicht mehr bereit ist, als Sponsor für die Kunsthalle aufzutreten. Dies ist vor allem auf die negative Berichterstattung in der Presse zurückzuführen.“</i></p>	BT7,BMJ,F1,1.L-c,24.T,S.44
11.5.2009	<p>MATT sendet eine E-Mail an LUMPER, Betreff: „Eröffnungen Kunsthalle“, Anlagen: „ANMELDEFORMULAR-doc.oas (1KB)“</p> <p><i>„Sehr geehrter Herr Dr. Lumper,</i></p> <p><i>Lieber Horst,</i></p> <p><i>das freut mich, dass sowohl Frau Virmani als auch Herr Abdulredha bereits sind sich für die Kunsthalle zu engagieren und durch dieses kulturelle Engagement auch nachhaltig ihre Chancen für eine Verleihung der österreichischen Staatsbürgerschaft zu verbessern. Wie in meinem letzten Brief ausgeführt, darf ich daher die Aufnahme der beiden Kunstfreunde in unseren Freundeskreis für 2008 und 2009 vorbereiten und lasse dir ein entsprechendes Aufnahmeformular und die Erlagscheine zukommen.</i></p> <p><i>Lass mich wissen, ob die beiden Kunstfreunde zu einem der genannten Termine nach Wien kommen wollen. So wie es aussieht, wird Herr Bundeskanzler Faymann bei der Eröffnung der Ausstellung Thomas Ruff anwesend sein (wegen der Budgetdebatte an diesem Tag, ist dies aber noch nicht ganz sicher) und Herr Bundespräsident Dr. Fischer wird am 8. Oktober die Ausstellung 1989 eröffnen.</i></p>	BT7,BMJ,F1,1.L-c,24.T,S.45

Anhang A Chronologische Abläufe

	<i>Für September (von 17. Bis 20.) ist eine Reise für Freunde der Kunsthalle Wien nach St. Petersburg geplant. Wir würden uns sehr freuen, wenn sowohl Frau Virmani als auch Herr Abdulredha mitfahren würden.“</i>	
11.2.2010	<p>LUMPER an Matt: Die Staatsbürgerschaftsverleihung ist wohl gescheitert, seine Mandanten haben aufgegeben.</p> <p><i>„Sehr geehrter Herr Dr. Matt,</i></p> <p><i>lieber Gerald,</i></p> <p><i>in der oberwähnten Rechtssache halte ich fest, dass die Akten nunmehr nahezu 3 Jahre in Bearbeitung sind. Meine Mandanten haben mir mitgeteilt, dass –sollte eine Verleihung nicht bis Ende März 2010 möglich sein–die Anträge zurückgezogen werden sollen. Selbstverständlich sind beide Sponsoren an einem guten Kontakt mit der Kunsthalle interessiert. Allerdings dürfte die Verleihung der Staatsbürgerschaft nach dem derzeitigen Stand der Dinge nicht mehr möglich bzw. äußerst schwierig sein. Die Treuhandverträge wurden mittlerweile aufgekündigt. Sollte allerdings eine Verleihung möglich werden, so sind beide Kandidaten selbstverständlich bereit, den vereinbarten Sponsorenbetrag zur Verfügung zu stellen.</i></p> <p><i>Ich glaube, dass das Verhalten meiner Mandanten durchaus verständlich ist und ersuche um Kontaktaufnahme zwecks Besprechung der weiteren Vorgehensweise.“</i></p>	BT7, BMJ, F1, 1. L-c, 24. T, S. 47

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

B. Bericht der Parlamentsdirektion

Die folgenden Auswertungen zur Tätigkeit wurden von den MitarbeiterInnen der Parlamentsdirektion erstellt und den Fraktionen zur Berichtserstellung zur Verfügung gestellt.

B.1. Allgemeine Einleitung

Am 20. Oktober 2011 hat der Nationalrat auf Antrag der Abgeordneten Mag. Ewald **Stadler**, Dr. Walter **Rosenkranz**, Werner **Amon**, MBA, Dr. Johannes **Jarolim**, Kolleginnen und Kollegen (910/GO) die Einsetzung eines Untersuchungsausschusses gemäß § 33 GOG „zur Klärung von Korruptionsvorwürfen“ beschlossen.

Der Antrag lautete wie folgt:

„ANTRAG

der Abgeordneten Mag. Stadler, Dr. Rosenkranz, Amon MBA, Dr. Jarolim, Kolleginnen und Kollegen, gemäß § 33 GOG auf Einsetzung eines Untersuchungsausschusses zur Klärung von Korruptionsvorwürfen

Die unterzeichnenden Abgeordneten stellen den Antrag, einen Untersuchungsausschuss im Verhältnis: 5 SPÖ, 5 ÖVP, 3 FPÖ, 2 Grüne, 1 BZÖ einzusetzen.

Gegenstand der Untersuchung:

1. Die Wahrnehmung der staatlichen Aufsicht und Kontrolle über die ÖIAG hinsichtlich der anteilig in ihrem Eigentum stehenden Telekom Austria Group sowie deren Beteiligungen ab dem Jahr 2000 im Hinblick auf
 - a. die Leistung von Zahlungen ohne nachvollziehbare Gegenleistung,
 - b. die Tätigkeit von Lobbyisten, Beratern und Vermittlern sowie damit in Zusammenhang stehender Zahlungen,
 - c. die Weiterleitung von Zahlungen an Politikerinnen und Politiker und diesen nahe stehende natürliche oder juristische Personen sowie – direkt oder indirekt - an Parteien,
 - d. die lukrative Zwischenschaltung von parteinahen Personen und Unternehmen in den Erwerb ausländischer Beteiligungen (insb. Mobilitel Bulgarien, MDC Weißrussland, Mobtel Serbien),
 - e. die Manipulation von Börsenkursen sowie
 - f. die direkte Einflussnahme auf die Erarbeitung von Gesetzen und Verordnungen in Ministerien durch die Telekom Gruppe und damit in Zusammenhang stehende Zahlungen. Diese Beeinflussung von Gesetzen und Verordnungen ist auch bezüglich der Vorgänge in den betroffenen Ministerien zu untersuchen.
2. Die Verkaufsverfahren von im Bundeseigentum befindlichen Immobilien der bundeseigenen Wohnbaugesellschaften (BUWOG) und der Wohnungen der BIG sowie die Einmietungen von Gerichten im „Justizzentrum Wien Mitte“ und der verschiedenen Finanzbehörden in den „Terminal Tower“ in Linz, im Hinblick auf mögliche politische Einflussnahme, die Einbeziehung von externen Beratern und Vermittlern sowie sonstige Unstimmigkeiten und Klärung der politischen Verantwortlichkeit,
3. Die Tätigkeit von Lobbyisten, Beratern und Vermittlern im Bereich des Bundesministeriums für Inneres hinsichtlich der Vorgänge rund um die Vergabe der Aufträge für das Behördenfunknetzwerk, die spätere Kündigung der Verträge und die neuerliche Vergabe, sowie die damit in Zusammenhang stehenden Zahlungsflüsse einschließlich allfälliger – direkter oder indirekter – Zahlungsflüsse an Parteien,
4. Aufklärung über die Schaltung von Inseraten durch staatsnahe oder im Einflussbereich von Bundesministerien befindlichen Unternehmen oder Organisationen (z.B. ÖBB oder ASFINAG) auf Weisung oder infolge sonstiger unmittelbarer oder mittelbarer Einflussnahme von Mitgliedern der Bundesregierung seit dem Jahr 2006,
5. Überprüfung der direkten Schaltung von Inseraten bzw. das Eingehen von sonstigen Medienkooperationen seitens der Bundesministerien seit dem Jahr 2000.
6. Der Versuch der Lockerung des Glücksspielmonopols während der Amtszeit des Finanzministers Mag. Karl Heinz Grasser und diesbezügliche politische Interventionen und Zahlungen durch Glücksspielunternehmen,

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

7. Die Anträge und Vergabevorgänge im Zusammenhang mit Staatsbürgerschaftsverleihungen gem. § 10 Abs. 6 StbG im besonderen Interesse der Republik unter besonderer Berücksichtigung der erbrachten oder zu erwartenden außerordentlichen Leistungen der betroffenen Personen ab dem Jahr 2000.

Untersuchungsauftrag:

Der Untersuchungsausschuss soll durch die Anwendung aller in der VO-UA vorgesehenen Instrumente zum Untersuchungsgegenstand, insbesondere durch die Vorlage von Akten der Bundesministerien, deren nachgelagerter Dienststellen, von Akten der Finanz- und Justizbehörden sowie durch die Anhörung von Auskunftspersonen, die den Gegenstand der Untersuchung bildenden Umstände ermitteln.

B.2. Ausschuszzusammensetzung

Dem Untersuchungsausschusses gehörten

von der Sozialdemokratischen Partei Österreichs

die Abgeordneten Kai Jan **Krainer**, Dr. Günther **Kräuter**, Mag. Christine **Lapp** und Mag. Johann **Maier** und Otto **Pendl** (anstelle von Dr. Johannes **Jarolim**),

von der Österreichischen Volkspartei

die Abgeordneten Werner **Amon**, MBA, Adelheid Irina **Fürntrath-Moretti**, Erwin **Hornek**, Johannes **Schmuckenschlager** (anstelle von Mag. Wolfgang **Gerstl**) und Gabriele **Tamandl**,

vom Freiheitlichen Parlamentsklub

die Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard **Deimek**, Dr. Walter **Rosenkranz** und Harald **Vilimsky** (anstelle von Ing. Christian **Höbart**),

von den Grünen

die Abgeordneten Dr. Gabriela **Moser** und Dr. Peter **Pilz** sowie

vom BZÖ

der Abgeordnete Stefan **Petzner** (anstelle von Mag. Ewald **Stadler**).

Anlässlich der Konstituierung am 28. Oktober 2011 wurde zur Obfrau dieses Untersuchungsausschusses die Abgeordnete Dr. Gabriela **Moser**, zu Stellvertretern und Stellvertreterinnen die Abgeordneten Dr. Johannes **Jarolim**, Dr. Walter **Rosenkranz**, Mag. Ewald **Stadler** und Gabriele **Tamandl** sowie zu Schriftführern die Abgeordneten Dipl.-Ing. Gerhard **Deimek**, Mag. Wolfgang **Gerstl**, Dr. Günther **Kräuter** und Dr. Peter **Pilz** gewählt.

In weiterer Folge wurden zu Stellvertretern und Stellvertreterinnen der Obfrau am 14. Dezember 2011 der Abgeordnete Stefan **Petzner** (anstelle von Mag. Ewald **Stadler**), am 30. Mai 2012 der Abgeordnete Otto **Pendl** (anstelle von Dr. Johannes **Jarolim**) sowie zu Schriftführerin am 2. Mai 2012 die Abgeordnete Adelheid Irina **Fürntrath-Moretti** (anstelle von Mag. Wolfgang **Gerstl**) gewählt.

Weiters wurde am 28. Oktober 2011 Rechtsanwalt Dr. Klaus **Hoffmann** zum Verfahrensanwalt gewählt.

Am 12. Jänner 2012 wurde als dessen Stellvertreter Rechtsanwalt Dr. Gerhard **Benn-Ibler** gewählt.

Mit Schreiben vom 18. September 2012 hat die Obfrau Abgeordnete Dr. Gabriela **Moser** die Präsidentin des Nationalrates informiert, dass sie hiermit ihre Funktion als Vorsitzende des Untersuchungsausschusses zur Klärung von Korruptionsvorwürfen zurücklegt. Am 19.09.2012 wurde Dr. Walter **Rosenkranz** zum neuen Obmann gewählt.

B.3. Gesamtübersicht aller im Ausschuss tätigen Abgeordneten

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Darüber hinaus wurden im Laufe der Tätigkeit des Untersuchungsausschusses zusätzlich zu den nominierten Ausschussmitgliedern (Fettdruck) weitere Abgeordnete als Ersatzmitglieder (Kursivschrift) vereidigt. Es gab auch einen Wechsel zwischen Mitgliedern und Ersatzmitgliedern.

Name	Vereidigt am:	Ausgeschieden am:
SPÖ:		
Kai Jan Krainer	17.11.2011	
Dr. Günther Kräuter	17.11.2011	
Mag. ^a Christine Lapp	17.11.2011	
Mag. Johann Maier	17.11.2011	
Otto Pendl	17.11.2011	
SPÖ/Ersatzmitglieder:		
Cap Josef, Dr.	18.11.2011	
Hannes Fazekas	17.11.2011	
Mag. Kurt Gassner	17.11.2011	
Hakel Elisabeth	18.11.2011	
Johann Hechtl	29.03.2012	
Anton Heinzl	17.11.2011	
Johann Hell	29.03.2012	
Kaipel Erwin, Ing.	18.11.2011	
Königsberger-Ludwig Ulrike	18.11.2011	
Krist Hermann	18.11.2011	
Mag. Hubert Kuzdas	17.11.2011	
Angela Lueger	17.11.2011	
Dr. Christoph Matznetter	18.11.2011	
Plessl Rudolf	18.11.2011	
Rudas Laura	18.11.2011	
Michael Schickhofer	17.11.2011	
Silhavy Heidrun	18.11.2011	
Mag. ^a Sonja Steßl-Mühlbacher	17.11.2011	
ÖVP:		
Werner Amon, MBA	17.11.2011	
Adelheid Irina Fürnrath-Moretti	17.11.2011	
Erwin Hornek	17.11.2011	
Johannes Schmuckenschlager	26.04.2012	
Gabriele Tamandl	17.11.2011	
ÖVP/Ersatzmitglieder:		
Mag. Heribert Donnerbauer	30.05.2012	04.07.2012
Hermann Gahr	17.11.2011	
Mag. Wolfgang Gerstl	17.11.2011	
Mag. Michael Hammer	17.11.2011	
Christine Marek	17.11.2011	
Peter Mayer	17.11.2011	
Dr. Erwin Rasinger	16.02.2012	
Mag. Bernd Schönegger	17.11.2011	
Karlheinz Kopf	12.03.2012	
FPÖ		
DI Gerhard Deimek	17.11.2011	
Dr. Walter Rosenkranz	18.11.2011	
Harald Vilimsky	26.09.2012	

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Name	Vereidigt am:	Ausgeschieden am:
FPÖ/Ersatzmitglieder:		
Dr. Martin Graf	17.11.2011	
Werner Herbert	17.11.2011	
Ing. Christian Höbart	17.11.2011	
Christian Lausch	17.11.2011	24.09.2012
GRÜNE:		
Dr. Gabriela Moser	17.11.2011	
Dr. Peter Pilz	17.11.2011	
GRÜNE/Ersatzmitglieder:		
Dieter Brosz	17.11.2011	
Mag. Werner Kogler	17.11.2011	
Mag. Daniela Musiol	17.11.2011	
Karl Öllinger	17.11.2011	
Mag. Albert Steinhauser	17.11.2011	
Dr. Harald Walser	28.03.2012	
Tanja Windbüchler-Souschill	18.11.2011	
Dr. Wolfgang Zinggl	17.11.2011	
BZÖ:		
Stefan Petzner	17.11.2011	
Stadler Ewald, Mag.	17.11.2011	06.12.2011
BZÖ/Ersatzmitglieder:		
Gerald Grosz	06.12.2011	
Christoph Hagen	06.12.2011	
Martina Schenk	06.12.2011	
Ing. Peter Westenthaler	06.12.2011	
Mag. Rainer Widmann	17.11.2011	

B.4. Beweisthemen

Der Untersuchungsausschuss hat die Befragung nach 7 Beweisthemen gemäß dem Untersuchungsauftrag strukturiert:

Beweisthema 1:

Die Wahrnehmung der staatlichen Aufsicht und Kontrolle über die ÖIAG hinsichtlich der anteilig in ihrem Eigentum stehenden **Telekom Austria** Group sowie deren Beteiligungen ab dem Jahr 2000 im Hinblick auf

- a. die Leistung von Zahlungen ohne nachvollziehbare Gegenleistung,
- b. die Tätigkeit von Lobbyisten, Beratern und Vermittlern sowie damit in Zusammenhang stehender Zahlungen,
- c. die Weiterleitung von Zahlungen an Politikerinnen und Politiker und diesen nahe stehende natürliche oder juristische Personen sowie – direkt oder indirekt an Parteien,
- d. die lukrative Zwischenschaltung von parteinahen Personen und Unternehmen in den Erwerb ausländischer Beteiligungen (insb. Mobiltel Bulgarien, MDC Weißrussland, Mobtel Serbien),
- e. die Manipulation von Börsenkursen sowie
- f. die direkte Einflussnahme auf die Erarbeitung von Gesetzen und Verordnungen in Ministerien durch die Telekom Gruppe und damit in Zusammenhang stehende Zahlungen. Diese Beeinflussung von Gesetzen und Verordnungen ist auch bezüglich der Vorgänge in den betroffenen Ministerien zu untersuchen.

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Beweisthema 2:

Die Verkaufsverfahren von im Bundeseigentum befindlichen Immobilien der bundeseigenen Wohnbau- gesellschaften (**BUWOG**) und der Wohnungen der BIG sowie die Einmietungen von Gerichten im „Justizzentrum Wien Mitte“ und der verschiedenen Finanzbehörden in den „Terminal Tower“ in Linz, im Hinblick auf mögliche politische Einflussnahme, die Einbeziehung von externen Beratern und Vermittlern sowie sonstige Unstimmigkeiten und Klärung der politischen Verantwortlichkeit.

Beweisthema 3:

Die Tätigkeit von Lobbyisten, Beratern und Vermittlern im Bereich des Bundesministeriums für Inneres hinsichtlich der Vorgänge rund um die Vergabe der Aufträge für das **Behördenfunknetzwerk**, die spätere Kündigung der Verträge und die neuerliche Vergabe, sowie die damit in Zusammenhang stehenden Zahlungsflüsse einschließlich allfälliger – direkter oder indirekter – Zahlungsflüsse an Parteien.

Beweisthema 4:

Aufklärung über die **Schaltung von Inseraten durch staatsnahe oder im Einflussbereich von Bundesministerien befindlichen Unternehmen oder Organisationen** (z.B. ÖBB oder ASFINAG) auf Weisung oder infolge sonstiger unmittelbarer oder mittelbarer Einflussnahme von Mitgliedern der Bundesregierung seit dem Jahr 2006.

Beweisthema 5:

Überprüfung der **direkten Schaltung von Inseraten** bzw. das Eingehen von sonstigen Medienkooperationen seitens der Bundesministerien seit dem Jahr 2000.

Beweisthema 6:

Der Versuch der **Lockerung des Glücksspielmonopols** während der Amtszeit des Finanzministers Mag. Karl Heinz Grasser und diesbezügliche politische Interventionen und Zahlungen durch Glücksspielunternehmen.

Beweisthema 7:

Die Anträge und Vergabevorgänge im Zusammenhang mit **Staatsbürgerschaftsverleihungen** gem. § 10 Abs. 6 StbG im besonderen Interesse der Republik unter besonderer Berücksichtigung der erbrachten oder zu erwartenden außerordentlichen Leistungen der betroffenen Personen ab dem Jahr 2000.

B.5. Auskunftspersonen und Sachverständige

Der Untersuchungsausschuss hat die nachfolgend aufgelisteten Auskunftspersonen und Sachverständigen in seinen Sitzungen zu den jeweils angeführten Beweisthemen befragt. Im Sinne der raschen Zuordnung der einzelnen Auskunftspersonen zu Beweisthemen und Sitzungstagen und somit auch zu den als Kommuniké auf dem Webportal des Parlaments (www.parlament.gv.at) veröffentlichten Protokollen der Befragungen von Auskunftspersonen in den Sitzungen des Untersuchungsausschusses werden die Auskunftspersonen und Sachverständigen in drei Tabellen dargestellt:

- 5.1. Auskunftspersonen und Sachverständige geordnet in alphabetischer Reihenfolge
- 5.2. Auskunftspersonen und Sachverständige geordnet nach Beweisthemen
- 5.3. Auskunftspersonen und Sachverständige geordnet nach Sitzungstagen

B.5.1. Auskunftspersonen und Sachverständige geordnet in alphabetischer Reihenfolge:

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
---------------	---------------	-------------	--	---

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
16.02.12	11	Beweisthema 1		Ametsreiter, Dr. Hannes
20.06.12	38	Beweisthema 3		Anderl, Dr. Herbert Generaldirektor
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Berlakovich, Bundesminister Dipl.-Ing. Nikolaus
21.03.12	17	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Beyrer, Mag. Markus
06.06.12	35	Beweisthema 3		Blaha, Ing. Manfred Brigadier
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Bogner, o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Böhdorfer, Dr. Dieter BM a.D.
20.06.12	38	Beweisthema 3		Buxbaum, Dr. Erik Generaldirektor
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Christoph Pöchinger
13.03.12	14	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Colombo, Dr. Stefano
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Eccher, Arno
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Eccher, Arno
26.06.12	40	Beweisthema 3		Eccher, Arno
03.10.12	49	Beweisthema 7		Ecker, SC Mag. Andrea
25.04.12	24	Beweisthema 2		Efler, Dr. Gottfried
10.07.12	41	Beweisthema 6		Erlacher, Dr. Peter
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Fellner, i.R Dr. Wolfgang Sektionschef
01.02.12	8	Beweisthema 1	1.f	Fischer, Ing. Mag. Rudolf
12.04.12	21	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Fischer, Ing. Mag. Rudolf
26.06.12	40	Beweisthema 3		Fischer, Ing. Mag. Rudolf
26.06.12	40	Beweisthema 6		Fischer, Ing. Mag. Rudolf
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Fischer, Ing. Michael
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Fröhlich, Mag. Martin
21.03.12	17	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Gajdosik, Alfred
22.03.12	18	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Gassauer, Michael
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Gastinger, Mag. Karin
19.06.12	37	Beweisthema 3		Gattringer, Mag. Wolfgang
26.06.12	40	Beweisthema 3		Geiger, Ing. Franz
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Germ, i.R Dr. Hermann Sektionschef
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Geyer, Dr. Günter
03.10.12	49	Beweisthema 7		Gierlinger, SC Mag. Bernadette
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Gnad, Erich
01.02.12	8	Beweisthema 1	1.f	Gorbach, Hubert Vizekanzler a.D.
17.04.12	22	Beweisthema 2		Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
22.05.12	32	Beweisthema 1	1.a,b,c	Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
10.07.12	41	Beweisthema 6		Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Gregory, Mag. Marie-Louise
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Haslinger, Mag. Tina
26.06.12	40	Beweisthema 3		Himmer, Mag. Harald
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Hochegger, Dr. Peter
12.04.12	21	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Hochegger, Dr. Peter
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Hochegger, Dr. Peter
10.05.12	29	Beweisthema 2		Hochegger, Dr. Peter
10.07.12	41	Beweisthema 6		Hochegger, Dr. Peter

Bericht der Grünen zum Korruptionsuntersuchungsausschuss

Seite 669

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Sitzungstag	Sitzungs-Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
17.04.12	22	Beweisthema 2		Hoynigg, Stephan
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Huber, Mag. Martin
09.05.12	28	Beweisthema 2		Huber, Mag. Martin
27.09.12	47	Beweisthema 4 u. 5		Huber, Mag. Martin
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Hübner, Mag. Martin
21.05.12	31	Beweisthema 2		Hübner, Mag. Martin
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Jungwirth, Mag. Michael
21.06.12	39	Beweisthema 3		Karimi, Mag. Verena
03.10.12	49	Beweisthema 7		Kobenter, SC Dr. Samo
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Kolek, Michael
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Kotlowski, Mag. Marcin
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Kratky, Mag. Martin
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Krenn, Mag. (FH) Stefan
10.07.12	41	Beweisthema 6		Krenn, Mag. (FH) Stefan
27.02.12	12	Beweisthema 1		Krenn, Mag. Andreas
19.06.12	37	Beweisthema 3		Kreutner, Mag. Martin
26.04.12	25	Beweisthema 2		Krieger, Jürgen
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Kröll-Maier, Mag. Gabriele
27.09.12	47	Beweisthema 4 u. 5		Kroneder-Partisch, MR Mag. Dr. Claudia
05.06.12	34	Beweisthema 3		Krumpel, Mag. Bernhard
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Kusin, Franz
26.09.12	46	Beweisthema 4 u. 5		Landgraf Thomas
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Langthaler M.Sc., Monika Abg. a.D.
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Lederer, Heinz
21.06.12	39	Beweisthema 3		Lerchner, Mag. Anton
04.10.12	50	Beweisthema 4		Lückler, Dipl.-Ing. Franz
21.06.12	39	Beweisthema 3		Maierhofer, Matthias
25.04.12	24	Beweisthema 2		Mantler, Dr. Josef Ministerialrat
21.06.12	39	Beweisthema 3		Martin, Ing. Herbert E.
30.05.12	33	Beweisthema 3		Mausser, Dipl.-Ing. Heimo
22.03.12	18	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Meischberger, Ing. Walter
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Meischberger, Ing. Walter
22.05.12	32	Beweisthema 1	1.a,b,c	Meischberger, Ing. Walter
22.05.12	32	Beweisthema 2		Meischberger, Ing. Walter
21.03.12	17	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Mensdorff-Pouilly, Alfons
26.06.12	40	Beweisthema 3		Mensdorff-Pouilly, Alfons
27.02.12	12	Beweisthema 1	1.e,f	Michaelis, Dr. Peter
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Mikinovic, Dr. Stephan
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Mitterlehner, Dr. Andreas
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Nemsic, DI Dr. Boris
10.05.12	29	Beweisthema 2		Neudeck, Detlev
21.06.12	39	Beweisthema 3		Neureiter, Ing. Josef
19.06.12	37	Beweisthema 3		Nordberg, Dr. Christian LL.M.
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Oberleitner, Mag. René
25.04.12	24	Beweisthema 2		Ofenheimer, RA Dr. Alric A.
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Ostermayer, Staatssekretär Dr. Josef
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Pecina, Heinrich
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Perger, Mag. Günther

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
20.06.12	38	Beweisthema 3		Peschorn, Dr. Wolfgang
26.04.12	25	Beweisthema 2		Petrikovics, Dr. Karl
25.04.12	24	Beweisthema 2		Pfeifenberger, Ing. Karl
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Pipal, Dipl.-Ing. Gerhard
27.09.12	47	Beweisthema 4 u. 5		Pippan, Dr. Gary
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Plech, Komm.-Rat Ernst Karl
22.05.12	32	Beweisthema 1	1.a,b,c	Plech, Komm.-Rat Ernst Karl
22.05.12	32	Beweisthema 2		Plech, Komm.-Rat Ernst Karl
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Pöchhacker, Dipl.-Ing. Horst
09.05.12	28	Beweisthema 2		Pöchhacker, Dipl.-Ing. Horst
26.04.12	25	Beweisthema 2		Postl, Dr.in Martina
13.03.12	14	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Pribil, Dr. Kurt
05.06.12	34	Beweisthema 3		Prugger, Dr. Helmut
17.04.12	22	Beweisthema 2		Ramprecht, DI Michael
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Reichardt, Mag. Andreas
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Reichhold, Ing. Mathias BM a.D.
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Reichhold, Ing. Mathias, BM a.D.
24.04.12	23	Beweisthema 2		Requat, Dr. Klaus
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Richter, Michael
22.03.12	18	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Rumpold, Gernot
04.10.12	50	Beweisthema 4		Sattelberger, Mag. Walter
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Scharinger, Dr. Ludwig
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Schender, Mag. Rüdiger
06.06.12	35	Beweisthema 3		Schmerold, Dipl.-Ing. Oliver
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Schmied, Kurt
05.06.12	34	Beweisthema 3		Schnakl, Brigadier Reinhard
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Schramm, Mag. Dr. Johannes
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Schrems, Alois
19.06.12	37	Beweisthema 3		Schussek, Dr. Michael
25.04.12	24	Beweisthema 2		Schuster, Dr. Gerhard
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Serentschy, Dr. Georg
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Simhandl, Dr. Martin
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Singer, Dr. Christian
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Skias, Mag. Beatrix
06.06.12	35	Beweisthema 3		Skorsch, Ing. Peter Generalmajor
19.06.12	37	Beweisthema 3		Sleha, Dr. Elisabeth
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Starzer, Dr. Georg
25.04.12	24	Beweisthema 2		Steger, Dr. Gerhard Sektionschef
11.07.12	42	Beweisthema 6		Stickler, KR Dipl.-Ing. Friedrich
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Strasser, Dr. Ernst BM a.D.
20.06.12	38	Beweisthema 3		Strasser, Dr. Ernst BM a.D.
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Stratil, Dr. Alfred
17.04.12	22	Beweisthema 2		Summer, Diemar
13.03.12	14	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Sundt, Heinz
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Sundt, Heinz
21.05.12	31	Beweisthema 2		Sundt, Heinz
20.06.12	38	Beweisthema 3		Tengg, Dipl.-Ing. Hansjörg
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Toifl, Dr. Gerald
08.05.12	27	Beweisthema 2		Toifl, Dr. Gerald
24.04.12	23	Beweisthema 2		Trabold Dr. Wilfried Karl
24.04.12	23	Beweisthema 2		Traumüller, Dr. Heinrich
26.04.12	25	Beweisthema 2		Traumüller, Dr. Heinrich

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Trummer, Mag. Dietmar
11.07.12	42	Beweisthema 6		Tweraser, Dr. Stefan
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Ullmann (vereh. Stimpfl-Abele), Mag. Gabriela
05.06.12	34	Beweisthema 3		Ulmer, Mag. Dr. Christoph
26.06.12	40	Beweisthema 3		Ulmer, Mag. Dr. Christoph
06.06.12	35	Beweisthema 3		Varga, LL.M. Mag. Andrea
03.10.12	49	Beweisthema 7		Vogl, SC Dr. Mathias
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Wailzer, Mag. Josef
11.07.12	42	Beweisthema 6		Wallner, Dkfm. Dr. Leopold
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Weidl, Dr. Wolfgang
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Weiss, Dr. Stefan
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Weissenburger, Dr. Eva-Maria
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Wirnsperger, Mag. Christoph
08.05.12	27	Beweisthema 2		Wirnsperger, Mag. Christoph
27.02.12	12	Beweisthema 1	1.f	Wittauer, Klaus
11.07.12	42	Beweisthema 6		Wohlfahrt, Dr. Franz
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Zimmermann, Mag. Marc

B.5.2. Auskunftspersonen und Sachverständige geordnet nach
Beweisthemen:

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
16.02.12	11	Beweisthema 1		Ametsreiter, Dr. Hannes
21.03.12	17	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Beyrer, Mag. Markus
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Bogner, o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Böhmendorfer, Dr. Dieter BM a.D.
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Christoph Pöchinger
13.03.12	14	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Colombo, Dr. Stefano
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Eccher, Arno
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Eccher, Arno
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Fellner, i.R Dr. Wolfgang Sektionschef
01.02.12	8	Beweisthema 1	1.f	Fischer, Ing. Mag. Rudolf
12.04.12	21	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Fischer, Ing. Mag. Rudolf
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Fischer, Ing. Michael
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Fröhlich, Mag. Martin
21.03.12	17	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Gajdosik, Alfred
22.03.12	18	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Gassauer, Michael
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Gastinger, Mag. Karin
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Germ, i.R Dr. Hermann Sektionschef
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Geyer, Dr. Günter
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Gnad, Erich
01.02.12	8	Beweisthema 1	1.f	Gorbach, Hubert Vizekanzler a.D.
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
22.05.12	32	Beweisthema 1	1.a,b,c	Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Gregory, Mag. Marie-Louise

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Haslinger, Mag. Tina
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Hochegger, Dr. Peter
12.04.12	21	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Hochegger, Dr. Peter
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Hochegger, Dr. Peter
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Huber, Mag. Martin
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Hübner, Mag. Martin
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Jungwirth, Mag. Michael
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Kolek, Michael
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Kratky, Mag. Martin
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Krenn, Mag. (FH) Stefan
27.02.12	12	Beweisthema 1		Krenn, Mag. Andreas
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Kröll-Maier, Mag. Gabriele
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Kusin, Franz
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Langthaler M.Sc., Monika Abg. a.D.
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Lederer, Heinz
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Meischberger, Ing. Walter
22.03.12	18	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Meischberger, Ing. Walter
22.05.12	32	Beweisthema 1	1.a,b,c	Meischberger, Ing. Walter
21.03.12	17	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Mensdorff-Pouilly, Alfons
27.02.12	12	Beweisthema 1	1.e,f	Michaelis, Dr. Peter
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Mitterlehner, Dr. Andreas
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Nemsic, DI Dr. Boris
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Oberleitner, Mag. René
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Pecina, Heinrich
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Perger, Mag. Günther
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Pipal, Dipl.-Ing. Gerhard
22.05.12	32	Beweisthema 1	1.a,b,c	Plech, Komm.-Rat Ernst Karl
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Plech, Komm.-Rat Ernst Karl
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Pöchhacker, Dipl.-Ing. Horst
13.03.12	14	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Pribil, Dr. Kurt
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Reichhardt, Mag. Andreas
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Reichhold, Ing. Mathias BM a.D.
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Richter, Michael
22.03.12	18	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Rumpold, Gernot
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Scharinger, Dr. Ludwig
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Schender, Mag. Rüdiger
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Schmied, Kurt
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Schramm, Mag. Dr. Johannes
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Schrems, Alois
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Serentschy, Dr. Georg
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Simhandl, Dr. Martin
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Singer, Dr. Christian
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Skias, Mag. Beatrix
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Starzer, Dr. Georg
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Strasser, Dr. Ernst BM a.D.
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Stratil, Dr. Alfred
13.03.12	14	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Sundt, Heinz
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Sundt, Heinz
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Toifl, Dr. Gerald
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Trummer, Mag. Dietmar
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Ullmann (vereh. Stimpfl-Abele), Mag. Gabriela
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Wailzer, Mag. Josef
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Weidl, Dr. Wolfgang

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Weiss, Dr. Stefan
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Weissenburger, Dr. Eva-Maria
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Wirnsperger, Mag. Christoph
27.02.12	12	Beweisthema 1	1.f	Wittauer, Klaus
25.04.12	24	Beweisthema 2		Efler, Dr. Gottfried
17.04.12	22	Beweisthema 2		Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
10.05.12	29	Beweisthema 2		Hochegger, Dr. Peter
17.04.12	22	Beweisthema 2		Hoynigg, Stephan
09.05.12	28	Beweisthema 2		Huber, Mag. Martin
21.05.12	31	Beweisthema 2		Hübner, Mag. Martin
26.04.12	25	Beweisthema 2		Krieger, Jürgen
25.04.12	24	Beweisthema 2		Mantler, Dr. Josef Ministerialrat
22.05.12	32	Beweisthema 2		Meischberger, Ing. Walter
10.05.12	29	Beweisthema 2		Neudeck, Detlev
25.04.12	24	Beweisthema 2		Ofenheimer, RA Dr. Alric A.
26.04.12	25	Beweisthema 2		Petrikovics, Dr. Karl
25.04.12	24	Beweisthema 2		Pfeifenberger, Ing. Karl
22.05.12	32	Beweisthema 2		Plech, Komm.-Rat Ernst Karl
09.05.12	28	Beweisthema 2		Pöchhacker, Dipl.-Ing. Horst
26.04.12	25	Beweisthema 2		Postl, Dr.in Martina
17.04.12	22	Beweisthema 2		Ramprecht, DI Michael
24.04.12	23	Beweisthema 2		Requat, Dr. Klaus
25.04.12	24	Beweisthema 2		Schuster, Dr. Gerhard
25.04.12	24	Beweisthema 2		Steger, Dr. Gerhard Sektionschef
17.04.12	22	Beweisthema 2		Summer, Diemar
21.05.12	31	Beweisthema 2		Sundt, Heinz
08.05.12	27	Beweisthema 2		Toifl, Dr. Gerald
24.04.12	23	Beweisthema 2		Trabold Dr. Wilfried Karl
24.04.12	23	Beweisthema 2		Traumüller, Dr. Heinrich
26.04.12	25	Beweisthema 2		Traumüller, Dr. Heinrich
08.05.12	27	Beweisthema 2		Wirnsperger, Mag. Christoph
20.06.12	38	Beweisthema 3		Anderl, Dr. Herbert Generaldirektor
06.06.12	35	Beweisthema 3		Blaha, Ing. Manfred Brigadier
20.06.12	38	Beweisthema 3		Buxbaum, Dr. Erik Generaldirektor
26.06.12	40	Beweisthema 3		Eccher, Arno
26.06.12	40	Beweisthema 3		Fischer, Ing. Mag. Rudolf
19.06.12	37	Beweisthema 3		Gattringer, Mag. Wolfgang
26.06.12	40	Beweisthema 3		Geiger, Ing. Franz
26.06.12	40	Beweisthema 3		Himmer, Mag. Harald
21.06.12	39	Beweisthema 3		Karimi, Mag. Verena
19.06.12	37	Beweisthema 3		Kreutner, Mag. Martin
05.06.12	34	Beweisthema 3		Krumpel, Mag. Bernhard
21.06.12	39	Beweisthema 3		Lerchner, Mag. Anton
21.06.12	39	Beweisthema 3		Maierhofer, Matthias
21.06.12	39	Beweisthema 3		Martin, Ing. Herbert E.
30.05.12	33	Beweisthema 3		Mausser, Dipl.-Ing. Heimo
26.06.12	40	Beweisthema 3		Mensdorff-Pouilly, Alfons
21.06.12	39	Beweisthema 3		Neureiter, Ing. Josef
19.06.12	37	Beweisthema 3		Nordberg, Dr. Christian LL.M.
20.06.12	38	Beweisthema 3		Peschorn, Dr. Wolfgang
05.06.12	34	Beweisthema 3		Prugger, Dr. Helmut
06.06.12	35	Beweisthema 3		Schmerold, Dipl.-Ing. Oliver
05.06.12	34	Beweisthema 3		Schnakl, Brigadier Reinhard
19.06.12	37	Beweisthema 3		Schussek, Dr. Michael

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
06.06.12	35	Beweisthema 3		Skorsch, Ing. Peter Generalmajor
19.06.12	37	Beweisthema 3		Sleha, Dr. Elisabeth
20.06.12	38	Beweisthema 3		Strasser, Dr. Ernst BM a.D.
20.06.12	38	Beweisthema 3		Tengg, Dipl.-Ing. Hansjörg
05.06.12	34	Beweisthema 3		Ulmer, Mag. Dr. Christoph
26.06.12	40	Beweisthema 3		Ulmer, Mag. Dr. Christoph
06.06.12	35	Beweisthema 3		Varga, LL.M. Mag. Andrea
04.10.12	50	Beweisthema 4		Lückler, Dipl.-Ing. Franz
04.10.12	50	Beweisthema 4		Sattelberger, Mag. Walter
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Berlakovich, Bundesminister Dipl.- Ing. Nikolaus
27.09.12	47	Beweisthema 4 u. 5		Huber, Mag. Martin
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Kotlowski, Mag. Marcin
27.09.12	47	Beweisthema 4 u. 5		Kroneder-Partisch, MR Mag. Dr. Claudia
26.09.12	46	Beweisthema 4 u. 5		Landgraf Thomas
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Mikinovic, Dr. Stephan
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Ostermayer, Staatssekretär Dr. Josef
27.09.12	47	Beweisthema 4 u. 5		Pippan, Dr. Gary
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Reichhold, Ing. Mathias, BM a.D.
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Zimmermann, Mag. Marc
10.07.12	41	Beweisthema 6		Erlacher, Dr. Peter
26.06.12	40	Beweisthema 6		Fischer, Ing. Mag. Rudolf
10.07.12	41	Beweisthema 6		Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
10.07.12	41	Beweisthema 6		Hohegger, Dr. Peter
10.07.12	41	Beweisthema 6		Krenn, Mag. (FH) Stefan
11.07.12	42	Beweisthema 6		Stickler, KR Dipl.-Ing. Friedrich
11.07.12	42	Beweisthema 6		Tweraser, Dr. Stefan
11.07.12	42	Beweisthema 6		Wallner, Dkfm. Dr. Leopold
11.07.12	42	Beweisthema 6		Wohlfahrt, Dr. Franz
03.10.12	49	Beweisthema 7		Ecker, SC Mag. Andrea
03.10.12	49	Beweisthema 7		Gierlinger, SC Mag. Bernadette
03.10.12	49	Beweisthema 7		Kobenter, SC Dr. Samo
03.10.12	49	Beweisthema 7		Vogl, SC Dr. Mathias

B.5.3. Auskunftspersonen und Sachverständige geordnet nach
Sitzungstagen:

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Reichhardt, Mag. Andreas
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Singer, Dr. Christian
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Stratil, Dr. Alfred

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
26.01.12	6	Beweisthema 1	1.f	Weissenburger, Dr. Eva-Maria
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Jungwirth, Mag. Michael
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Perger, Mag. Günther
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Schender, Mag. Rüdiger
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Serentschy, Dr. Georg
31.01.12	7	Beweisthema 1	1.f	Weiss, Dr. Stefan
01.02.12	8	Beweisthema 1	1.f	Fischer, Ing. Mag. Rudolf
01.02.12	8	Beweisthema 1	1.f	Gorbach, Hubert Vizekanzler a.D.
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Eccher, Arno
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Fröhlich, Mag. Martin
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Kröll-Maier, Mag. Gabriele
14.02.12	9	Beweisthema 1	1.f	Schmied, Kurt
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Christoph Pöchinger
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Gastinger, Mag. Karin
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Gregory, Mag. Marie-Louise
15.02.12	10	Beweisthema 1	1.f	Haslinger, Mag. Tina
16.02.12	11	Beweisthema 1		Ametsreiter, Dr. Hannes
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Hochegger, Dr. Peter
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Kratky, Mag. Martin
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Skias, Mag. Beatrix
16.02.12	11	Beweisthema 1	1.e,f	Trummer, Mag. Dietmar
27.02.12	12	Beweisthema 1		Krenn, Mag. Andreas
27.02.12	12	Beweisthema 1	1.e,f	Michaelis, Dr. Peter
27.02.12	12	Beweisthema 1	1.f	Wittauer, Klaus
13.03.12	14	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Colombo, Dr. Stefano
13.03.12	14	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Pribil, Dr. Kurt
13.03.12	14	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Sundt, Heinz
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Kolek, Michael
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Kusin, Franz
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Pecina, Heinrich
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Reichhold, Ing. Mathias BM a.D.
14.03.12	15	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Strasser, Dr. Ernst BM a.D.
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Fischer, Ing. Michael
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Gnad, Erich
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Nemsic, DI Dr. Boris
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Schrems, Alois
15.03.12	16	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Ullmann (vereh. Stimpfl-Abele), Mag. Gabriela
21.03.12	17	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Beyrer, Mag. Markus
21.03.12	17	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Gajdosik, Alfred
21.03.12	17	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Mensdorff-Pouilly, Alfons
22.03.12	18	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Gassauer, Michael
22.03.12	18	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Meischberger, Ing. Walter
22.03.12	18	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Rumpold, Gernot
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Eccher, Arno
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Krenn, Mag. (FH) Stefan
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Langthaler M.Sc., Monika Abg. a.D.
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Lederer, Heinz
11.04.12	20	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Richter, Michael
12.04.12	21	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Fischer, Ing. Mag. Rudolf
12.04.12	21	Beweisthema 1	1.a,b,c,e,f	Hochegger, Dr. Peter
17.04.12	22	Beweisthema 2		Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
17.04.12	22	Beweisthema 2		Hoynigg, Stephan
17.04.12	22	Beweisthema 2		Ramprecht, DI Michael

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
17.04.12	22	Beweisthema 2		Summer, Diemar
24.04.12	23	Beweisthema 2		Requat, Dr. Klaus
24.04.12	23	Beweisthema 2		Trabold Dr. Wilfried Karl
24.04.12	23	Beweisthema 2		Traumüller, Dr. Heinrich
25.04.12	24	Beweisthema 2		Efler, Dr. Gottfried
25.04.12	24	Beweisthema 2		Mantler, Dr. Josef Ministerialrat
25.04.12	24	Beweisthema 2		Ofenheimer, RA Dr. Alric A.
25.04.12	24	Beweisthema 2		Pfeifenberger, Ing. Karl
25.04.12	24	Beweisthema 2		Schuster, Dr. Gerhard
25.04.12	24	Beweisthema 2		Steger, Dr. Gerhard Sektionschef
26.04.12	25	Beweisthema 2		Krieger, Jürgen
26.04.12	25	Beweisthema 2		Petrikovics, Dr. Karl
26.04.12	25	Beweisthema 2		Postl, Dr.in Martina
26.04.12	25	Beweisthema 2		Traumüller, Dr. Heinrich
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Bogner, o. Univ.-Prof. Mag. Dr. Stefan
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Plech, Komm.-Rat Ernst Karl
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Simhandl, Dr. Martin
02.05.12	26	Beweisthema 1	1.a,b,c	Starzer, Dr. Georg
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Meischberger, Ing. Walter
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Schramm, Mag. Dr. Johannes
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Toifl, Dr. Gerald
08.05.12	27	Beweisthema 2		Toifl, Dr. Gerald
08.05.12	27	Beweisthema 1	1.a,b,c	Wirnsperger, Mag. Christoph
08.05.12	27	Beweisthema 2		Wirnsperger, Mag. Christoph
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Geyer, Dr. Günter
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Huber, Mag. Martin
09.05.12	28	Beweisthema 2		Huber, Mag. Martin
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Mitterlehner, Dr. Andreas
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Oberleitner, Mag. René
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Pöchhacker, Dipl.-Ing. Horst
09.05.12	28	Beweisthema 2		Pöchhacker, Dipl.-Ing. Horst
09.05.12	28	Beweisthema 1	1.a,b,c	Weidl, Dr. Wolfgang
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Hohegger, Dr. Peter
10.05.12	29	Beweisthema 2		Hohegger, Dr. Peter
10.05.12	29	Beweisthema 2		Neudeck, Detlev
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Pipal, Dipl.-Ing. Gerhard
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Scharinger, Dr. Ludwig
10.05.12	29	Beweisthema 1	1.a,b,c	Wailzer, Mag. Josef
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Böhmendorfer, Dr. Dieter BM a.D.
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Fellner, i.R Dr. Wolfgang Sektionschef
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Germ, i.R Dr. Hermann Sektionschef
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Hübner, Mag. Martin
21.05.12	31	Beweisthema 2		Hübner, Mag. Martin
21.05.12	31	Beweisthema 1	1.a,b,c	Sundt, Heinz
21.05.12	31	Beweisthema 2		Sundt, Heinz
22.05.12	32	Beweisthema 1	1.a,b,c	Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
22.05.12	32	Beweisthema 1	1.a,b,c	Meischberger, Ing. Walter
22.05.12	32	Beweisthema 2		Meischberger, Ing. Walter
22.05.12	32	Beweisthema 1	1.a,b,c	Plech, Komm.-Rat Ernst Karl
22.05.12	32	Beweisthema 2		Plech, Komm.-Rat Ernst Karl
30.05.12	33	Beweisthema 3		Mauser, Dipl.-Ing. Heimo

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
05.06.12	34	Beweisthema 3		Krumpel, Mag. Bernhard
05.06.12	34	Beweisthema 3		Prugger, Dr. Helmut
05.06.12	34	Beweisthema 3		Schnakl, Brigadier Reinhard
05.06.12	34	Beweisthema 3		Ulmer, Mag. Dr. Christoph
06.06.12	35	Beweisthema 3		Blaha, Ing. Manfred Brigadier
06.06.12	35	Beweisthema 3		Schmerold, Dipl.-Ing. Oliver
06.06.12	35	Beweisthema 3		Skorsch, Ing. Peter Generalmajor
06.06.12	35	Beweisthema 3		Varga, LL.M. Mag. Andrea
19.06.12	37	Beweisthema 3		Gattringer, Mag. Wolfgang
19.06.12	37	Beweisthema 3		Kreutner, Mag. Martin
19.06.12	37	Beweisthema 3		Nordberg, Dr. Christian LL.M.
19.06.12	37	Beweisthema 3		Schussek, Dr. Michael
19.06.12	37	Beweisthema 3		Sleha, Dr. Elisabeth
20.06.12	38	Beweisthema 3		Anderl, Dr. Herbert Generaldirektor
20.06.12	38	Beweisthema 3		Buxbaum, Dr. Erik Generaldirektor
20.06.12	38	Beweisthema 3		Peschorn, Dr. Wolfgang
20.06.12	38	Beweisthema 3		Strasser, Dr. Ernst BM a.D.
20.06.12	38	Beweisthema 3		Tengg, Dipl.-Ing. Hansjörg
21.06.12	39	Beweisthema 3		Karimi, Mag. Verena
21.06.12	39	Beweisthema 3		Lerchner, Mag. Anton
21.06.12	39	Beweisthema 3		Maierhofer, Matthias
21.06.12	39	Beweisthema 3		Martin, Ing. Herbert E.
21.06.12	39	Beweisthema 3		Neureiter, Ing. Josef
26.06.12	40	Beweisthema 3		Eccher, Arno
26.06.12	40	Beweisthema 3		Fischer, Ing. Mag. Rudolf
26.06.12	40	Beweisthema 6		Fischer, Ing. Mag. Rudolf
26.06.12	40	Beweisthema 3		Geiger, Ing. Franz
26.06.12	40	Beweisthema 3		Himmer, Mag. Harald
26.06.12	40	Beweisthema 3		Mensdorff-Pouilly, Alfons
26.06.12	40	Beweisthema 3		Ulmer, Mag. Dr. Christoph
10.07.12	41	Beweisthema 6		Erlacher, Dr. Peter
10.07.12	41	Beweisthema 6		Grasser, Mag. Karl-Heinz BM a.D.
10.07.12	41	Beweisthema 6		Hohegger, Dr. Peter
10.07.12	41	Beweisthema 6		Krenn, Mag. (FH) Stefan
11.07.12	42	Beweisthema 6		Stickler, KR Dipl.-Ing. Friedrich
11.07.12	42	Beweisthema 6		Tweraser, Dr. Stefan
11.07.12	42	Beweisthema 6		Wallner, Dkfm. Dr. Leopold
11.07.12	42	Beweisthema 6		Wohlfahrt, Dr. Franz
26.09.12	46	Beweisthema 4 u. 5		Landgraf Thomas
27.09.12	47	Beweisthema 4 u. 5		Huber, Mag. Martin
27.09.12	47	Beweisthema 4 u. 5		Kroneder-Partisch, MR Mag. Dr. Claudia
27.09.12	47	Beweisthema 4 u. 5		Pippan, Dr. Gary
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Berlakovich, Bundesminister Dipl.- Ing. Nikolaus
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Kotlowski, Mag. Marcin
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Mikinovic, Dr. Stephan
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Ostermayer, Staatssekretär Dr. Josef
02.10.12	48	Beweisthema		Reichhold, Ing. Mathias, BM a.D.

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Sitzungs- tag	Sitzungs- Nr.	Beweisthema	Allfällige Unterteilungen des Beweisthemas	Auskunftspersonen (inkl. Sachverständige)
		4 u. 5		
02.10.12	48	Beweisthema 4 u. 5		Zimmermann, Mag. Marc
03.10.12	49	Beweisthema 7		Ecker, SC Mag. Andrea
03.10.12	49	Beweisthema 7		Gierlinger, SC Mag. Bernadette
03.10.12	49	Beweisthema 7		Kobenter, SC Dr. Samo
03.10.12	49	Beweisthema 7		Vogl, SC Dr. Mathias
04.10.12	50	Beweisthema 4		Lückler, Dipl.-Ing. Franz
04.10.12	50	Beweisthema 4		Sattelberger, Mag. Walter

B.6. Übersicht über jene Protokolle und Beschlüsse, die auf Beschluss des Untersuchungsausschusses auf der Homepage des Parlaments als Kommunikués veröffentlicht wurden.

Der Untersuchungsausschuss hat in seiner 2. Sitzung am 18. November 2011 den einstimmigen Beschluss gefasst,

- die nicht-vertraulichen Teile der Sitzungsprotokolle beziehungsweise Tonbandabschriften, welche die Befragung von Auskunftspersonen wiedergeben,
- sowie alle Beschlüsse des Untersuchungsausschusses sofern der Ausschuss bei den konkreten Beschlüssen nicht anders entscheidet,

als Anhang zu Kommunikués im Internetportal des Parlaments zu veröffentlichen, wobei das Stimmverhalten der Fraktionen ebenfalls veröffentlicht wird.

Für den Fall, dass von Auskunftspersonen oder Sachverständigen gemäß § 23 Abs. 3 VO-UA Einwendungen gegen Fehler in der Protokollierung erhoben werden und diese vom Ausschuss mit Beschluss anerkannt werden, wurde die Parlamentsdirektion beauftragt, die den Kommunikués angeschlossenen Internetversionen der Protokolle zu berichtigen und auch als solche zu kennzeichnen.

Die Kommunikués finden sich unter <http://www.parlament.gv.at>.

Veröffentlichte Protokolle und Beschlüsse			
Sitzungstag	Sitzungs-Nr.	Nummer des Kommunikués	Anmerkung
28.10.2011	1	---	Ausschließlich vertrauliche Beratungen
18.11.2011	2	158/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
14.12.2011	3	170/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
12.01.2012	4	---	Ausschließlich vertrauliche Beratungen
18.01.2012	5	172/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
26.01.2012	6	173/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
26.01.2012	6	174/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
31.01.2012	7	175/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
31.01.2012	7	176/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
01.02.2012	8	177/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
01.02.2012	8	178/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
14.02.2012	9	180/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
14.02.2012	9	183/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
15.02.2012	10	181/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
15.02.2012	10	184/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
16.02.2012	11	185/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Veröffentlichte Protokolle und Beschlüsse			
Sitzungstag	Sitzungs-Nr.	Nummer des Kommuniqués	Anmerkung
16.02.2012	11	186/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
27.02.2012	12	187/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
29.02.2012	13	188/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
13.03.2012	14	191/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
14.03.2012	15	190/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
14.03.2012	15	193/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
15.03.2012	16	194/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
21.03.2012	17	200/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
22.03.2012	18	199/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
22.03.2012	18	201/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
29.03.2012	19	202/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
11.04.2012	20	204/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
12.04.2012	21	206/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
17.04.2012	22	209/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
17.04.2012	22	210/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
24.04.2012	23	211/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
24.04.2012	23	212/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
25.04.2012	24	213/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
25.04.2012	24	214/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
26.04.2012	25	215/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
26.04.2012	25	216/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
02.05.2012	26	217/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
08.05.2012	27	218/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
08.05.2012	27	219/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
09.05.2012	28	222/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
10.05.2012	29	223/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
16.05.2012	30	224/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
21.05.2012	31	225/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
21.05.2012	31	226/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
22.05.2012	32	227/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
22.05.2012	32	228/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
30.05.2012	33	229/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
30.05.2012	33	230/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
05.06.2012	34	231/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
05.06.2012	34	233/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
06.06.2012	35	234/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
06.06.2012	35	232/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
14.06.2012	36	235/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
19.06.2012	37	237/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
20.06.2012	38	238/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
21.06.2012	39	239/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
21.06.2012	39	240/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
26.06.2012	40	251/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
26.06.2012	40	241/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
10.07.2012	41	258/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
10.07.2012	41	256/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
11.07.2012	42	259/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
31.08.2012	43	260/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
19.09.2012	45	261/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
26.09.2012	46	262/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
26.09.2012	46	263/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
27.09.2012	47	264/KOMM XXIV.GP	Beschlüsse
27.09.2012	47	265/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)
02.10.2012	48	266/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)

Anhang B Bericht der Parlamentsdirektion

Veröffentlichte Protokolle und Beschlüsse			
Sitzungstag	Sitzungs-Nr.	Nummer des Kommuniqués	Anmerkung
09.10.2012	51	276/KOMM XXIV.GP	Protokoll (öffentlicher Teil)

B.7. Angeforderte Akten und Unterlagen

Die für den Untersuchungsausschuss angelieferten vertraulichen Akten und Unterlagen wurden erstmalig von der Parlamentsdirektion für die Fraktionen in einem gesondert gesicherten Intranetbereich in einer von der Parlamentsdirektion neu entwickelten Anwendung zur elektronischen Einsichtnahme mit Suchfunktionen aufbereitet. Alle abfragbaren Seiten weisen einen elektronisch verschmolzenen fraktionsbezogenen Faksimileschutz auf. Zusätzlich erfolgte eine Ausgabe auf DVDs (438 DVDs pro Fraktion), ebenfalls jede Seite mit Faksimileschutz.

Anzahl der gelieferten Akten und Unterlagen aufgeschlüsselt nach Beweisthemen

Beweisthemen	Seitenanzahl
1	334.956
2	340.361
3	494.624
4	5.399
5	217.913
6	9.862
7	176.245
Summe	1.579.360

Zusätzlich erfolgte eine weitere Lieferung zum Beweisthema 1 (41 Seiten) der Verschlussstufe II „Geheim“, die nicht elektronisch aufbereitet wurde und ausschließlich zur Einsichtnahme in der Parlamentsdirektion auflag.

B.8. Ausschusssitzungen – Ablauf

Der Untersuchungsausschuss wurde zu insgesamt 53 Sitzungen einberufen und tagte ca. 324 Stunden (ohne die Abschlussitzung gerechnet).

Darüber wurden insgesamt 5609 Seiten an Protokoll (ebenfalls ohne die Abschlussitzung gerechnet) verfasst. Davon entfielen 5083 Seiten auf medienöffentliche Befragungen von Auskunftspersonen und wurde als Kommuniqués auf der Homepage des Parlaments veröffentlicht.

Insgesamt wurden 75 Kommuniqués veröffentlicht. Weiters wurden von der Parlamentsdirektion über 160 Pressespiegel zum Untersuchungsausschuss erstellt.

Several handwritten signatures are present at the bottom of the page. There are four distinct signatures: one in blue ink at the top left, one in green ink at the top right, and two in blue ink at the bottom. The signatures are stylized and difficult to read.